

AED 15

Nr. 14 JANUAR · FEBRUAR 2009

# Discover ME

GERMAN CULTURE & BUSINESS MAGAZINE  
DEUTSCHES KULTUR- & WIRTSCHAFTSMAGAZIN



IN THE MIDDLE EAST  
IM NAHEN OSTEN



## Länderüberblick: Libyen

Dynamischer Wachstumsmarkt für deutsche Unternehmen

## 24-Stunden-Rennen in Dubai

19 deutsche und österreichische Teams  
kämpfen um den Sieg

## Platzt die berühmte Blase?

Immobilienmarkt VAE

## Auf Goethes Spuren

Gründung des German Club am  
Petroleum Institute in Abu Dhabi

# Desert Islands

Entdecken Sie die Schönheit Arabiens

Always by your side



## Reliable health insurance

With Daman, the nation's trusted name for reliable health insurance, you will always enjoy comprehensive health insurance plans that give you access to a global network of healthcare providers. Daman's 24/7 authorization and call centers guarantee round the clock convenient services.

Daman, ensuring reliable health insurance, every step of the way.

800-4-DAMAN (800 4 32626) | [www.damanhealth.ae](http://www.damanhealth.ae)

**Daman** دمان  
الشركة الوطنية للضمان الصحي  
National Health Insurance Company

think health, think future

Next Seminar „Entdecke VAE“  
is scheduled for  
20<sup>th</sup> through 24<sup>th</sup> of February 2009

Nächster Termin  
für das Seminar „Entdecke VAE“  
20. bis 24. Februar 2009

[www.entdecke-vae.de](http://www.entdecke-vae.de)

# Entdecke VAE

*Intercultural Seminars for Business People*

*Interkulturelle Seminare für Geschäftsleute*

Ein neues Jahr hat begonnen und wir nehmen Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2008 mit einem turbulenten Herbst, ausgelöst durch die globale Finanzkrise. Noch scheint die Sonne in den Emiraten, doch haben sich in letzter Zeit auch viele Unwetterwolken am Himmel gezeigt. Aber bringt der Regen auch diesmal Wachstum und Fruchtbarkeit in die Wüste? Eines ist sicher, die nächsten Monate werden für uns alle sehr spannend.

## Gewitterstimmung in Dubai

Als ich vor fünf Jahren das erste Mal vom Flughafen über die „Sheikh Zayed Road“ nach Dubai fuhr, nahm ich diese Stadt als eine große anonyme Baustelle wahr. Als „Liebe auf den ersten Blick“ hätte ich jenen Moment nicht bezeichnet. Es bedurfte eher vieler Blicke, ehe ich mein Herz für Dubai öffnen konnte. Doch mittlerweile bin ich auf jeden Baukran persönlich stolz und berichte staunenden Besuchern mit viel Leidenschaft von den ehrgeizigen Plänen der Wüstenmetropole. Während sich Architekten und Designer in Dubai austobten, wirkte lange Zeit die Hauptstadt Abu Dhabi im Kontrast dazu eher verschlafen und konservativ. Doch wenn man heute nach Abu Dhabi fährt, dann ist kaum noch ein Unterschied zwischen den beiden Städten festzustellen: Die Mietpreise haben sich angeglichen, Autokolumnen verstopfen die Straßen und Baukräne ragen in den Himmel. So manch einer bezeichnet seine neue Heimat sogar als „Fünf-Sterne-Ghetto“ ohne Seele und Authentizität. Das sorgt nicht unbedingt für helle Begeisterung bei der Bevölkerung – weder bei der einheimischen, noch bei der zugezogenen. Das Titelthema unserer letzten Ausgabe hieß deshalb „Bye Bye Morgenland“ und bezog sich auf die Verwestlichung Dubais. Andererseits bringt dieser Entwicklungsprozess auch viele positive Aspekte mit sich, die uns abendländischen Gastarbeitern den Aufenthalt in diesem Teil der Welt erst möglich gemacht haben. Das Erdöl hat nicht nur die Bauweise und das Tempo der Stadtentwicklung verändert, sondern auch die Lebensweise. So hat vor allem die wohlhabende Oberschicht – und zu der zählt wohl der Großteil der Einheimischen – kulturelle Werte und Elemente des Westens angenommen. Der scheinbar unaufhaltsame Aufstieg der „Boomtown“ Dubai wird allerdings seit Ende vergangenen Jahres durch das regelmäßige Eintreffen von Hiobsbotschaften der weltweiten Finanzmärkte erschüttert. Plötzlich fürchten die Menschen auch hier um ihren Arbeitsplatz. Es finden sich kaum Käufer für Immobilienprojekte, da die Banken keine Kredite mehr geben. Ausländische Investoren ziehen ihr Geld ab und Immobilienmakler suchen händeringend nach zahlungskräftigen Kunden. Damit hat niemand gerechnet.

Die deutschen Arbeitnehmer und Arbeitgeber in den VAE plagen noch ganz andere Sorgen: Am 9. August 2008 ist das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) außer Kraft getreten. Somit sind seit dem 1. Januar 2009 sowohl deutsche Firmen und deutsche Arbeitnehmer in den VAE als auch emiratische Investoren in Deutschland von einer erhöhten Steuerlast betroffen.

Was bleibt, ist die Hoffnung auf die Vernunft der Politiker. Ansonsten werden die VAE für viele deutsche Experten und Firmen als Markt uninteressant und das emiratische Geld wird nicht mehr in Deutschland sondern in steuerfreundlicheren Ländern investiert. Die Logik dahinter erschließt sich uns nicht. Doch was haben wir hier gelernt? Am Ende wird immer alles gut, auch wenn das manchmal viel Zeit kostet und starker Nerven bedarf.

Wir haben uns entschlossen, die Zukunft positiv zu sehen und einen Schritt nach vorn zu wagen. Beginnend mit dieser Ausgabe wird *DiscoverME* zukünftig zweimonatlich auf Deutsch über die neusten Ereignisse aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Immobilien, Sport und Lebensart für die deutschsprachige Gemeinschaft in den VAE und im Nahen Osten berichten. Dadurch können wir bei der Themenauswahl mehr in die Tiefe gehen und eine größere Vielfalt anbieten.

Wir hoffen, dass Ihnen unser neues Konzept gefällt und Sie weiterhin Spaß und Freude daran haben, gemeinsam mit uns die Schönheit des Orients mit all seinen Facetten zu entdecken.

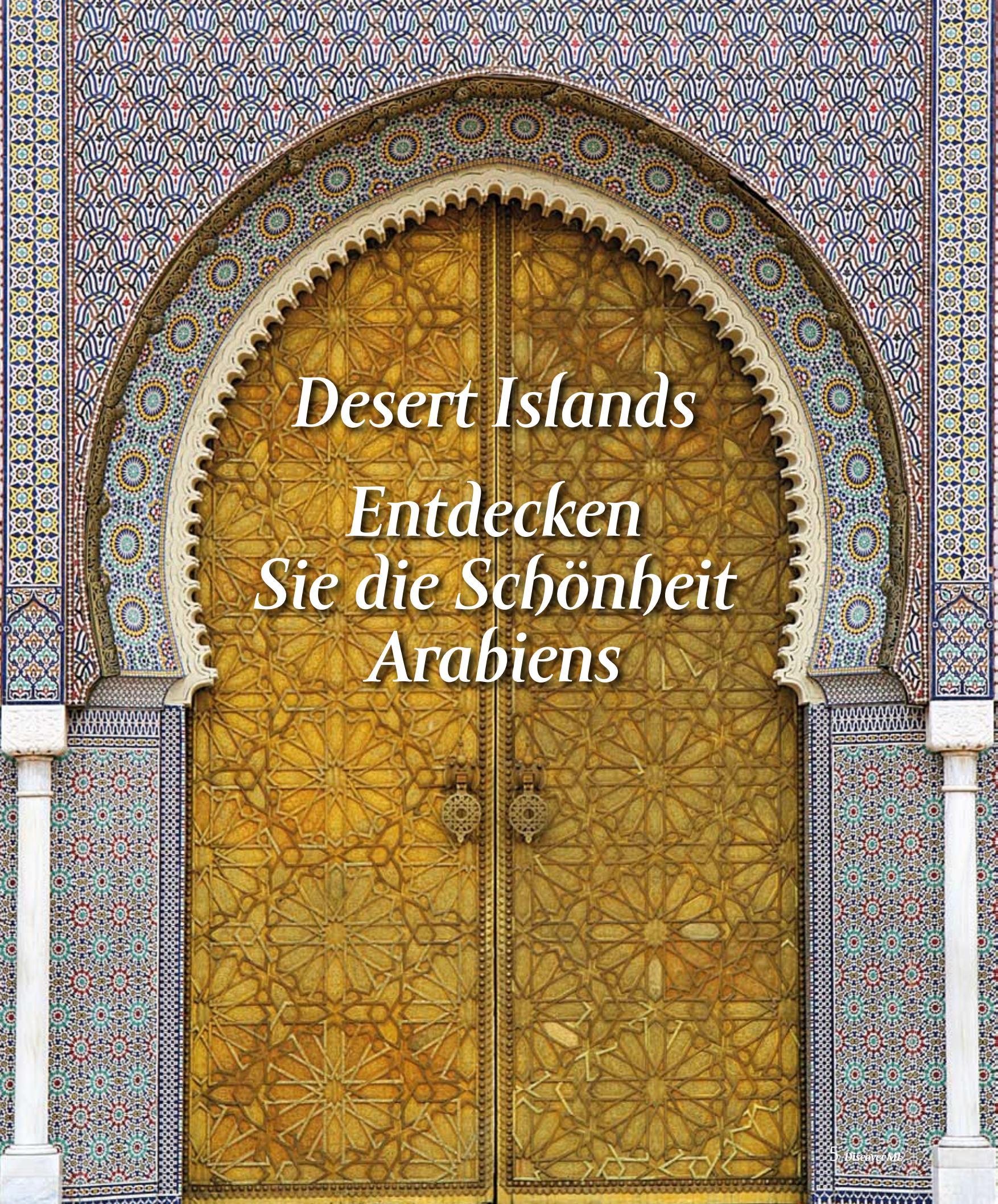
Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

Anne-Susann Becker



Bild: Marion Engert



**Desert Islands**  
**Entdecken**  
**Sie die Schönheit**  
**Arabiens**

WIRTSCHAFT	IMMOBILIEN	KULTUR	SPORT	LEBENSART	LEBENSART
------------	------------	--------	-------	-----------	-----------

**8** **Länderüberblick: Libyen**  
Dynamischer Wachstumsmarkt für deutsche Unternehmen

**17** **Risikomanagement im Öl- und Gasgeschäft**  
Industriedienstleistungen der TÜV NORD Gruppe

**18** **Wie gehen die VAE mit der Krise um?**  
Jour Fix der deutschen Wirtschaft in Dubai

**18** **Keine Angst vor Finanzkrise**  
VAE-Haushalt 2009

**20** **Bayerischer Kaffeegenuss am Golf**  
Traditionshaus Dallmayr auch in den Emiraten Hoflieferant

**22** **Swiss Business Council**  
Im Blickpunkt: Deutschsprachige Wirtschaftskreise

**24** **Emirates Terminal 3**  
Dubais Flughafen expandiert weiter

**28** **Die Wüste wird grün**  
Abu Dhabi investiert in erneuerbare Energien

**29** **Deutschland dominiert die BIG 5**  
Mehr als 370 deutsche Aussteller auf größter Baumesse im Nahen Osten

**30** **Abu Dhabi Plan 2030**  
Ziel: Gesundes Wachstum unter Bewahrung des kulturellen Erbes

**32** **Pflicht-Krankenversicherung in Dubai**  
Medizinische Grundversorgung für alle Gastarbeiter

**35** **Truck of the Year 2009**  
Fotoshooting in der Wüste

**36** **Innovative Ideen aus Deutschland für Dubais Personennahverkehr**  
„init“ eröffnet Niederlassung in den VAE

**37** **Siemens baut Stromversorgungsnetz in Dubai aus**  
Großauftrag für Umspannwerke



**38** **Nakheel plant höchsten Turm der Welt**  
Der Wettkampf um die Weltspitze geht weiter

**40** **Platzt die berühmte Blase?**  
Immobilienmarkt VAE



**41** **„Green Earth – Stand Up and Take an Action“**  
CEDARS-Krankenhaus setzt sich für eine bessere Zukunft ein

**42** **Arabische Kultur & Sprache**  
Teil 4: Die Moschee

**43** **Arabisch-deutscher Kulturdialog**  
Intellektueller Austausch zwischen Abend- und Morgenland

**43** **Muslimische Jugendszenen in Deutschland**  
Themenheft der Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus“

**47** **Emiratisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft**  
Dr. Gerhard Schröder besucht Deutsche Internationale Schule in Abu Dhabi

**48** **Auf Goethes Spuren**  
Gründung des German Club am Petroleum Institute in Abu Dhabi

**50** **Happy Birthday VAE**  
DiscoverME feiert den Nationalfeiertag mit der GLENELG-Schule in Abu Dhabi

**52** **Deutsche Auslandsschulen – Orte der Begegnung**  
Steinmeier weiht Internationale Deutsche Schule in Abu Dhabi ein



**54** **24-Stunden-Rennen in Dubai**  
19 deutsche und österreichische Teams kämpfen um den Sieg

**56** **Einzigartiges Motorsport-Spektakel**  
Die Formel 1 in Abu Dhabi wird alles Bisherige in den Schatten stellen

**59** **Dubai Marathon 2009**  
1 Millionen Dollar für einen neuen Weltrekord

**60** **Höllentrip**  
Powerboot-Rennen

**64** **PUMA feiert Geburtstag**  
Neue Kollektion mit Klassikern aus 60 Jahren Erfolgsgeschichte



**66** **Desert Islands**  
Entdecken Sie die Schönheit Arabiens

**72** **Die Welt mit neuen Augen sehen**  
Modernste Korrektur von Fehlsichtigkeiten mittels Laser

**74** **Cirque du Soleil bringt Freude nach Dubai**  
Im März 2009 zu Gast in der Ibn Battuta Mall

**76** **YALLA Emirates News**  
Deutsches Internetportal für die VAE

**79** **German Veterinary Clinic Abu Dhabi**  
Neue Kleintierpraxis unter deutscher Leitung

**80** **Süßer Botschafter Arabiens**  
Weltweit erste Kamelmilchschokolade präsentiert

**82** **Erst Einkaufen, dann Eislaufen**  
Dubai Mall



**84** **Knapp vorbei ist auch daneben ...**  
Kolumne von Pfarrer Jens Heller

**87** **Horoskop**  
Von Mr. Brown

**88** **Ein Palast auf vier Rädern**  
Rolls-Royce Phantom Coupé zum „Luxury Car of the Year“ gewählt

**90** **Mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr**  
Medienkampagne

**90** **Dubai Shopping Festival**  
Kleine Preise und große Erwartungen

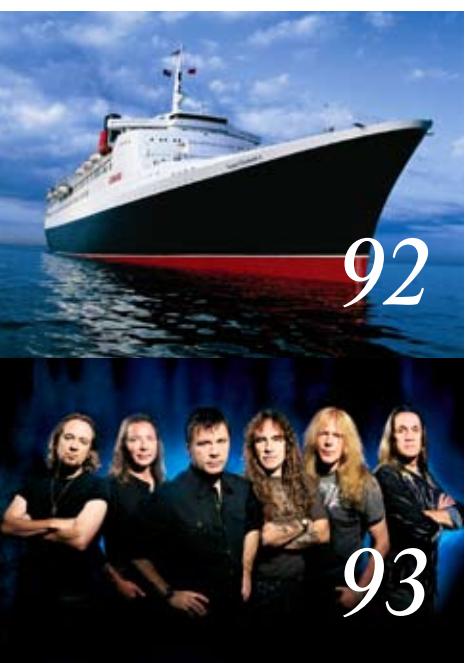
**91** **Miss Germany Camp 2009**  
Warum die schönsten deutschen Frauen in die Wüste geschickt werden

**92** **Queen Elizabeth 2 erreicht neue Heimat Dubai**  
Luxusliner wird zum schwimmenden Hotel umgebaut

**93** **Iron Maiden rocken in Dubai**  
Rückkehr des Schwermetalls im Februar 2009

**94** **Veranstaltungen & Messen**  
Januar & Februar

**97** **Wichtige Telefonnummern**  
Abu Dhabi, Dubai & Sharjah





Libyen ist ein nahezu unbekanntes Land, aber voller Überraschungen und mit großem Zukunftspotenzial. Im heutigen Staatsgebiet hat das ebenso rohstoffreiche wie geschichtsträchtige Land nicht einen einzigen permanent fließenden Fluss, aber dennoch einige sehr grüne Regionen. Meer- und Strandliebhaber finden über 2.000 km einsame Küstenlinien. An diesen vielleicht saubersten Stränden des ganzen Mittelmeeres böte sich Massentourismus an, unterstützt durch die Vielzahl der sehr gut erhaltenen antiken Ruinenstätten in schönster landschaftlicher, oft küstennaher Lage. Doch dafür fehlen bisher nicht nur die Hotelinfrastruktur, sondern auch geschulte Arbeitskräfte. Tripolis, nur drei Flugstunden von Frankfurt entfernt, setzt nun jedoch auf nachhaltigen und schonend wachsenden Ökotourismus.



#### BEVÖLKERUNG

Aufgrund der geografischen Lage, des angenehmen Klimas und der reichhaltigen Bodenschätze war Libyen seit jeher interessant für viele Völker, die dort sesshaft wurden. Die einheimische Bevölkerung hat sich im Laufe der Jahrhunderte erst mit den an der Küste siedelnden Phöniziern und danach mit den Römern und Griechen vermischt. Schon vor 5.000 Jahren sind auf libyschen Felsbildern hellhäutige Hirten und Bauern zu sehen. Ab dem 7. Jahrhundert erhielt die Gesellschaft mit dem Vordringen arabischer Stämme ihren bis heute prägenden arabischen Charakter. Aber auch die Vandalen, die Byzantiner sowie die Spanier, Italiener und Osmanen, die einst Tripolis, Benghasi oder andere ganze Landesteile besetzten, haben, wie auch die aus

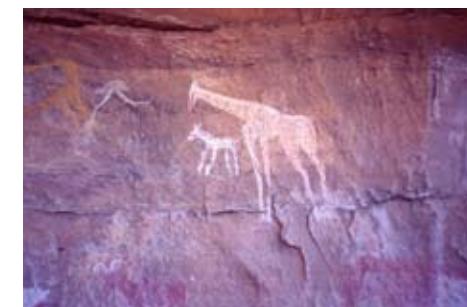


# LIBYEN

Schwarzafrika in den Mittelmeerraum transportierten Sklaven, in der libyschen Bevölkerung ihre Spuren hinterlassen. Diese ist heute zum Großteil eine berberisch-arabische Mischbevölkerung. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Einwohnerzahl mehr als verdoppelt. Waren es 1975 lediglich 2,5 Millionen, zählt das eindrucksvolle Land am Mittelmeer heute 5,7 Millionen Einwohner, von denen 90% arabischer Abstammung sind und in den Städten leben. Die größten Minderheiten sind die Berber im Nordwesten und die berbischen Tuareg im Südwesten des Landes. Seit der Unabhängigkeit des Landes von Italien im Jahr 1949 spielt allerdings weniger die Volks- oder Stammbeschleunigung eine Rolle, als vielmehr die Zugehörigkeit zu den unterschiedlich einflussreichen Großfamilien. Bereits seit den dreißiger Jahren, als die italienische Kolonialmacht alle libyschen Nomaden zur besseren Kontrolle zwangswise ansiedelte, ist die libysche Gesellschaft weitgehend sesshaft. Die Mehrheit der Bevölkerung, 88 %, lebt heute in den Städten der Küstenregionen, und nur noch 5% der Bevölkerung sind Vollnomaden. Die Lebenserwartung beträgt ca. 75 Jahre. Gläubige Sunnitnen bilden einen Anteil von 97% an der Bevölkerung und somit ist der Islam Staatsreligion.

## GESCHICHTE

Die wechselvolle Geschichte Libyens ist geprägt von Besetzung und Fremdherrschaft. Im 7. Jahrhundert vor Christus begannen die Griechen mit der Erschließung von Kolonien an der Küste des heutigen Libyens. Dabei gründeten sie unter anderem die Stadt Kyrene. Die Region um diese Stadt – die Kyrenaika geriet in den folgenden Jahrhunderten unter ägyptische Herrschaft.



Etwa zur gleichen Zeit gründeten die Phönizier weiter westlich die Städte Sabratha, Leptis Magna und Oea, das heutige Tripolis. Seit dieser Zeit existiert für diese Region auch die Bezeichnung Tripolitanien – das „Drei-Städte-Land“. Doch schon kurze Zeit nach der Gründung fiel dieses Gebiet Karthago zu. Als Folge der punischen Kriege wurden sowohl Tripolitanien als auch die Kyrenaika Teil des Römischen Reichs, nur die viel weiter südlich lebenden Berber-Stämme konnten ihre Unabhängigkeit bewahren. In dieser Zeit kamen die Kyrenaika und Tripolitanien bereits zu einer ersten wirtschaftlichen und kulturellen Blütezeit. Im 7. Jahrhundert drangen Ägypter und Araber in das Land vor, unterwarfen die meisten libyschen Stämme und islamisierten die Bevölkerung. Fortan beherrschten die Araber die westliche, und die Ägypter die östliche Region.

Um 1050 waren es die unabhängig gebliebenen Beduinenstämme aus dem Landesinneren, die bis zum Mittelmeer vordrangen. Infolge der Städterösterung kam es zu einer Nomadisierung des Landes bis ins 20. Jahrhundert hinein. Im 16. Jahrhundert folgte die Eroberung Libyens durch die Osmanen und nach dem italienisch-türkischen Krieg 1911/12 die Annexion durch Italien. 1934 erklärte Italien die libyschen Besitzungen zu einer Kolonie, hatte aber stets Schwierigkeiten, sich gegen die Macht der Stämme zu behaupten. In den Jahren 1940 bis 1943 kämpften die italienischen Truppen im Verbund mit dem nach Libyen entsandten deutschen „Afrikakorps“ unter Generalfeldmarschall Erwin Rommel gegen alliierte Verbände, die von Ägypten aus vormarschierten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Land schließlich von den Vereinten Nationen (UN) verwaltet. Doch auch die Entlassung in die Unabhängigkeit und anschließende Gründung einer konstitu-

tionalen Monarchie konnte Libyen im Inneren nicht befrieden, was schließlich am 1. September 1969 (heute Nationalfeiertag) zum Sturz der Monarchie durch das Militär und zur Ausrufung der Arabischen Republik Libyen unter der Führung von Oberst Muammar Al-Ghadafi führte. Unter seiner Regierung wurden Banken und ausländische Erdölgesellschaften verstaatlicht, Militärstandorte ausländischer Truppen geschlossen und italienische Siedler ausgewiesen. 1977 wurde Libyen zu einer „sozialistischen arabischen Volksrepublik“ umgestaltet und befindet sich heute nach einem schwierigen, weltpolitisch langjährig isolierten Zickzackkurs wieder auf dem Weg der Öffnung.

## GEOGRAFIE

Libyen erstreckt sich zwischen dem Mittelmeer im Norden und der zentralen Sahara im Süden, mit einer Gesamtfläche von 1.775.500 km<sup>2</sup>. Weltweit steht das Land damit flächenmäßig an siebzehnter Stelle. Es wird im Westen von Algerien und Tunesien, im Osten von Ägypten, im Süden von Niger und Tschad und im Südosten von Sudan begrenzt. Der größte Teil Libyens, etwa 1.500.000 km<sup>2</sup>, ist von Wüsten bedeckt und zwar zu zwei Dritteln von Vollwüste (Sand-, Kies- und Steinwüste) und zu einem Drittel von Steppenlandschaften. Oasen verteilen sich über das ganze Land, nur in extrem trockenen Regionen fehlen auch sie.

Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 1.500 km, die von Norden nach Süden 1.350 km. Die libysche Küste des Mittelmeeres ist etwa 2.000 km lang. Als landschaftliche Großräume definiert man im Nordwesten Tripolitanien, im Osten die Kyrenaika und im Südwesten der Fezzan. Tripolitanien umfasst neben dem Küstentiefland im südlichen

Teil mit dem Jabal Nafusah auch eine Schichtstufenlandschaft. Diese fällt nach Süden steil ab und leitet über zu den endlos erscheinenden Sand- und Kieswüsten des Fezzan. Der mittlere Küstenabschnitt des Landes umfasst das Tiefland an der Großen Syrte, in dessen vulkanischem Hinterland sich die Gebirgsmaße des Al-Haruj Al-Aswad bis zu 1.200 Meter hoch erheben. Ein Großteil der Erdöl- und Erdgasvorkommen Libyens wurde hier im Syrte-Becken gefunden. Die landschaftlich interessante, nicht umsonst auch „Grüne Berge“ genannte Kyrenaika im Osten besteht aus dem Karstgebirge Al-Jabal Al-Akhdar, das sich vom Mittelmeer her steil bis auf 874 m erhebt, nach Osten in die Marmarika-Steppe und nach Süden in die Libysche Wüste abflacht. Im südlichen Grenzgebiet zum Tschad gibt es mit dem Jabal Nuggat die nördlichen Ausläufer des Tibesti, eines kargen, und aus Vulkanen bestehenden Gebirgszuges, der zugleich das höchste Gebirge der Sahara ist. Hier ist auch der Bikuku Bitti, mit 2.295 Metern höchster Berg Libyens, zu finden.

## KLIMA & NATUR

In dem am stärksten bewohnten, mediterran beeinflussten Küstenstreifen herrschen das ganze Jahr über angenehme Temperaturen, d.h. im Winter bei regelmäßigen Regengüssen zwischen 5 und 25 Grad, im nahezu niederschlagsfreien Sommer durchschnittlich 32 Grad. Im Frühjahr bis Herbst unterliegen aber ab und an auch die Küstenregionen dem direkten Wüsteneinfluss. Dann weht ein trockenheißer staubiger Wüstenwind in Richtung Küste. Bei hohen Windstärken reichert sich die Luft in der Wüste mit festen Partikeln an, aus denen sich Staub- und Sandstürme entwickeln können. Temperaturen von bis zu



50 Grad können dann die Einwohner der Küstenstädte ins Schwitzen bringen. Die innere libysche Wüste ist zweifelsohne eine Extremwüste. In weiten Gebieten Südlibyens und des Fezzan fällt statistisch gesehen nur alle 20 bis 25 Jahre Niederschlag. Dort, an einem der heißesten Punkte der Erde, wurden Lufttemperaturen bis 58 Grad und in Bodennähe bis 70 Grad gemessen, bei einer lebensfeindlich reduzierten Luftfeuchtigkeit von nur noch fünf bis zehn Prozent.

Die küstennahen Gebirge beherbergen aufgrund ihrer etwas niedrigeren Temperaturen und höheren Niederschlagsmengen Mittelmeerflora, in den Küstentiefländern gibt es hingegen Steppenvegetation. Weite Teile Libyens sind jedoch nahezu vegetationslos oder tragen nur nach den wenigen Regenschauern eine spärliche Pflanzendecke. In den verstreut liegenden Oasen wachsen Dattelpalmen, Oliven- und Orangenbäume; in den höheren Lagen der Küstengebirge, besonders aber im Al-Jabal Al-Akhdar, auch Wacholder- und Mastixsträucher. Hier wird auch die Landwirtschaft groß geschrieben, zwar sind nur zwei Prozent Libyens landwirtschaftlich nutzbar, aber diese Flächen dann sehr effektiv. Der Anbau von Tomaten, Paprika, Melonen, Weizen, Gerste, Oliven, Mandeln, Zitrusfrüchten und Datteln ist ebenso populär wie die Imkerei. Trotz der geringen landwirtschaftlichen Nutzfläche hat Libyen Dattelanbau an der Weltproduktion einen Anteil von vier Prozent, der Olivenanbau zirka drei Prozent. Zwischen 1990 und 2000 hat sich zudem der Waldbestand durch umfangreiche Aufforstungs- und Bewässerungsmaßnahmen um 1,4 Prozent erhöht.

Die Tierwelt umfasst die typischen Arten der Trockengebiete, wie Dünengazellen, Hyänen, Schakale, Wüstenspringmäuse und Wüstenfuchse (Feneks); weiterhin leben hier Anubispaviane, Wildesel, Hasen und Falbkatzen (die Urform unserer Hauskatzen), Langohrigel sowie verschiedene Vögel (Bienenfresser, Wiedehopf, Kragentrappen, Triel, Sand- und Spießflughuhn, Palmtaube, auch Greifvögel) und auch Schlangen und Skorpione.

## POLITIK

Libyen, die große sozialistische Libysch-Arabische Volksjamahiriya, hat politisch gesehen eine eigenständige Mischrichtung entwickelt. Gemäß der Verfassung von 1977 ist Libyen ein parteiloser, basisdemokratischer Staat auf der Grundlage des Islam. Grundsätzlich geht alle Macht vom Volk aus – vertreten durch den vom Generalsekretär geleiteten Volkskongress, dessen ca. 2.700 Delegierte von lokalen Volkskongressen (rund 15.000), Gewerkschaften, Streitkräften und anderen Massenorganisationen entsandt werden. Der Allgemeine Volkskongress ist die höchste politische Institution und besitzt sowohl legislative als auch exekutive Funktionen. Faktisches Staatsoberhaupt ist aber der vom Allgemeinen Volkskongress gewählte Revolutionsführer und Oberbefehlshaber der Streitkräfte, Oberster MUAMMAR AL-GADDAFI. Im Jahr 2000 löste dieses Parlament auf Vorschlag Al-Gaddafis die bis dahin geltende Zentralverwaltung des Landes auf und übergab sowohl Gesetzgebung als auch Regierungsgewalt an die regionalen Parlamente und Ausschüsse.

Zur Dokumentation des islamischen Charakters Libyens wurde neben dem Alkoholverbot der ausschließliche Gebrauch des islamischen Kalenders und der arabischen Schrift angeordnet. Bei allem Streben nach mehr Effizienz und Stärke des Systems gibt es Grenzen, die auch in Zukunft nicht überschritten werden sollen. Als sogenannte „rote Linie“ der unterschiedlichen Systemeinflüsse bezeichnete SEIF AL-GADDAFI, der Sohn des libyschen Staatschefs Muammar Al Gaddafi,

bei einer Ansprache im August 2007 vor rund 40.000 Zuhörern in Benghasi die Beibehaltung der islamischen Rechtssprechung (Scharia) die aber in Hinblick auf den angestrebten sozialen Wandel nicht in allen Teilbereichen bis zur letzten Konsequenz umgesetzt wird. So wurde z.B. 2005 das berüchtigte Volksgericht abgeschafft. Zivil-, Straf- und Handelsrecht in Libyen sind an das ägyptische Modell angelehnt, aber durch viele zusätzliche, sich teilweise widersprechende Einzelregelungen und Erlässe ergänzt. In den letzten Jahren wird dennoch der Liberalismus in Libyen vorangetrieben. Seif Al-Gaddafi hat sich 2007 zudem mehrfach für die zukünftige Schaffung einer Verfassung und unabhängiger Institutionen zur Stärkung der Demokratie ausgesprochen.

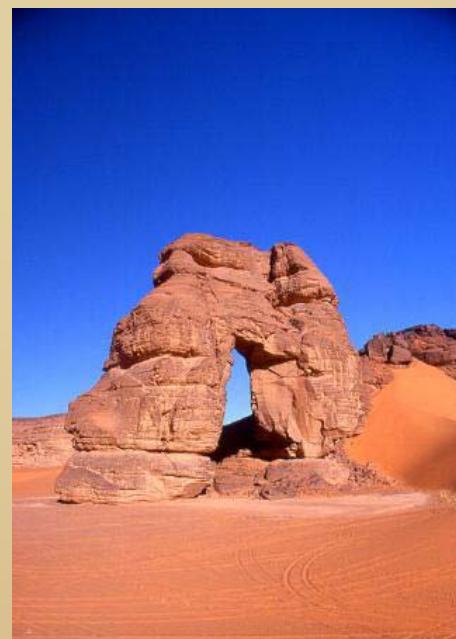
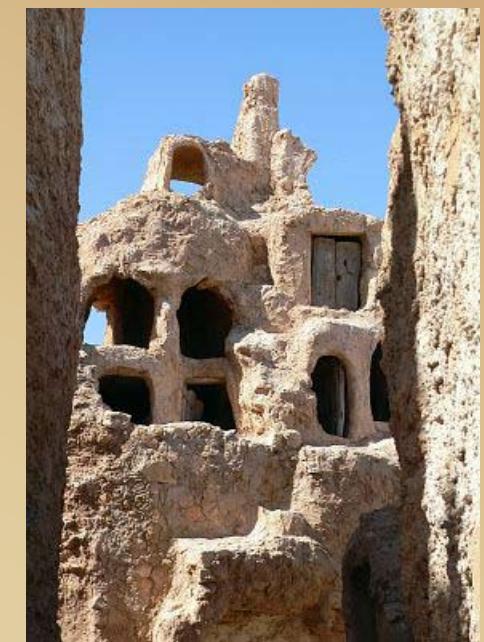
## WIRTSCHAFT

Die zum größten Teil noch staatliche oder halbstaatliche, von einer 30%igen Arbeitslosenquote geplagte Wirtschaft Libyens basiert auf reichen Erdöl- und Erdgasvorkommen, durch die 95 % der Exporterlöse erzielt werden. Aufgrund der hohen Sicherheitslage, im Gegensatz zu anderen Staaten im Nahen Osten, ist Libyen in letzter Zeit wieder ein attraktiver Geschäftspartner für westliche Ölkonzerne geworden. Die sonstige Industrie beschränkt sich allerdings auf wenige Branchen wie den Chemie-, Textil-, Möbel- und Baustoffsektor. Der Maschinenbau und die metallverarbeitende Industrie sind im Land vorhanden und in den letzten Monaten durch beginnende Umstrukturierungsmaßnahmen wieder im Aufwind begriffen. Besonders die Anwender energieintensiver Verfahren haben gute Chancen, in Zukunft von den Ressourcen des Landes zu profitieren.

Libyen verfügt heute über mehrere Häfen und etwa 50.000 km asphaltierte Hauptstraßen sowie 35.000 km Pisten. Internationale Flughäfen gibt es in Tripolis und Bengasi. In Tripolis wird ein neuer hochmoderner Flughafen gebaut und gleichzeitig kommt die Planung für eine Metro in der Stadt voran. Ebenso soll ein völlig neues Schienennetz die libysche Eisenbahnlücke zwischen Tunesien und Ägypten schließen und durch eine Nord-Südmagistrale auch einen Zugang zum afrikanischen Markt über die libyschen Häfen und zu den libyschen Wüstenbodenschätzen wie Eisenerz, Kaolin oder Quarzsand schaffen.

Seit 1984 versucht Libyen, sich mittels der systematischen Förderung von eiszeitlichen Süßwasservorkommen in der Sahara auch zunehmend von Lebensmittelimporten unabhängig machen. Mit dem „Great-Man-Made-River“-Projekt begann das bisher größte Süßwasserprojekt der Welt, das neben gigantischen Bildungs- und Infrastruktureffekten insbesondere eine ökonomische Sicherheit nach dem Versiegen der Ölquellen gewährleisteten soll. Nach Beendigung des US-Embargos im Jahre 2004 wurden in Libyen auch die Niederlassungen vieler internationaler Konzerne wieder aufgebaut. Die Handelsbilanz des Landes ist positiv, die Inflation gering. Als weiteres Zeichen der wirtschaftlichen Öffnung kann die beginnende Privatisierung ganzer Wirtschaftszweige, der staatlichen Sahara-Bank, sowie die Eröffnung der ersten Börse Libyens im März 2007 betrachtet werden.

Das Rohstoffpotenzial ist mit 40 Milliarden Barrel gesicherter Reserven an leichtestem und schwefelarmstem Erdöl außergewöhnlich hoch. Unter kluger Führung kann sich Libyen bis 2019, zum 50. Jahrestag der Revolution, zu einem Musterstaat entwickeln – „egalitär, produktiv, demokratisch und grün“, wie der lehrende Ökonom der Harvard Business School, MICHAEL PORTER, im Jahre 2004 schrieb.



# LIBYEN



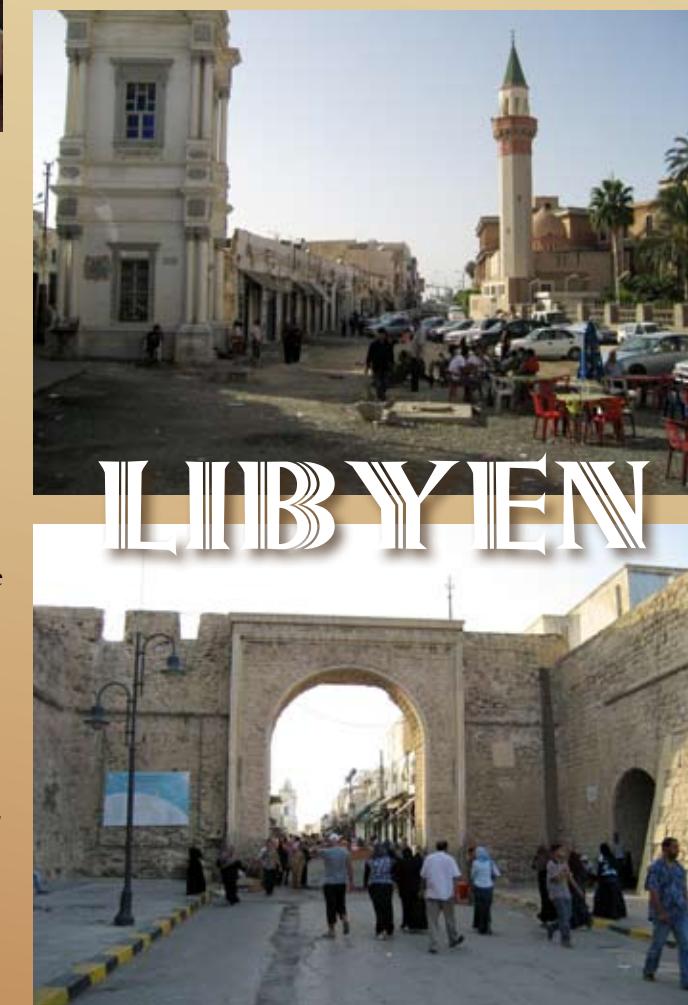


## TOURISMUS

Alle diese Fakten, das spektakuläre Kulturerbe, die sensationellen Landschaften und die außerordentlich große Gastfreundschaft des libyschen Volkes lassen erahnen, welch hohes Potenzial der Tourismus trägt. Doch ein zweites Mallorca oder Ibiza möchte dieses islamische Land trotz regionaler Nähe zu Europa keinesfalls werden.

Absolutes Alkoholverbot und sehr konservative Einreiseregelungen bleiben vorerst bestehen. Neugierige Blicke sind dem verantwortungsvoll reisenden westlichen Besucher ebenso sicher wie größte Höflichkeit und Zurückhaltung ausländischen Frauen gegenüber. Macho-Gebäude, wie teils in anderen Mittelmeerlandern üblich, sind ebenso fremd wie Betteln oder allzu aufdringliche Händler. All das gilt es mit Feingefühl für die Zukunft zu bewahren.

Deshalb möchte sich Libyen durch ein besonders spektakuläres Projekt als Land des Ökotourismus positionieren. In der Kyrenaika sollen schrittweise Öko-Hotels und Bio-Bauernhöfe entstehen und somit bis zu 70.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. 290 Kilometer Strand sollen dabei zu einer Art libyscher „Cote d'Azur“ werden, wohlgemerkt aber im Sinne der Ökologie, denn die Bautätigkeiten sollen auf ein ökologisch vertretbares Maß beschränkt werden. Libyen verpflichtet sich parallel zu diesen Maßnahmen, mehrere Naturschutzgebiete zu errichten und die archäologischen Stätten zu bewahren.



## BEZIEHUNGEN ZU DEUTSCHLAND

Die politischen Beziehungen zwischen Libyen und Deutschland haben sich in den letzten Jahren konsolidiert. Eine Intensivierung war auch dank der Entschädigung für die deutschen Opfer des Attentats auf die Berliner Diskothek „La Belle“ (1986) möglich geworden. Der Besuch des ehemaligen Bundeskanzler SCHRÖDER in Libyen markierte am 14. und 15.10.2004 den Beginn des Ausbaus der bilateralen Beziehungen. Bundesaußenminister Steinmeier besuchte Libyen im Jahr 2006 und erneut im ersten Halbjahr 2007.

Libyen unterhält aktive wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland, ist u.a. Deutschlands dritt wichtigster Erdöllieferant. Die deutschen Investitionen in Libyen fließen hauptsächlich in den Ölsektor; die Exporte konzentrieren sich auf Maschinen, Industrieanlagen, Elektrotechnik, Fahrzeuge und Nahrungsmittel. Unter den Ländern, aus denen Libyen Waren importiert, nimmt Deutschland die zweite Stelle ein. Ein bilateraler Vertrag zur Förderung und zum gegenseitigen Schutz von Investitionen wurde im Rahmen des Besuches von Bundeskanzler Schröder unterzeichnet. Die Ratifizierung steht bevor. Bei den Verhandlungen über ein bilaterales Doppelbesteuerungsabkommen wurden 2007 Fortschritte erzielt. Auch die kulturellen Beziehungen beginnen wieder zu wachsen, derzeit studieren etwa 250 Libyer an deutschen Universitäten. Bis 1972 bestand in Tripolis ein Goethe-Institut. Seit Mai 2008 arbeitet nun wieder eine Sprachexpertin des Institutes in Tripolis und unterstützt derzeit zunächst den Aufbau des Deutschunterrichtes an einer libyschen Bildungseinrichtung. Seit 2007 wird auch in der Archäologie wieder eine engere Zusammenarbeit angestrebt. ←



**The Swiss Business Council (SBC)** is a non profit organisation, licensed by the UAE Chambers of Commerce & Industry, which acts as a platform for its members to communicate with representatives of the government and private sectors in the UAE and Switzerland.

The SBC is a lively and stimulating forum of diverse interests with a constantly expanding membership ranging from UAE National corporations with Swiss interests to Swiss multinationals and members.

For more information about the SBC, or to become a member, please visit our website: [www.swissbcuae.com](http://www.swissbcuae.com)

Abu Dhabi: 00 971 2 445 8265 + swissbiz@eim.ae

Dubai: 00 971 4 321 1438 + swisbus@eim.ae

# IDEAS FASTER

Your german link for tailored logistics from and to the Middle East, Asia and USA



**X**PRESS  
CARGO BROKERS

AIRFREIGHT - SEAFREIGHT - PROJECTS - OVERLAND - DISTRIBUTION - ON-BOARD COURIER - AIRCRAFT CHARTER

[www.xpress-cargo-brokers.com](http://www.xpress-cargo-brokers.com)

LOGISTICS  
MADE IN GERMANY

## Risikomanagement im Öl- und Gasgeschäft

INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN DER TÜV NORD GRUPPE

Die TÜV NORD Gruppe ist mit über 8.000 Mitarbeitern, von denen mehr als 6.300 aus dem technisch-naturwissenschaftlichen Bereich stammen, einer der größten technischen Dienstleister weltweit. Neben Deutschland ist die Gruppe in über 70 Staaten Europas, Asiens und Amerikas aktiv. Ihre führende Marktposition verdankt die TÜV NORD Gruppe der technischen Kompetenz und einem breiten Portfolio an Beratungs-, Service- und Prüfdienstleistungen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) bieten die Technologiespezialisten Industriedienstleistungen für den vertretenen Öl- und Gassektor an, der besonders im Emirat Abu Dhabi eine wichtige Rolle spielt.

### Industriedienstleistungen in den VAE

Die Firma Borouge mit Firmensitz in Abu Dhabi und Singapur zählt weltweit zu den größten Produzenten von Ethylen und Polyethylen. Diese sind wichtige Grundstoffe für die Kunststoffherstellung. Das Unternehmen ist ein Jointventure der Abu Dhabi National Oil Company und der aus Österreich stammenden Firma Borealis. Zurzeit baut Borouge eines der größten Ethylen-Werke in den VAE. Die von der TÜV NORD Gruppe angebotenen Industriedienstleistungen beginnen bereits in der Design- und Konzeptionalisierungsphase eines Projektes mit Durchführbarkeitsstudien und unabhängigen Designüberprüfungen. Risiken in den Bereichen Finanzierung, Zeitplanung und Sicherheit können somit minimiert werden.

Zu den Industriedienstleistungen der Firma Borouge zählt auch die Inspektion technischer Geräte am Ort der Herstellung sowie später bei der Installation auf der Baustelle. Die Vorgaben werden entweder direkt vom Kunden vorgegeben oder die Prüfer richten sich nach international gültigen Industrienormen. Dabei spielt die Unabhängigkeit und Unparteilichkeit von Gutachtern wie der TÜV NORD Gruppe eine entscheidende Rolle.

Für Produktionsanlagen, die bereits ihren Dienst aufgenommen haben, bietet die TÜV NORD Gruppe eine Vielfalt von Dienstleistungen an, die die Effizienz erhöhen oder das Risiko einer Schließung verringern können. Die auch zur Abu Dhabi National Oil Company gehörende Firma ADGAS hatte die Experten vom TÜV NORD mit einem Inspektionsschema beauftragt, das sich auf risikogefährdete Teile von Produktionsanlagen bezieht. Dabei werden die Inspektionen nicht in

bestimmten zeitlichen Abständen durchgeführt, so wie es Autobesitzer in Deutschland kennen, sondern die Risiken werden für die verschiedenen Teile der Produktionsanlage individuell bewertet und darauf basierend wird ein Inspektionsplan erstellt.

Während des GPCA-Forums der chemischen und petrochemischen Industrie der Golfstaaten, das im Dezember letzten Jahres in Dubai stattfand, standen besonders die Themen Nachhaltigkeit und der Ausbau des lokalen Marktes auf der Tagesordnung. Repräsentanten der TÜV NORD-Tochtergesellschaften TÜV Middle East und TÜV Saudi Arabia diskutierten zusammen mit hochrangigen Vertretern der Industrie neueste Entwicklungen und Trends auf dem Markt.

Die Experten der TÜV NORD Gruppe überzeugen Ihre Kunden mit technischem Know-how und Kompetenz. Zu denen zählen aus dem Bereich Öl und Gas – neben Borouge und ADGAS – auch ADCO, Qatar Petroleum, Sabic, Saudi Aramco, BAPCO, PDO und viele mehr. ←

### Die Wurzeln

Interessant ist auch ein kurzer geschichtlicher Rückblick. Die Erfolgsgeschichte der TÜV NORD Gruppe hat ihre Wurzeln in den traditionellen Dampfkessel-Überwachungsvereinen des 19. Jahrhunderts in Deutschland. 1869 stellten diese eine freiwillige Selbstverpflichtung zur unabhängigen und kompetenten Betriebssicherheitsüberprüfung von Dampfkesseln auf. Der Staat übertrug dann schrittweise dem Technischen Überwachungsverein (TÜV) weitere Sicherheitstests, wie z.B. die Hauptuntersuchung von Automobilen. Heute arbeitet die TÜV NORD Gruppe weltweit gemäß der Maxime: „Wir machen die Welt sicher.“

TÜV Middle East  
Markus Lechtermann, Vice President  
Telefon: +971 - 2 - 44 78 500  
Mobil: +971 - 50 - 2781543  
E-mail: me-info@tuv-nord.com  
[www.tuvme.com](http://www.tuvme.com) & [www.tuv1.com](http://www.tuv1.com)



# DXB-JOUR FIX

*Jour Fix der deutschen Wirtschaft in Dubai*

## WIE GEHEN DIE VAE MIT DER KRISE UM?

Am 30. November fand der letzte DXB-Jour Fix 2008 statt. Obwohl erst im Oktober letzten Jahres ins Leben gerufen, hat sich das monatliche Treffen von deutschen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur in Dubai zu einer festen Institution im Veranstaltungskalender entwickelt. Der DXB-Jour Fix wird monatlich vom Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat, dem Deutschen Wirtschaftskreis und der Bundesagentur für Außenwirtschaft veranstaltet.

Beim Treffen am 30.11.2008 stieß besonders der Gastvortrag von DR. ECKART WÖRTZ vom „Gulf Research Center“ auf reges Interesse. Er befasste sich mit dem Einfluss der amerikanischen Finanzkrise auf die Mitgliedstaaten des Golfkooperationsrates. Wie Dr. Wörtz betonte, ist besonders der Immobilienmarkt im Emirat Dubai von der Finanzkrise betroffen. Indikatoren dafür sind beispielsweise der Rückgang des Verkaufsvolumens beim „Dubai Land Department“ im Oktober 2008 um 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, sowie die dramatischen Kursverluste an der Börse und der Rückgang der Immobilienpreise um mehr als 20 Prozent. Der Zusammenschluss der in Dubai ansässigen Baufinanzierer „Tamweel“ und „Amlak“ unter dem Dach der zu Abu Dhabi gehörenden „Real Estate Bank“ ist nur ein Beispiel für den wachsenden Einfluss des Nachbaremirats auf die bisherige Boomtown Dubai. Abu Dhabi möchte nicht einfach nur Geld nach Dubai pumpen, sondern in strategische Werte investieren. Im Gespräch sind dabei die Fluggesellschaft „Emirates“, der neue Flughafen in Jebel Ali oder die Hotelgruppe „Jumeirah“. Offiziell werden diese Gerüchte zwar nicht bestätigt, doch gehen Experten davon aus, dass Abu Dhabi im Gegenzug für die dringend benötigte Finanzspritze die Kontrolle über Dubai ausweiten möchte.

Im letzten Teil der Veranstaltung stellten Vertreter des „Institute of Applied Technology“ (IAT) das Ausbildungsprogramm für emiratische Jugendliche in den Bereichen Technik und Wissenschaft vor. Ziel ist es, eine neue Generation von motivierten und gut ausgebildeten Emiratern in industrielle und technische Arbeitsplätze in den VAE zu integrieren. Zurzeit bildet das IAT zirka 3.000 Jugendliche in den Clustern Ingenieurwissenschaften, Automobilherstellung sowie Informations- und Kommunikationstechnologie aus. Da das IAT für die praxisbezogene Ausbildung mehrwöchige Praktika empfiehlt, wurden die Vertreter der deutschen Wirtschaft aufgerufen, den einheimischen Jugendlichen einen Einblick in das Berufsleben zu ermöglichen. Dieses Programm lässt sich mit den in Deutschland bekannten Schülerpraktika vergleichen.

Der nächste DXB-Jour Fix findet am 4. Januar 2009 statt. Dabei wird unter anderem der Deutsche Generalkonsul, Herr JOHANN ADOLF COHAUSZ, über die Pläne des Auswärtigen Amtes zum Krisenmanagement berichten. ←

[www.ahkuae.com](http://www.ahkuae.com)



German Industry and Commerce  
Oman | Qatar | United Arab Emirates  
المكتب الاماني للصناعة و التجارة  
سلطنة عمان | قطر | الامارات العربية المتحدة

*VAE-Haushalt 2009*

## KEINE ANGST VOR FINANZKRISE



Auf die Bürger der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) werden im kommenden Haushaltsjahr keine neuen Gebühren oder Steuern zukommen. Das versicherte kürzlich ein Mitarbeiter des Finanzministeriums. Er bezog sich damit auf die 42,2 Milliarden AED, die das Kabinett für das Haushaltsjahr 2009 genehmigt hatte. Der Haushalt sei ausgeglichen und ohne Defizite. Es ist das bislang größte Budget und um 21 Prozent höher als das im Vorjahr. Das lag bei 34,9 Milliarden AED.

Für Wirtschaftsexperten ist der großzügige Etat der Beweis dafür, dass die VAE genügend finanziellen Rückhalt haben, um der weltweiten Finanzkrise entgegenzutreten. Wirtschaftsexperte DR. MOHAMMAD AL ASOUMI: „In den vergangenen Wochen hat die Regierung eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um das Finanzsystem zu stärken.“ So wurden beispielsweise 70 Milliarden Dirham in das Bankensystem des Landes gepumpt, ein Teil eines 120 Milliarden AED-Pakets, das die Liquidität der Banken sicherstellen soll. „Dieses Budget unterstreicht die finanzielle Stärke der VAE. Das höhere Budget wird auch ein positives Signal für die Privatwirtschaft sein“, sagt DR. NASSER AL SAIDI, Chief Economist des Internationalen Finanzzentrums in Dubai. Auch der Finanzsekretär YOUNUS HAJI AL KHOURI ist überzeugt davon, dass der ausgeglichene Haushalt das Wirtschaftswachstum in den VAE stärkt und weiter vorantreibt. Zusammengesetzt ist das Budget folgendermaßen: 38,3 Prozent sollen für Sozialleistungen ausgegeben werden, 35,8 Prozent für Recht und Sicherheit, 12,9 Prozent für Sozialhilfe, 5,1 Prozent für Infrastruktur, 3,1 Prozent für die Außenpolitik, 2,4 Prozent für Kapitalanlagen und 1,6 Prozent für die Wirtschaft allgemein, sagte Al Khouri auf einer Pressekonferenz. SHAIKH NAHYAN BIN MUBARAK AL NAHYAN, Minister of Higher Education and Scientific Research, sagte „Gulf News“ in einem Interview, dass er insbesondere das hohe Budget in seinem Bereich begrüßt: „Das beweist einmal mehr den Weitblick unserer Regierung in Sachen Ausbildung und Erziehung. Eine gute Ausbildung ist die Basis für jede Gesellschaft.“

In den vergangenen Tagen wurde allerdings deutlich, dass auch die ölreichen Golfstaaten die weltweite Finanzkrise nicht ganz ungeschoren überstehen werden. Bei einem Treffen des Dubai Economic Council (DEC) sagte Chairman JUMA AL MAJID, dass auch die VAE die Krise zu spüren bekommen. Und obwohl das Wirtschaftswachstum 2008 davon nicht berührt werde, sieht Wirtschaftsminister SULTAN BIN SAEED AL MANSOURI das kommende Jahr als „Testjahr“: „2009 wird ein entscheidendes Jahr für uns und für die Weltwirtschaft.“ ←



Le Royal Meridien is located in the heart of Abu Dhabi. This uniquely designed 31-storey hotel enjoys a prime position on the Corniche with easy access to business and commercial districts. Le Royal Meridien's impressive array of 12 restaurants, offers Italian, European, Indian, Far East, Irish, and International cuisines; not to forget the luxurious Shuja Yacht, featuring Dinner Cruises, Saturday Bubbly Brunch Cruises, and available for private bookings. Le Royal Meridien is also distinctive due to "Al Fanar", the highest and only revolving restaurant in Abu Dhabi.

Le Royal Meridien's 276 rooms and suites have been designed to fulfil your satisfaction with its air conditioning, mini-bar, in-room safe, satellite and interactive TV, IDD telephone with voice mail, shower, hair-dryer, sea-view, smoking and non-smoking rooms, high-speed internet, and for Royal Club guests, limousine transfers are provided complimentary from / to Abu Dhabi airport. For your luxury, the hotel offers full banqueting facilities, meeting rooms and evening entertainments; dial up internet connections were exchanged to High speed broadband in all of the rooms, not to forget wireless internet in all common areas.

For reservation contact us on:

Tel: +971 2 695 0415

Fax: +971 2 695 0434

Email:

[info.lrmad@lemeridien.com](mailto:info.lrmad@lemeridien.com)

**Le ROYAL MERIDIEN**  
ABU DHABI

[www.lemeridien.com](http://www.lemeridien.com)

KAFFEE IST DIE LEIDENSKAFT VON ARND SPRINGER  
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DALLMAYR

## Bayerischer Kaffeegenuss am Golf

*Die weiß-blauen Werbespots besitzen Kultcharakter, genauso wie das leuchtend gelbe Kaffeehaus, das zu München gehört wie die Bavaria. Die Rede ist von Dallmayr, einem der führenden Feinkostgeschäfte Europas – weltweit allerdings hauptsächlich bekannt für seinen Kaffee. Und den gibt es seit 2006 auch in den VAE, bislang in Dubai, Abu Dhabi und Al Ain. Allerdings nicht in einem beschaulichen Kaffeehaus mit Verkaufspersonal in adretter weiß-blauer Firmenkleidung und auch nicht mit einem Hausmeister, der täglich das Messingschild am Eingang poliert. Den „vollendet veredelten Spitzenkaffee“ aus der Werbung gibt es bei Jackson Trading Co. L.L.C.*



Geschäftsführender Gesellschafter ist der Deutsche ARND SPRINGER. Der passionierte Kaffeetrinker – „vorher habe ich viel Kaffee getrunken, jetzt trinke ich extra guten Kaffee“ – hat die Marke in den VAE etabliert. Dabei ist ihm wichtig, keine Kopie des Münchner Traditionshauses nach Dubai zu bringen. „Das Haus in München ist einzigartig, und das soll es auch bleiben.“ Das passt auch zur Philosophie des Hauses: Dallmayr-Kaffee soll etwas Spezielles sein. Auch in einem Land, das wegen seines Kaffees von vielen gerühmt wird. Der Geschmack des typischen arabischen Kaffees ist allerdings nicht zu vergleichen mit dem Geschmack, den europäisch verwöhnte Gaumen von dem braunen Getränk erwarten. „Viele verwechseln arabischen Kaffee gerne mit der hochwertigsten Kaffeesorte ‚Arabica‘, die ursprünglich aus dem Jemen und Äthiopien stammt und noch heute von dort importiert wird“, erklärt Springer. Sie wird auch für Dallmayr-Kaffee verwendet. „Unser Kaffee wird zu 100 Prozent aus Arabica-Bohnen gemacht. Mit Ausnahme des Espresso. Für den verwenden wir einen kleinen Teil an Robusta-Bohnen, um den typischen Espresso-Geschmack zu erhalten.“

Wie beliebt der ursprünglich bayerische Kaffee in den Emiraten ist, zeigen die Zahlen: Allein 90 Mitarbeiter – Tendenz steigend – beschäftigt Jackson Vending in den VAE. 50 Service-Fahrzeuge sind täglich unterwegs, um unter anderen Kunden wie BMW, Mercedes, Emaar, Nakheel, Siemens, Bosch, Gulfnews, DHL und Emirates Airlines zu beliefern. Insgesamt stehen in den VAE über 2.000 Dallmayr-Kaffeemaschinen. Und die Nachfrage steigt. Das Rundum-Sorglos-Paket kommt an. „Wir bieten ausschließlich Komplettlösungen an. Kaffee, Maschine und Service gibt es bei uns aus einer Hand und wir stehen den Kunden 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung“, sagt Springer. „Typisch deutscher Service eben, und das schätzen die Kunden.“ Springer und der Dallmayr-

Group ist aber nicht nur wichtig, guten Kaffee zu verkaufen, sondern auch zu zeigen, wie dieser richtig zubereitet wird. So gehört seit kurzem auch BARISTA MATE NEZVAL zu Springers Team. Der Ungar ist in seiner Heimat durch seine Kaffekreationen bekannt und deshalb schon fast ein Promi. In Hotels und Restaurants in den VAE schult er das Personal in „Kaffeekultur“, wie er scherhaft sagt. Von der richtigen Bedienung der Maschine bis zur Kür eines liebevoll dekorierten Cappuccino bringt Nezval den Angestellten alles bei, was ein guter Barista können muss. Den Anfang machte das Kempinski-Hotel in der Mall of the Emirates. Dort gibt es neben frisch gebrühtem Kaffee auch die Bohnen im Gourmet-Shop des Sezzam.

Der Kaffee „Made in Germany“ ist daher nicht nur für Firmen oder Großkunden erhältlich, sondern auch für Privatleute. Und das Sortiment wird ständig erweitert. Viele der Einheimischen kennen Dallmayr von ihren Besuchen in der bayerischen Hauptstadt und würden auch hier danach fragen. Eine Nachfrage, die auch aus den Nachbarländern der Emirate kommt und voraussichtlich bald erfüllt wird. „Wir bauen gerade Niederlassungen in Jordanien und der Türkei auf und planen, in allen Golfstaaten aktiv zu werden.“

Die 200 bis 300 Tonnen Kaffee, die allein für Dallmayr täglich in Deutschland geröstet werden, werden dann wohl nicht mehr ausreichen. Die Vending-Sparte – verantwortlich für den Verkauf von Heißgetränken aus Automaten – bildet etwa ein Viertel des Unternehmens und erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 150 Millionen Euro. Das Festhalten an Traditionen zahlt sich offensichtlich aus.

Und eine davon hat auch in den Emiraten Bestand: Das im Jahre 1.700 gegründete Kaffeehaus zählte schon immer Fürsten-, Königs- und Kaiserhäuser zu seinem Kundenkreis und war als Hoflieferant geschätzt und geachtet. Und auch in Dubai – so viel verrät Springer – darf sich Dallmayr durchaus als Hoflieferant bezeichnen. ←

Dallmayr Automaten-Service

Seit Jahrhunderten dreht sich bei Dallmayr alles um Genuss. Der Name „Dallmayr“ steht für das weltberühmte Delikatessenhaus in München, aus dem die Spitzenmarke „Dallmayr Kaffee“ und schließlich in den 1960er Jahren auch der Automaten-Service hervorging. Als einziges Automaten-Service-Unternehmen verfügt dieses über Erfahrungen, die sich auf die Kaffeebohne und das Rösten an sich bis hin zur Automatentechnik und feine Füllprodukte beziehen.

Heute ist der Dallmayr Automaten-Service der führende Anbieter in Deutschland – mit Tochterfirmen in Österreich, der Schweiz, Frankreich, den osteuropäischen Staaten und im arabischen Raum. Dallmayr ist ein Familienunternehmen, das von den Inhabern persönlich geführt wird. Damals wie heute gilt: „Wir verbinden Tradition mit Fortschritt und Qualität mit bestem Service.“

TRADITIONSHAUS DALLMAYR  
AUCH IN DEN EMIRATEN HOFLIEFERANT

Kaffeesorten

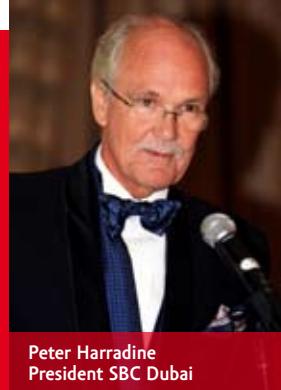
Auf dem Weltkaffeemarkt sind der Arabica-Kaffee und der Robusta-Kaffee am häufigsten vertreten. Beide gehören zu rund 500 Gattungen der Coffea-Pflanze, die ihren Ursprung in Afrika hat. Die wild wachsende Arabica-Pflanze hat ihr natürliches Verbreitungsgebiet im Hochland Äthiopiens und ist die am längsten bekannte Sorte. Sie liefert die qualitativ hochwertigsten Kaffeebohnen und steht mit 61% Anteil an der Spitze der Weltkaffeproduktion. Den zweiten Platz nehmen die Robusta-Bohnen mit 39% ein, diesen wird allerdings eine geringere Qualität beigemessen. Die Arabica-Bohne wurde im 15. Jahrhundert zum ersten Mal im südlichen Jemen für die Kaffeproduktion angebaut. Ab dem 17. Jahrhundert breitete sich der Arabica-Kaffee über Sri Lanka, Java und Südamerika weltweit aus.

Heute wird die Bohne hauptsächlich in Brasilien, Kolumbien, Guatemala, Mexiko und den übrigen Staaten Zentralamerikas angebaut. Dem Arabica-Kaffee aus Äthiopien aber sagt man nach, dass er noch immer die intensiven Aromen der Wildpflanze in sich trägt und er gilt daher als der beste.

## Swiss Business Council

IM BLICKPUNKT: DEUTSCHSPRACHIGE WIRTSCHAFTSKREISE

Der Swiss Business Council (SBC) ist eine gemeinnützige Organisation mit zwei voneinander unabhängig geleiteten Filialen in Dubai seit 1996 und in Abu Dhabi seit dem Jahr 2000. Die Lizenzierung erfolgte durch die VAE-Handelskammer.



Peter Harradine  
President SBC Dubai



Jean-Marc Sutter  
President SBC Abu Dhabi

### AUFPTRAG

- Der SBC soll für alle Schweizer Geschäftsleute ein Forum zur Identifizierung, Diskussion und Verfolgung gemeinsamer Interessen darstellen. Auch nicht-Schweizer Unternehmen mit Geschäftsverbindungen in die Schweiz sollen in das Forum integriert werden.

- Der SBC wird von einem geschäftsführenden Vorstand überwacht, der über alle Grundsätze, Strategien, Vorgänge und Programme entscheidet. Dieser Vorstand ist unter anderem auch verantwortlich für die Organisation von diversen Veranstaltungen sowie den monatlichen Treffen mit einflussreichen einheimischen und ausländischen Wirtschaftsvertretern. Der SBC arbeitet eng mit den diplomatischen Vertretern in den VAE sowie dem „Swiss Business Hub“ in Dubai zusammen. ←

### ZIELE

- Der SBC soll sowohl die geschäftlichen als auch die sozialen Verbindungen unter den Mitgliedern stärken. Durch das hochwertige Netzwerk des SBC sollen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und der Schweiz gefördert werden.

### ANGEBOTE

- Kommunikationsplattform mit Vertretern der staatlichen Institutionen wie auch Vertretern aus privatwirtschaftlichen Unternehmen aus der VAE und der Schweiz.
- Kontaktentwicklung und -verstärkung zwischen den Organisationen und Verbindungen mit gemeinsamen Interessen in den VAE und der Schweiz.
- Organisation von geschäftlichen und sozialen Veranstaltungen, Präsentationen, Seminaren und Messebesuchen.
- Monatliche Treffen für Mitglieder und eingeladene Gäste zum Gedankenaustausch und Networking. Prominente Gastredner referieren dabei über aktuelle Themen.
- Hilfe für den Markteintritt von kleinen und mittelgroßen Schweizer Firmen in die VAE durch Kontaktherstellung zu SBC-Mitgliedern.
- Seit seiner Gründung hat der SBC gemeinsame Interessen der Mitglieder erfolgreich gefördert und ein aktives Netzwerk zwischen der VAE und der Schweiz aufgebaut. Der SBC hat sich zu einem lebhaften und stimulierendem Forum entwickelt.

#### Abu Dhabi

Frau Susanne Baumgartner	
Postfach	6390
Abu Dhabi	VAE
Telefon	+971 - 2 - 445 82 65
Fax	+971 - 2 - 445 82 66
E-Mail	swissbiz@emirates.net.ae
Internet	www.swissbcuae.com

#### Dubai

Frau Myriam El-Rai	
Postfach	300
Dubai	VAE
Telefon	+971 - 4 - 321 14 38
Fax	+971 - 4 - 321 15 18
E-Mail	swisbus@emirates.net.ae
Internet	www.swissbcuae.com

All pictures are for illustration purposes only



OPEN  
7 Days  
a week

- Dr. Maximilian Riewer  
General Dentist (Germany)
- Dr. Rabih Mahfouz  
Orthodontist (France)
- Dr. Rabih Abi Nader  
Oral Surgeon and Implantologist (Lebanon)

- Dr. Thomas Schneider  
General Dentist (Germany)
- Dr. Philippe Sleiman  
Endodontist (USA)
- Dr. Mireille El Rahi  
Prosthodontist (Lebanon)

Complete Dental Care for your Lifestyle

- Cosmetic Dentistry
- Dental Implants
- Tooth Whitening
- Invisible Orthodontics



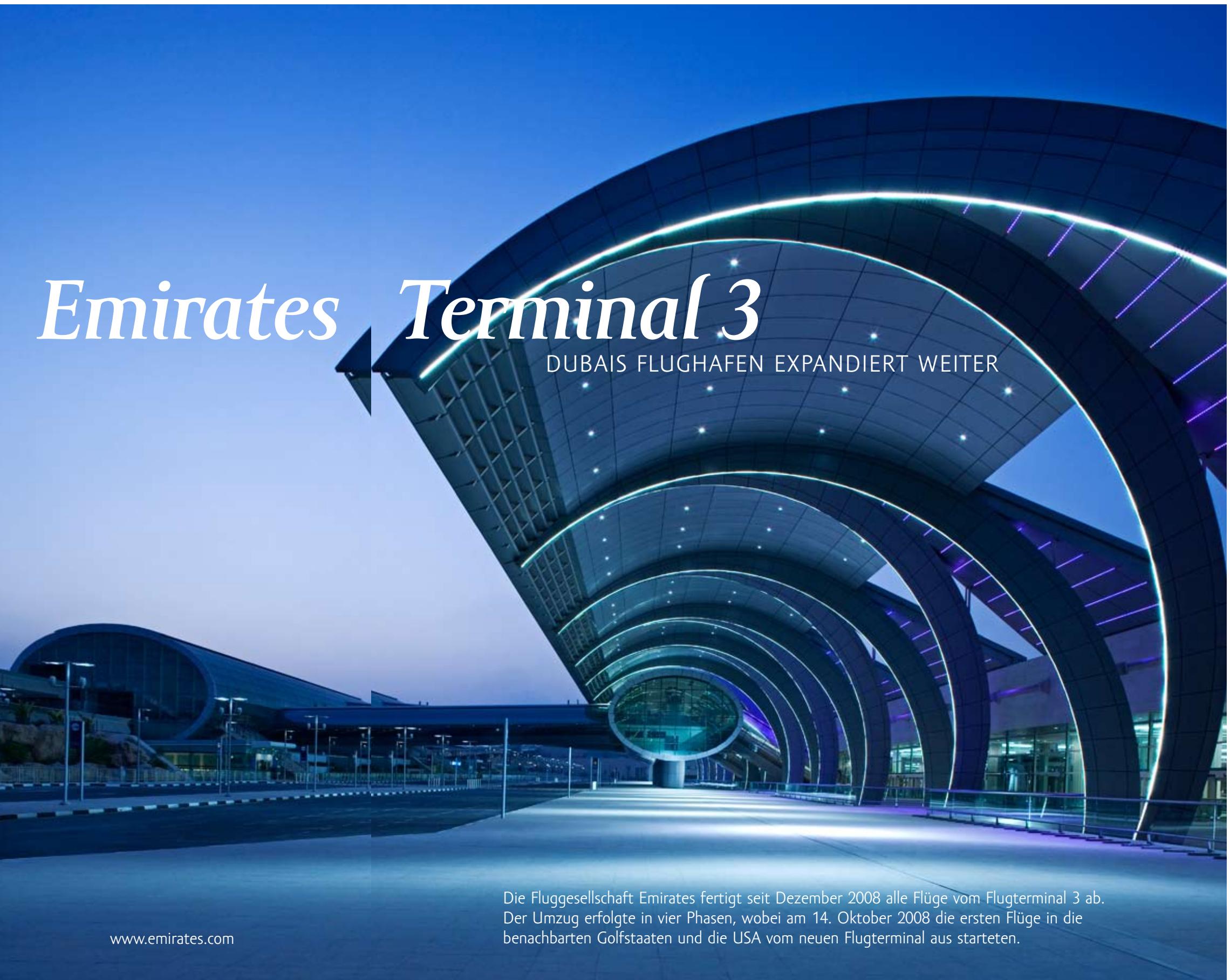
**Emirates**

ENTSPANNTES REISEN FÜR FLUGGÄSTE VON EMIRATES

Bis Ende Dezember letzten Jahres wurden auch alle Flüge in den Nahen Osten, nach Afrika, Europa, Indien, Südostasien und Australien in den neuen Flugterminal verlagert, so dass nun täglich 269 Flüge vom Emirates Terminal 3 aus starten.

Die Fluggesellschaft und der Dubai International Airport (DIA) setzten für den Umzug hunderte Servicekräfte ein, um die Passagiere mit den neuen Einrichtungen vertraut zu machen. Ergebnis: Ein reibungsloser Ablauf dank eines leistungsfähigen Gepäcktransportsystems und ausreichender Kundeninformation. Ein Chaos wie zur Eröffnung des neuen Flugterminals 5 im März letzten Jahres in London Heathrow blieb so in Dubai aus.

Der neue Flugterminal fertigt ausschließlich Passagiere der in Dubai ansässigen Fluggesellschaft Emirates ab. So stehen für Reisende der First und Business Class jeweils 15 Check-in-Counter zur Verfügung. Passagiere der Economy Class können an 120 Countern einchecken. Neu ist, dass für Mitglieder des Skywards-Programms mit Silber-Status sieben Check-in-Counter für Flüge in der Economy Class eingerichtet wurden. Mitglieder mit Gold-Status dürfen weiterhin bei allen Business Class-Countern einchecken, auch wenn sie nur Economy Class fliegen.



# Emirates Terminal 3

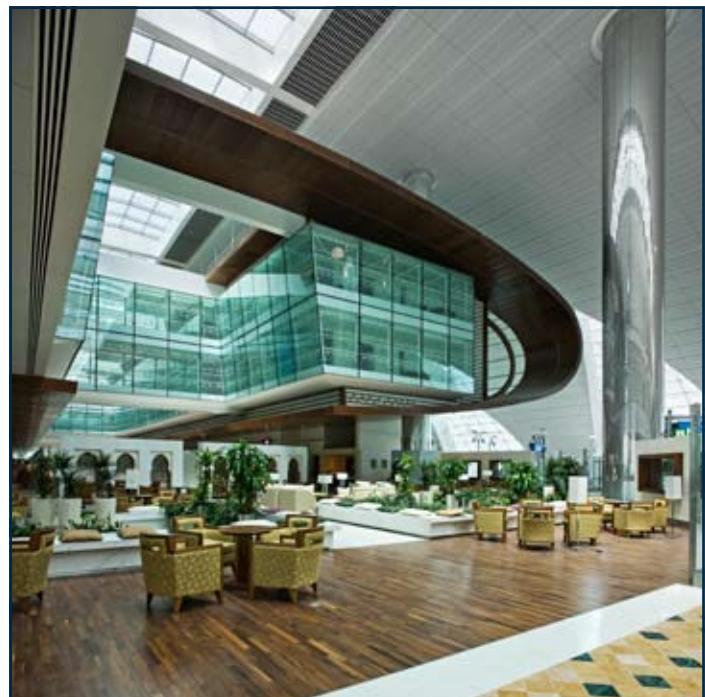
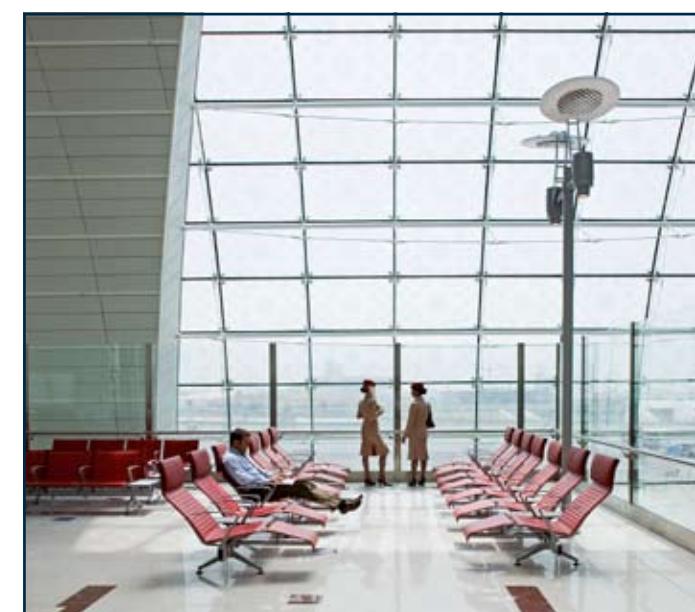
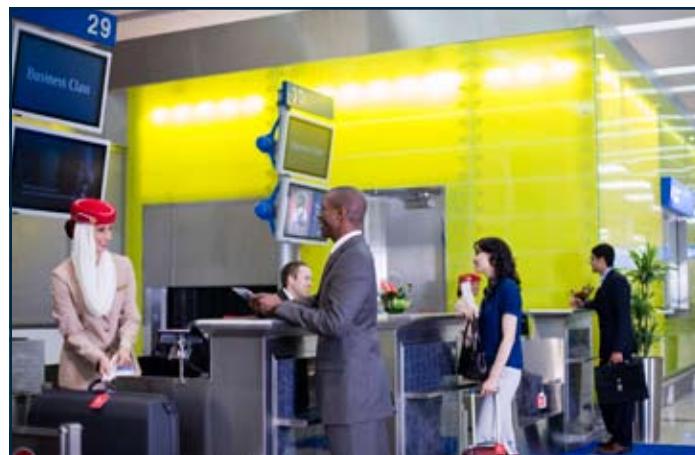
DUBAI'S FLUGHAFEN EXPANDIERT WEITER

[www.emirates.com](http://www.emirates.com)

Die Fluggesellschaft Emirates fertigt seit Dezember 2008 alle Flüge vom Flugterminal 3 ab. Der Umzug erfolgte in vier Phasen, wobei am 14. Oktober 2008 die ersten Flüge in die benachbarten Golfstaaten und die USA vom neuen Flugterminal aus starteten.

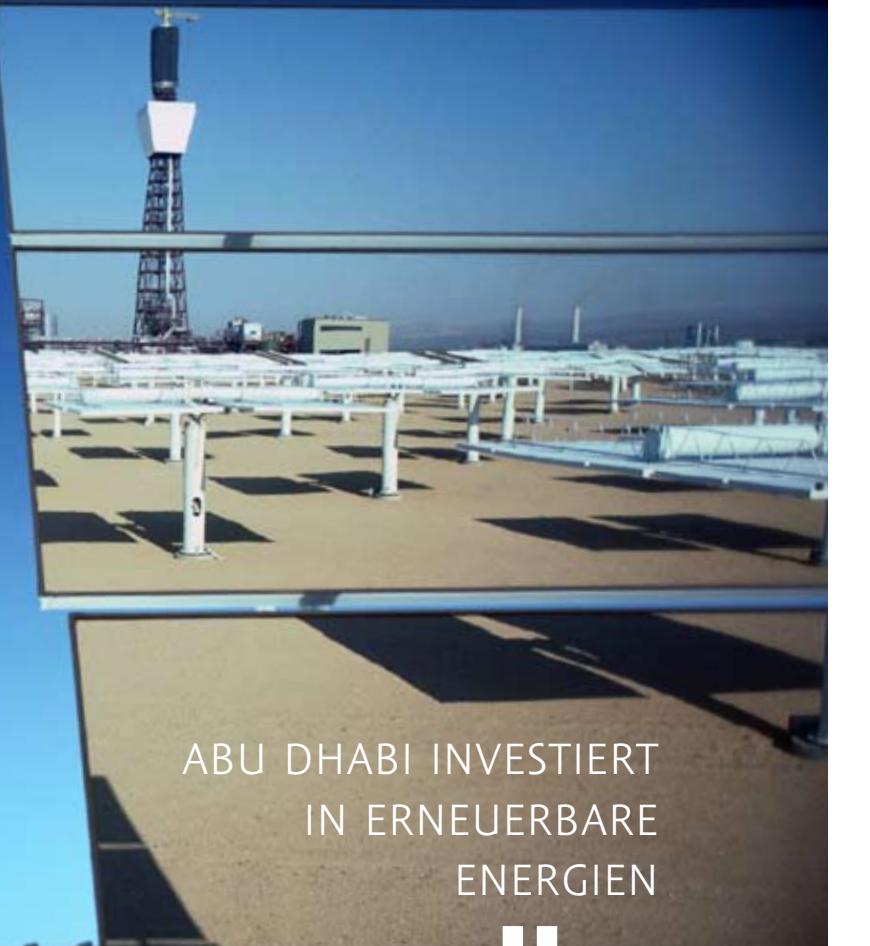


Die Eröffnung des neuen Flugterminals ist nur ein Teil der ehrgeizigen sieben Milliarden US-Dollar teuren Expansionspläne von DIA. Zusammen mit den zwei noch im Bau befindlichen Hallen kostet der Flugterminal 3 dann 4,5 Milliarden US-Dollar und hat eine Kapazität zur Abfertigung von jährlich 43 Millionen Passagieren. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden insgesamt 22 Flugsteige im neuen Flugterminal für den A380 zur Verfügung stehen. Zusammen mit den alten Flugterminals 1 und 2 und dem Al Maktoum International Airport sollen bis zum Jahr 2015 jährlich 75 Millionen Passagiere in Dubai abgefertigt werden können.



# Emirates Terminal 3

DUBAIS FLUGHAFEN EXPANDIERT WEITER



ABU DHABI INVESTIERT  
IN ERNEUERBARE  
ENERGIEN

# DIE WÜSTE WIRD GRÜN

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind der drittgrößte Erdöl-exporteur der OPEC, wobei das Emirat Abu Dhabi allein schätzungsweise über 10 Prozent der weltweiten Erdölreserven verfügt. Umso erstaunlicher ist es, dass gerade dieses Emirat eine Vorreiterstellung für alternative Energien einnehmen möchte. Bis zum Jahr 2015 soll die CO<sub>2</sub>-neutrale Wissenschaftsstadt „Masdar-City“ vor den Toren der emiratischen Hauptstadt aus dem Wüstensand hervorsprossen. Das weltweit größte Solarkraftwerk „Shams 1“ befindet sich bereits im Bau. Erfreulicherweise haben dabei auch deutsche Unternehmen lukrative Aufträge ergattern können, so liefert beispielsweise MAN eine Dampfturbine. Ansonsten haben deutsche Firmen im Bereich der regenerativen Energien meist das Nachsehen gegenüber anglo-amerikanischen Unternehmen, die traditionell stark in der Golfregion vertreten sind. Im Oktober letzten Jahres wurde eine Kooperation zwischen dem

deutschen Energiekonzern E.ON und der staatlich finanzierten Investmentgesellschaft Masdar aus Abu Dhabi vereinbart. Masdar, ein Tochterunternehmen von Mubadala, übernimmt dabei einen Anteil von 20 Prozent am Projekt „London Array“ in Großbritannien. Dabei handelt es sich um den weltweit größten Offshore-Windpark, wo 270 Turbinen installiert werden, die 750.000 britische Haushalte mit Strom versorgen sollen. Wie die deutsche Tageszeitung „Handelsblatt“ mitteilte, erwägt Masdar sogar ein Joint Venture mit E.ON, falls sich das Projekt „London Array“ gut entwickelt.

Bereits im Mai vergangenen Jahres verkündete Masdar den Bau einer Solarzellenfabrik im thüringischen Erfurt. Angesichts der weltweiten Finanzkrise werden derartige Investitionen aus dem Morgenland mit offenen Armen begrüßt, denn mittelfristig sollen dort dadurch bis zu 600 Arbeitsplätze geschaffen werden. ←

## MASDAR-CITY

Im Februar 2008 wurde mit dem Bau der Ökostadt Masdar-City 30 Kilometer östlich von Abu Dhabi begonnen. Bis zum Jahr 2015 sollen auf einer Fläche von sechs Quadratkilometern 50.000 Menschen leben und 1.500 Firmen und Institute aus dem Umweltbereich angesiedelt werden.

Das 22 Milliarden US-Dollar teure Projekt Masdar-City ist eine Initiative der Abu Dhabi Future Energy Company (ADFEC) unter der Schirmherrschaft Seiner Hoheit Scheich Mohammed Bin Zayed Al Nahyan. Die Ökostadt in der Wüste ist komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet – ein absolutes Novum am Golf. Es wird mit einem CO<sub>2</sub>-emissionslosen und abfallfreien Konzept für die Stadt geworben. Müllrecycling, solarbetriebene Entsalzungsanlagen und öffentliche Verkehrsmittel mit Elektroantrieb sollen alle umweltbelastenden Faktoren von Masdar-City fernhalten. Der in den VAE extrem hohe Energie- und Ressourcenverbrauch soll dadurch um 75 Prozent verringert werden. Das arabische Wort „masdar“ bedeutet Quelle oder Ursprung. Es bleibt also zu hoffen, dass Masdar-City als Pilotprojekt ein Umdenken in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der ölreichen Golfregion bewirkt.

# Deutschland dominiert die BIG 5

MEHR ALS 370 DEUTSCHE  
AUSSTELLER AUF GRÖSSTER  
BAUMESSE IM NAHEN OSTEN

*Die größte Baumesse des Nahen Ostens – „The BIG 5“ – passt nirgendwo besser hin als nach Dubai. Angesichts von Rezession in den USA und Europa hofften die zahlreichen deutschen Aussteller auf lukrative Aufträge im Nahen Osten, wo noch immer genügend Geld für industrielle und infrastrukturelle Projekte vorhanden zu sein scheint. Doch ist auch Dubai nicht vor den Auswirkungen der globalen Finanzkrise sicher, wie die aktuellen Entwicklungen an der Börse und auf dem Immobilienmarkt zeigen. So lautete das Motto für die deutschen Aussteller: Flagge zeigen in schwierigen Zeiten.*

„The BIG 5“ fand vom 23. bis 27. November 2008 im Dubai World Trade Centre statt. Themenbereiche waren Bau, Wassertechnologie und Umwelt, Klima- und Kältetechnik, Reinigung und Wartung, Glas und Metall, Bäder und Keramik sowie Marmor und Stein. Der im Jahr 2007 eingeführte Sonderbereich für Baumaschinen und -fahrzeuge (The Big 5 PMV), wurde im letzten Jahr in das Messegelände des Dubai World Trade Center integriert, so dass Fachbesucher beide Bereiche besser kombinieren konnten. Und deutsche Aussteller waren ganz groß dabei: Mehr als 370 Firmen stellten ihre Produkte im deutschen Pavillon aus, der fast die gesamte „Zabeel Hall“ ausfüllte. Auch besuchte eine Delegation aus Nordrhein-Westfalen unter der Leitung der Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, Christa Thoben, die Messe „The BIG 5“.

OLIVER PARCHE,stellvertretender Leiter des Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft in den VAE, zog ein positives Resümee nach der Messe: „Die deutsche Beteiligung an der BIG 5 war die höchste, die es jemals außerhalb Deutschlands gab. Das unterstreicht eindrucksvoll die Bedeutung des Messeplatzes Dubai für die deutsche Wirtschaft. Nach Auswertung der Ausstellerfragebögen können wir ein positives Ergebnis verzeichnen. So haben die Aussteller teilweise mehr Aufträge im kurzfristigen Bereich erhalten als bei der Messe im Vorjahr. Obwohl dagegen die Zahlen im mittelfristigen Bereich stagnieren, war bei den deutschen Ausstellern von Krisenstimmung nichts zu spüren.“

Der deutsche Pavillon hatte damit schon zum dritten Mal die größte deutsche Auslandsmessebeteiligung weltweit. Schließlich hat sich der Handel zwischen Deutschland und den Mitgliedsstaaten des Golf-Kooperationsrates seit dem Jahr 2000 mit 17 Milliarden US-Dollar fast verdoppelt. Allein mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) beträgt das Handelsvolumen mehr als 10 Milliarden US-Dollar. So erklärt sich auch, dass aus deutscher Sicht Dubai mittlerweile hinter Shanghai und Moskau zum dritt wichtigsten ausländischen Messeplatz aufgestiegen ist. Insgesamt wurden in diesem Jahr über 3.000 Aussteller und mehr als 50.000 Besucher registriert. ←



Deutsch-arabische Wirtschaftsbeziehungen

Betrachtet man Import und Export zusammen, ist das Handelsvolumen mit Saudi-Arabien zwar etwas höher, aber für die deutsche Exportwirtschaft sind die VAE der wichtigste Absatzmarkt im arabischen Raum. Im Jahr 2007 wurden Waren im Wert von knapp 5,8 Milliarden Euro in die VAE exportiert. Die wichtigsten deutschen Exportgüter sind nach wie vor Maschinen, Kraftfahrzeuge, elektrotechnische und chemische Erzeugnisse, Eisen und Eisenwaren. Im selben Jahr wurden insgesamt Waren im Wert von 425 Millionen Euro aus den VAE nach Deutschland eingeführt, darunter vor allem elektrotechnische Erzeugnisse und Aluminium. Trotz des starken Euros legten die deutschen Ausfuhren in den ersten sechs Monaten des Vorjahrs deutlich zu, allerdings liegen noch keine konkreten Zahlen für das zweite Halbjahr 2008 vor. Angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist jedoch ein Rückgang des Handelsvolumens zu erwarten.

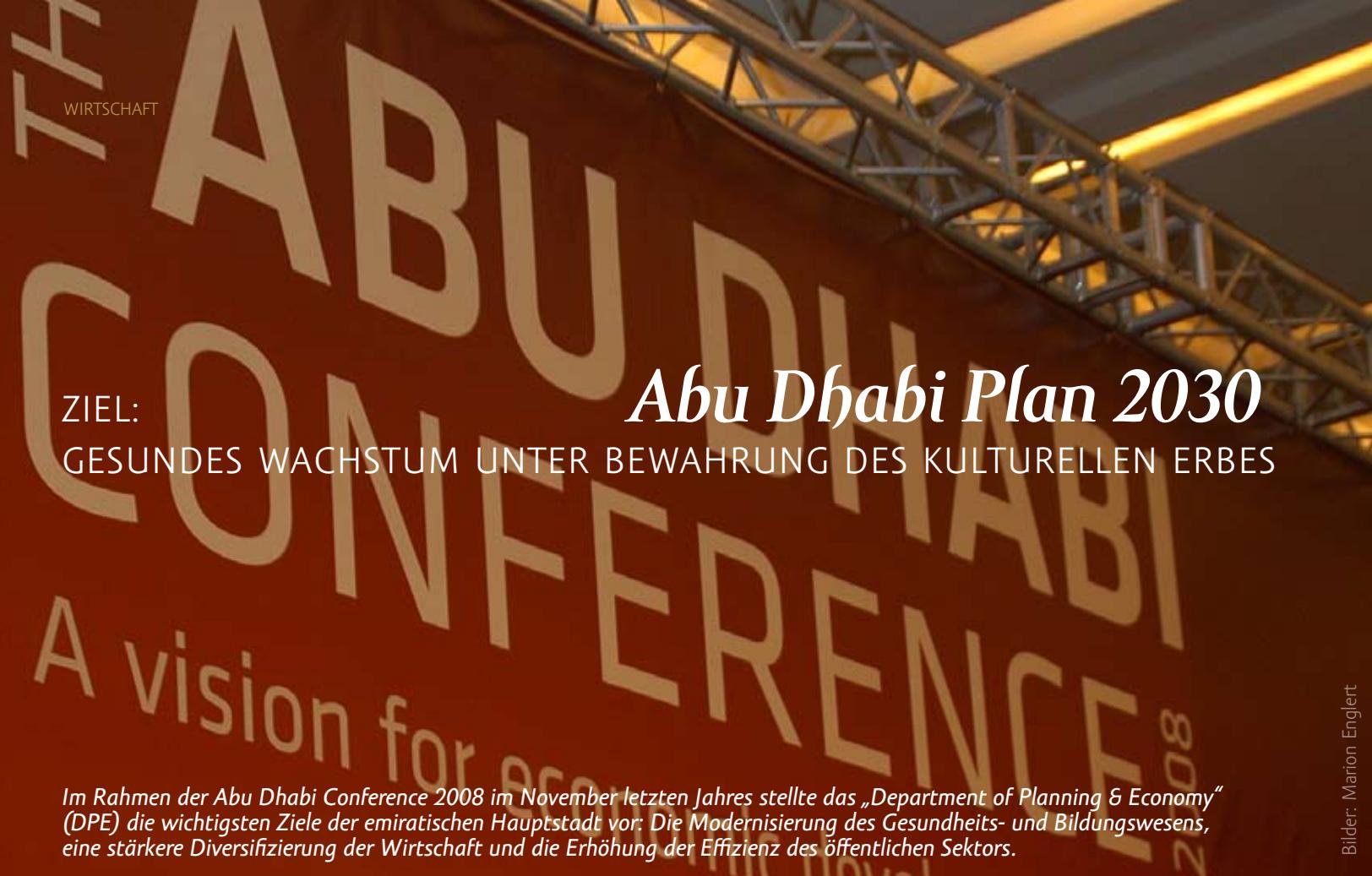
Aufgrund steigender Ölpreise haben sich die deutschen Ausfuhren in die arabischen Staaten seit dem Jahr 2000 nahezu verdoppelt. So wurden im Jahr 2007 Waren im Wert von 23,3 Milliarden Euro in die arabische Welt geliefert.

Die Einführen nach Deutschland aus den arabischen Ländern hatten dagegen nur einen Wert von 10,6 Milliarden Euro. Dabei spielte der Ölpreis eine wichtige Rolle. Während Deutschland im Jahr 1972 noch 72 Prozent der Erdölimporte aus den arabischen Staaten bezog, ging dieser Anteil 2007 auf unter 20 Prozent zurück. Die wichtigsten Lieferanten sind heute Russland, Norwegen und Großbritannien. In der arabischen Welt ist Libyen mit einem Anteil von 10 Prozent der wichtigste Erdölimporteur für Deutschland.

## Handelsbilanz Deutschland - VAE in Mio. Euro

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Deutsche Einfuhr aus den VAE	190,6	181,9	232,9	254,6	373,3	462,3	425,2
Deutsche Ausfuhr in die VAE	2.882,4	3.064,6	3.230,7	3.556,0	4.311,7	5.409,7	5.797,1

Quelle: Ghorfa, Stand 06/2008



ZIEL:

GESUNDES WACHSTUM UNTER BEWAHRUNG DES KULTURELLEN ERBES

Im Rahmen der Abu Dhabi Conference 2008 im November letzten Jahres stellte das „Department of Planning & Economy“ (DPE) die wichtigsten Ziele der emiratischen Hauptstadt vor: Die Modernisierung des Gesundheits- und Bildungswesens, eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft und die Erhöhung der Effizienz des öffentlichen Sektors.

Bilder: Marion Engert

Abu Dhabi ist mit Abstand das reichste der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) mit einem Bruttoinlandsprodukt von 108,9 Milliarden US-Dollar im Jahr 2007. Die geplanten Immobilienprojekte haben ein Volumen von zirka 500 Milliarden US-Dollar; dazu zählen Al Raha Beach (16 Milliarden US-Dollar), Al Reem Island (10 Milliarden US-Dollar), DAS Island (12 Milliarden US-Dollar) und Saadiyat Island (28 Milliarden US-Dollar). Noch ist Abu Dhabis Wirtschaft zu 60 Prozent vom Öl- und Gassektor abhängig, doch sollen in Zukunft die Bereiche Industrie und Service verstärkt ausgebaut werden. Große Wachstumsmärkte sind dabei die Bereiche Immobilien, Tourismus, Raumfahrt und Logistik, wie das DPE während der Konferenz bekannt gab. In Zeiten von globaler Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich Abu Dhabi ein genau definiertes Ziel gesetzt: „Die wirtschaftlichen Interessen aller Länder überschneiden sich und hängen stark voneinander ab, so dass kein Land mehr für sich allein von der Außenwelt isoliert gedeihen und wachsen kann – ungeachtet seiner Fähigkeiten und Ressourcen. Deshalb hat die Regierung die Rahmenbedingungen für den Weg gesetzt, die einer klaren Zukunftsvision des Emirates mit einer selbstbewussten und sichereren Gesellschaft innerhalb einer nachhaltigen, dynamischen und offenen Wirtschaft in Abu Dhabi folgen“, sagte Seine Exzellenz NASSER AHMED AL SOWEIDI, Vorsitzender des DEP.

Während der zweitägigen Konferenz wurden auch Details der Stadtplanung „Abu Dhabi 2030“ vorgestellt. Der Masterplan mit einem Volumen von zirka 500 Milliarden AED soll als Richtlinie für die zukünftige Entwicklung des Emirats gelten, wobei die Punkte Nachhaltigkeit, Umweltschutz, kulturelle Identität, Lebensqualität und Interaktion richtungsweisend sind. Abu Dhabi soll sich mit finanzieller Unterstützung der Privatwirtschaft zu einer globalen Hauptstadt mit reichem

kulturellen Erbe entwickeln. Von staatlicher Seite sollen vorwiegend Infrastrukturprojekte finanziert werden, wozu der Ausbau der Hauptverkehrsstraßen, ein Eisenbahnnetz sowie ein öffentlicher Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Bussen zählen. Dadurch soll ein Verkehrschaos wie im benachbarten Boom-Emirat Dubai verhindert werden. Neben einem neuen kommerziellen Stadtzentrum („Central Business District“) sind ein Regierungsbezirk („Capital City“) und ein Sportbezirk im „Grand Mosque District“ in Planung.

Wachstum ja, doch nicht um jeden Preis, lautet das Motto. Besonders die fast 300 natürlichen Inseln und bisher unberührte Wüstengebiete sollen nicht unkontrolliert den Baufahrzeugen zum Opfer fallen. Deshalb dürfen in einigen Gebieten nicht mehr als 30 bis 50 Prozent der verfügbaren Fläche erschlossen werden. Auch sind zahlreiche öffentliche Parks und Grünflächen im Flächennutzungsplan vorgesehen, um eine hohe Lebensqualität in der Stadt zu gewährleisten.

Verantwortlich für die Erstellung und Umsetzung des Plans „Abu Dhabi 2030“ ist das „Urban Planning Council“ (UPC), das laut Gesetz Nummer 23 aus dem Jahr 2007 eine finanziell und administrativ unabhängige Körperschaft darstellt. Alle Bau- und Entwicklungsprojekte mit strategischer Bedeutung für das Emirat Abu Dhabi fallen nunmehr in den Zuständigkeitsbereich des UPC.

Die Schlagwörter Nachhaltigkeit, Umweltschutz und kulturelle Identität rücken aber, wie bereits erwähnt, bei Abu Dhabis Zukunftsvisionen zunehmend in den Mittelpunkt. Bereits der Gründervater der VAE, Seine Hoheit SCHEICH ZAYED BIN SULTAN AL NAHYAN, pflegte zu sagen: „Wer die Vergangenheit vergisst, setzt die Zukunft aufs Spiel.“ ←



EDMUND O'SULLIVAN



MOHAMMED OMAR ABUDDA



HE NASSER AHMED AL SOWEIDI

	2007	2030
Städtische Bevölkerung	0,9 Mio.	3,1 Mio.
Wohnenheiten	180.000	686.000
Schulen	236	650
Universitäten	13	40
Krankenhausbetten	2.800	10.000
Besucher	1,8 Mio.	7,9 Mio.
Hotelbetten	10.000	74.500
Golfplätze	3	25
Bürofläche	1,4 Mio. m <sup>2</sup>	7,5 Mio. m <sup>2</sup>
Einzelhandelsfläche	0,9 Mio. m <sup>2</sup>	4,0 Mio. m <sup>2</sup>
Industriefläche	4,0 Mio. m <sup>2</sup>	15,0 Mio. m <sup>2</sup>

Quelle: Gulf News



BLAIR HAGKULL

# Pflicht-Krankenversicherung in Dubai

MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG FÜR ALLE GASTARBEITER



PROF. DR. GÜNTHER KIENINGER



Seit Beginn des neuen Jahres wird in Dubai schrittweise eine Pflicht-Krankenversicherung für alle ausländischen Angestellten und ihre Familien eingeführt. Die Kosten dafür werden hauptsächlich von den Arbeitgebern getragen. Damit soll den „Expatriates“, die einen Anteil von mehr als 80 Prozent der Bevölkerung in Dubai bilden, eine medizinische Grundversorgung zugesichert werden.

Bis 2015 soll das System endgültig implementiert sein. Im Gegensatz zu der 2006 in Abu Dhabi eingeführten Pflichtversicherung werden in Dubai die Arbeitgeber verpflichtet, die Kosten dafür zu tragen. Sie müssen für jeden Angestellten zwischen 500 und 800 AED jährlich in den neu gegründeten „Health Benefits Contribution“-Fond (HBC) einzahlen. Unter dem Dach der „Dubai Health Authority“ (DHA) sollen aus diesem Fond die Gesundheitskosten getragen werden. Die Versicherten selbst müssen nur einen kleinen Obolus dazu beitragen, der sich wahrscheinlich bei jedem Arztbesuch auf 25 AED belaufen wird. Die Vorteile dieses neuen Systems fasst QADI SAEED AL MUROOSHID, der Generaldirektor der DHA, wie folgt zusammen: „Unser Ziel ist eine qualitativ hochwertige, bezahlbare und für jedermann verfügbare Krankenversicherung, die eine gute Grundversorgung aller sicherstellt.“ Allerdings ist nicht nur das finanzielle Engagement der Arbeitgeber wichtig, auch die Versicherten müssen ihren Teil dazu beitragen. Bis Ende 2009 bekommen alle ausländischen Angestellten eine Versicherungskarte und müssen sich bei einer allgemeinmedizinischen (staatlichen oder privaten) Praxis registrieren lassen. Die genauen Listen sollen von DHA bekannt gegeben werden. Bei Beschwerden müssen sie sich – vergleichbar dem Hausarzt-Prinzip in Deutschland – zuerst dort hinbegeben und sich dann bei Notwendigkeit an ein Krankenhaus oder zu einem Spezialisten überweisen lassen. Damit sollen einerseits unnötige Krankenhausbesuche vermieden und soll andererseits das Verhältnis zwischen Ärzten und Patienten gestärkt werden. Auch PROF. DR. GÜNTHER KIENINGER, Ärztlicher Direktor des „CEDARS Jebel Ali International Hospital“, begrüßt diesen Schritt der DHA: „Mit der Einführung einer Pflichtversicherung für alle ausländischen Arbeitnehmer schafft Dubai endlich die Basis für ein modernes Gesundheitswesen. Dieser Schritt war lange überfällig! Das Anrecht auf Behandlung im Krankheitsfall wird die Lebensbedingungen der Gastarbeiter grundlegend verbessern. Für uns Ärzte wird damit die schwierige gegenwärtige Situation ein Ende haben, dass wir keine Behandlung gewähren können, weil der Patient selbst nicht bezahlen kann und der Arbeitgeber nicht für die Kosten aufkommen will. Das Jahr 2009 wird für Dubai eine Zeitenwende im Gesundheitssystem einleiten.“ ←

[www.dha.gov.ae](http://www.dha.gov.ae)



## Management Systems Certification

- Quality (ISO 9001)
- Environment (ISO 14001)
- Occupational Health & Safety (OHSAS 18001)
- Food Safety & Hygiene (HACCP & ISO 22000)
- Social Accountability (SA 8000)
- IFS / BRC / GMP
- ISO 27001
- CE, GS Marks ... etc

## HSE

- Environment Impact Assessment
- Risk Assessment
- General HSE Audit
- Baseline Environmental Audit
- HAZOP, PHA ... etc
- CDM

## Management Systems & HSE Training

### TUV Akademie Middle East

We Develop Business by Specialized Training & Effective Consultancy

- Technical & Non-Technical Public & Inhouse Training Courses
- Certification Programs In Engineering & Project Management
- Business Process Consultancy & Feasibility Study

## Aviation Services

## Product Certification

## Food Testing (Hygiene)

## Information Technology

## Engineering & Plant Integrity Assessment

- Risk Based Inspection (RBI)
- Reliability Centered Maintenance (RCM)
- ASME & PED Authorized Inspection & Audits
- Third Party Inspection
- Worldwide Vendor (Shop) Inspection
- QA/QC & Site Inspection Services
- Integrity, FFS & Reminent Life Assessment Services
- Crane & Lifting Equipment Inspection, Certification & Training
- Fire Protection
- Amusement Park / Fairground Rides ... etc
- Design Review

## Metrology

Calibration & Repair of Electrical, Electronic, Fiber Optics, Mechanical, Dimensional Measuring, Vibration & Avionics Instruments

**TUV Middle East**  
Member of TUV NORD Group

P. O. Box 46030 Abu Dhabi  
United Arab Emirates  
Tel : +971 2 4478500  
Fax : +971 2 4478600

Markus Lechtermann  
Vice President  
Email : [me-info@tuv-nord.com](mailto:me-info@tuv-nord.com)  
[www.tuvme.com](http://www.tuvme.com)  
[www.tuv-nord.com](http://www.tuv-nord.com)

P. O. Box 79123 Dubai  
United Arab Emirates  
Tel : +971 4 3456431  
Fax : +971 4 3456373



**Qatar**  
P O Box 24922  
Doha  
Qatar  
Tel : +974 4 6201866  
Fax : +974 4 6202166  
qatar@tuv-nord.com

**Bahrain**  
P O Box 26674  
Manama  
Bahrain  
Tel : +973 1 7877391  
Fax : +973 1 7877392  
bahrain@tuv-nord.com

**Syria**  
P O Box 60814  
Damascus  
Syria  
Tel : +963 11 3311997  
Fax : +963 11 3311837  
syria@tuv-nord.com

**Kuwait**  
P O Box 29643  
Safat 13157  
Kuwait  
Tel : +965 2 465962  
Fax : +965 2 465964  
kuwait@tuv-nord.com

**Dubai**  
P O Box 79123  
Dubai  
United Arab Emirates  
Tel : +971 4 3456431  
Fax : +971 4 3456373  
dubai@tuv-nord.com

**Abu Dhabi**  
P O Box 46030  
Abu Dhabi  
United Arab Emirates  
Tel : +971 2 4478500  
Fax : +971 2 4478600  
abudhabi@tuv-nord.com



**Fly Europe's leading airline to almost anywhere.  
Connecting the Gulf even better to the world.  
Making your wishes for network changes come reality.  
All for this one moment.**

In an ever changing business world, you can always count on Lufthansa. With a network in constant expansion Lufthansa now offers three daily flights from Dubai, non stop flights from Abu Dhabi and daily flights from Doha, connecting you from Frankfurt and Munich to the world. For more information, specials or to make a booking, log on to [www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com)

**There's no better way to fly.**

 **Lufthansa**

A STAR ALLIANCE MEMBER 



# 'Truck of the Year 2009'

## DER NEUE MERCEDES-BENZ ACTROS

Die Marke Actros steht für die erfolgreiche LKW-Baureihe von Mercedes-Benz, die bereits in der dritten Generation neue Maßstäbe in Sachen Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit setzt. Nach der Markteinführung im Jahr 1996 wurden für den Actros zahlreiche Qualitätsoffensiven entwickelt. Der neue Actros feierte seine Weltpremiere auf der „IAA Nutzfahrzeuge“ im letzten Jahr und wurde er von einer Fachjury mit dem Preis „Truck of the Year 2009“ ausgezeichnet.

## DER ACTROS IM NAHEN OSTEN

Nach mehr als zehn erfolgreichen Jahren im Nahen Osten kommt die dritte Generation des Actros mit starken V6- und V8-Motoren auf den Markt. Die Nutzfahrzeugbranche ist hier besonders harten Bedingungen ausgesetzt. Extrem hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit verlangen ein Optimum in der Harmonie von Mensch und Technik. Zu den Neuerungen zählen das verstärkte Fahrwerk für eine längere Lebensdauer und das verbesserte Kühlsystem mit speziellen Luftfiltern, welche selbst bei größter Hitze für Fahrkomfort sorgen. Die Actros-Modellreihe für den Einsatz im Nahen Osten wurde den harten Bedingungen vor Ort perfekt angepasst: „Alle drei Generationen des Actros waren Trendsetter auf dem Markt. Der Mercedes-Benz Actros hat sich als Nutzfahrzeug mit den höchsten Standards in den Bereichen Sicherheit, Fahrkomfort, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit einen Namen gemacht“, sagte MICHAEL RÜHLE, Verkaufs- und Marketingleiter für Mercedes-Benz – Nutzfahrzeuge, Daimler Middle East & Levant.

## FOTOSHOOTING IN DER WÜSTE

Für das Marketing des neuen Actros im Nahen Osten wurde im Dezember letzten Jahres ein Fotoshooting in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) durchgeführt. Daimler Middle East & Levant gab den Auftrag für die Erstellung eines speziellen Verkaufskatalogs an die Stuttgarter Kommunikationsagentur „DGM,bsd“. Für das mehr-tägige Fotoshooting wurden extra drei neue Actros-LKW nach Dubai verschifft, die dann an verschiedenen Orten fotografiert wurden. Die Kunden von Mercedes-Benz ermöglichten dem Team von „DGM,bsd“ Aufnahmen in typischen Alltagssituationen: bei einer Zementanlage, auf einer Baustelle, in der Wüste oder bei einem Nutzfahrzeughändler. Im Nahen Osten wird der neue Actros im Februar dieses Jahres sein Debüt als „Truck of the Year 2009“ in Dubai geben. ←

Agentur: DGM,bsd · Denis Bachmann · Tel. +49 711 28470-212  
Daimler Middle East & Levant FZE · Michael Braun · Tel. +971 4 8075-387

FOTOSHOOTING FÜR DEN NEUEN ACTROS IM DEZEMBER 2008 IN DEN VAE



# Innovative Ideen aus Deutschland für Dubais Personennahverkehr

## „INIT“ ERÖFFNET NIEDERLASSUNG IN DEN VAE

Die „init innovation in traffic systems“- AG (init) hat im November 2008 eine Niederlassung in der Dubai Airport Free Zone eröffnet. Der Karlsruher Anbieter von intelligenten Transportsystemen hatte im Vorfeld eine Ausschreibung der Roads and Transport Authority (RTA) für ein Telematiksystem im öffentlichen Personennahverkehr im Emirat Dubai gewonnen.

Zusammen mit dem Kooperationspartner „Electrical Contracting Co. L.L.C.“, ein Unternehmen der Fahad A. Alnafisi & Sons Group, wird „init“ über 1.300 Busse mit Bordrechnern ausrüsten und den Aufbau eines Leit- und Informationssystems kontrollieren. Das Auftragsvolumen liegt nach Firmenangaben im zweistelligen Millionenbereich und ist voraussichtlich der größte Einzelauftrag in der 25-jährigen Firmengeschichte.

Das Emirat Dubai investiert in den nächsten vier Jahren mehr als fünf Milliarden Euro in den Aufbau eines öffentlichen Verkehrssystems mit Bussen, Wassertaxis und der Metro. Zuständig für die Planung und Umsetzung aller Transport- und Verkehrsinvestitionen ist die staatliche RTA. Diese hat von der Regierung den ausdrücklichen Auftrag, bis zum Jahr 2010 ein öffentliches Verkehrssystem aufzubauen, das in Qualität und Service nicht nur internationalen Standards genügt, sondern selbst einen Maßstab für die Welt setzen soll. Dabei spielt auch der Umweltgedanke eine wichtige Rolle, und Dubai soll in Sachen Klimapolitik eine Vorreiterposition in der arabischen Welt einnehmen. „Die Umsetzung eines effizienten und umweltfreundlichen öffentlichen Personennahverkehrssystems wird Dubai helfen, die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern“, sagte EYAD TAYEB, Geschäftsführer der „init“-Niederlassung in Dubai, während der feierlichen Eröffnung am 19. November im Hotel JW Marriott.

Seit der Firmengründung im Jahr 1983 durch DR-ING. GOTTFRIED GRESCHNER hat „init“ permanent neue Standards in den Bereichen der Telematiksoftware und elektronischer Zahlungssysteme für Busse und Bahnen gesetzt. Mittlerweile werden Bordrechner von „init“ auch von namhaften Automobilherstellern genutzt.

Die deutsche Firma ist weltweit der einzige Anbieter mit einer Produktpalette, die nahezu alle Anforderungen des öffentlichen Personennahverkehrs abdeckt.

Zusätzlich zur Firmenzentrale in Karlsruhe und der neuen Niederlassung in Dubai ist „init“ außerdem in den USA, Kanada, Australien und in Großbritannien vertreten. ←



[www.init-ka.de](http://www.init-ka.de)



SIEMENS ENERGIE ERHÄLT 200 MILLIONEN EURO-AUFRAG AUS DUBAI

## GROSSAUFRAG FÜR UMSpannwerke

Die Finanzkrise hat den Immobiliensektor und die Automobilindustrie hart getroffen. In anderen Branchen dagegen wird kräftig investiert. Gerade hat die „Siemens Energie“-Tochter einen 200 Millionen Euro-Auftrag erhalten. Auftraggeber ist die Dubai Electricity and Water Authority (DEWA). Der Auftrag umfasst die Lieferung von zwei schlüsselfertigen Hochspannungs-Umspannstationen. Dazu gehören eine umfangreiche Schaltanlagentechnik, acht Leistungstransformatoren sowie Schutz- und Leittechnik. Das Stromversorgungsprojekt soll binnen 26 Monaten abgeschlossen sein. Über die Umspannstationen, die Siemens in der Stadt Dubai errichtet, werden künftig neue Infrastrukturprojekte mit elektrischer Energie versorgt. „Mit unserer weltweiten Expertise und unseren innovativen und effizienten Energieviersorgungslosungen tragen wir dazu bei, auch die ehrgeizigsten Projekte Dubais voranzutreiben“, sagte UDO NIEHAGE, CEO der Division Power Transmission im Energy Sector. Die stetig zunehmende Bevölkerung und der Anstieg in den Bereichen Handel, Industrie und Tourismus lassen derzeit den Energieverbrauch in den Vereinigten Arabischen Emiraten jährlich um rund zehn Prozent wachsen. Die Wachstumsrate liegt damit doppelt so hoch wie der Durchschnitt weltweit.

Der Auftrag ist somit ein weiterer Meilenstein für die Energie-Tochter von Siemens in der Golfregion. In den vergangenen Jahren kamen allein aus Dubai Aufträge über 50 schlüsselfertige Umspannwerke. Erst kürzlich beauftragte der Infrastrukturrentwickler „Tatweer“ Siemens mit der Lieferung von vier schlüsselfertigen Hochspannungsschaltanlagen für den geplanten Themenpark „Dubailand“. Das Auftragsvolumen betrug rund 95 Millionen Euro. Die Energie-Tochter ist mit ihren Stromversorgungslosungen an nahezu allen Großprojekten im Emirat Dubai beteiligt. Beispiele sind der Wolkenkratzer Burj Dubai, das Küstenentwicklungsprojekt Dubai Waterfront sowie die drei künstlichen Inseln. ←

# Nakheel plant höchsten Turm der Welt

## DER WETTKAMPF UM DIE WELTSPITZE GEHT WEITER



Auf einer Fläche von 270 Hektar in der Nähe der Ibn Battuta Shopping Mall und dem 75 Kilometer langen Arabian Canal soll bis zum Jahr 2020 das Megaprojekt „Nakheel Harbour and Tower“ gebaut werden. Wie Seine Exzellenz SULTAN AHMED BIN SULAYEM, Vorsitzender von Dubai World und Nakheel, bestätigte, betragen die Baukosten für den Turm, den Kanal und andere Gebäude 140 Milliarden AED. Die endgültige Höhe des Turms wurde von Nakheel nicht bekannt gegeben. Fest steht nur, dass dieser mehr als 1000 Meter hoch werden soll und somit den Burj Dubai des lokalen Konkurrenten Emaar um etliches an Länge überragen könnte.

Der Turm trägt den Spitznamen „Tall Tower“ und soll nach den Plänen des australischen Architekturbüros Woods Bagot aus vier dicht aneinanderstellten Türmen bestehen, die durch so genannte „Sky Bridges“ miteinander verbunden sind. Daneben sind noch weitere 40 Türme mit einer Höhe bis zu 90 Etagen geplant. Einzigartig ist auch, dass die zukünftigen Bewohner des Turmes auf fünf verschiedene Mikroklimas treffen, die sich über 200 Etagen erstrecken. Eine große Herausforderung an die Ingenieure stellt neben der Versorgung mit Wasser und Strom auch die Personenbeförderung in extreme Höhenlagen dar.

Insgesamt soll das Projekt nach Fertigstellung mehr als 55.000 Menschen ein neues Zuhause geben und weitere 45.000 Menschen

sollen dort arbeiten. Eine Fläche von 250.000 m<sup>2</sup> wurde für Hotels und Restaurants geplant und weitere 900.000 m<sup>2</sup> stehen dem Einzelhandel zur Verfügung. „Nakheel Harbour and Tower“ soll insgesamt über 3.400 Hotelbetten verfügen und ein Luxushotel mit 100 Betten soll auf der Spitze des geplanten höchsten Turms der Welt entstehen.

Die Finanzierung soll durch den Vorverkauf von Apartments sowie durch Bankkredite erfolgen. Mit Blick auf die weltweite Finanzkrise äußerte dazu CHRIS O'DONNELL, Geschäftsführer von Nakheel: „Dubai ist sehr schnell gewachsen und die Käufer von Immobilien werden immer kritischer. Investoren werden sich verstärkt für Immobilien entscheiden, die nahe am Wasser, bei Verkehrsknotenpunkten oder innerhalb von Prestige-Projekten gebaut werden. Heutzutage spielt auch Qualität eine immer größere Rolle.“

Da die Finanzkrise auch vor Dubai nicht Halt machte, wurden bereits einige Projekte auf Eis gelegt oder neu bewertet. Mit der Ausschreibung für den „Tall Tower“ Ende letzten Jahres wurde jedoch ein Zeichen gesetzt. Das Projekt „Nakheel Harbour and Tower“ scheint für Nakheel und die Regierung von Dubai auf der Prioritätenliste sehr weit oben zu stehen. ←

[www.nakheelharbour.com](http://www.nakheelharbour.com)

Während der Immobilienmesse „Cityscape Dubai“ im Oktober letzten Jahres gab das staatliche Immobilienunternehmen Nakheel den Bau des nun wohl weltweit höchsten Turms im Zentrum des Projektes „Nakheel Harbour and Tower“ bekannt.





# Platzt die berühmte Blase?

IMMOBILIENMARKT VAE

Für die einen ist es ein Segen, für andere ein Fluch:  
Der Bau-Boom am Golf scheint angesichts der globalen  
Wirtschafts- und Finanzkrise ins Stocken zu geraten.

Das Kursniveau der Börsen in den gesamten Golfstaaten stürzte Ende letzten Jahres scheinbar hältlos in die Tiefe. In Dubai sind vor allem Wertpapiere aus der Immobilienbranche von Emaar, Tamweel, Deyaar Development, Arabtec Construction and Union Properties betroffen. Allein die Verluste der im „Real Estate Index“ aufgeführten Firmen betragen 80 Milliarden AED. Die Börse in Abu Dhabi (The Abu Dhabi Securities Exchange Service) verzeichnet auch hohe Gewinneinbrüche, ist aber im Vergleich zu Dubai weniger stark betroffen. Börsenexperten führen dies auf die allgemeine Meinung zurück, dass Dubais Wirtschaft und der Immobilienmarkt stärker mit den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise zu kämpfen haben als die Firmen im ölreichen Nachbaremirat Abu Dhabi. Laut einer Studie des Bankhauses „Standard Chartered“ ging das reale Wirtschaftswachstum der VAE von prognostizierten 4,8 Prozent auf 2,7 Prozent im Jahr 2008 zurück. Schuld daran sind auch die stark gefallenen Ölpreise. Nach dem Höchststand von 145 US-Dollar pro Barrel im Juli 2008 sanken die Preise zum Ende des Jahres auf unter 40 Dollar. Doch die Rezession in den USA und Europa wirkt sich nicht nur auf die Ölnachfrage aus. Durch den Abzug ausländischer Kapitalanlagen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) in Milliardenhöhe wird dem Immobilienmarkt in Dubai der Boden unter den Füßen weggezogen. Laut einer Studie der Rating-Agentur „Moody's“ beläuft sich die Verschuldung von Dubais Regierung ohne private Kreditaufnahme auf mindestens 47 Milliarden US-Dollar.

Die Zeit der Prestigeprojekte scheint vorbei zu sein, denn Dubai muss sparen. So werden derzeit alle Immobilienprojekte neu bewertet und überprüft. Al Bawadi kündigte bereits mindestens zwölf Monate Verzug für den Baubeginn des „Asia Asia Hotel“ in Dubai an, für das 6.500 Zimmer geplant sind. Auch Nakheel stoppte bestimmte Bauabschnitte für „Palm Deira“ – die größte künstliche Insel der Palmentriologie. Weitere schlechte Nachrichten folgten im Dezember: Der Baubeginn für den „Trump Tower“ auf der Palmeninsel Jumeirah wird verschoben und Nakheel streicht 500 Arbeitsplätze. Da gleichzeitig auch die Rohstoffpreise für Stahl und Zement sinken, könnten noch mehr Projekte verzögert werden, da die Baufirmen auf niedrigere Preise hoffen.

Doch auch die Zeiten des minimalen Geldaufwandes für Projektfinanzierungen sind vorbei. Die Interbankenrate in den VAE für Darlehen stieg Ende letzten Jahres von 1,9 Prozent auf 4,6 Prozent an. Ergebnis: Kredite werden teurer. Auch stieg der geforderte Eigenkapitalanteil für Hypotheken-Darlehen von fünf bis zehn Prozent auf über 40 Prozent.

# „Green Earth – Stand Up and Take an Action“

CEDARS-KRANKENHAUS SETZT SICH FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT EIN

Vom 17. bis 19. Oktober 2008 nahmen mehr als 100.000 Menschen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) an der weltweiten Umweltkampagne „Green Earth – Stand Up and Take an Action“ teil. Die Kampagne wurde von der „International Association for Human Values“ (IAHV) mit Unterstützung der Vereinten Nationen und unter der Schirmherrschaft Ihrer HOHEIT PRINZESSIN HAYA BINT AL HUSSEIN organisiert. Der Aufruf „Green Earth – Stand Up and Take an Action“ hat seinen Ursprung in den acht internationalen Entwicklungszielen (Millenium Development Goals), die von 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen und 23 internationalen Organisationen aufgestellt wurden. So soll bis zum Jahr 2015 die Armut weltweit verringert und die Kindersterblichkeitsrate reduziert werden. Epidemische Krankheiten wie HIV sollen bekämpft und eine weltweite Partnerschaft für Entwicklungshilfe soll aufgebaut werden. Ein weiteres Hauptziel ist der Umweltschutz, denn ohne die Natur sind wir nicht überlebensfähig.

Auch in Dubai macht sich ein Umdenken in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz bemerkbar. Die strengen Vorschriften für nachhaltiges Bauen (Green Building) sollen einen effizienten Energie- und Wasserverbrauch gewährleisten, die Gesundheit der Bewohner schützen und den Anteil von Müll und Verschmutzung verringern. Aber auch jeder Einzelne kann einen Beitrag für den Umweltschutz leisten. So fand im Rahmen der Initiative „Green Earth – Stand Up and Take an Action“ eine Aufklärungskampagne im CEDARS-Krankenhaus in Jebel Ali statt. EVA VOYNOVA, Stellvertretende Marketing-Managerin, war für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich und verdeutlichte in ihrer Präsentation vor den Krankenhausmitarbeitern die Bedeutung eines verstärkten Umweltbewusstseins für die Gegenwart und Zukunft. Anschließend pflanzten die Mitarbeiter zusammen mit DR. ADNAN KADDAHA, dem Geschäftsführer des Krankenhauses, und

PROF. DR. KIENINGER, dem Ärztlichen Direktor, einen Baum

als Symbol für eine aussichtsreiche Zukunft. Doch das Krankenhaus möchte mehr als nur ein Zeichen setzen. Wie Dr. Adnan Kaddaha bekannt gab, sollen weitere Bäume auf dem Gelände des Krankenhauses gepflanzt werden sowie der Papierverbrauch reduziert und Mülltrennung praktiziert werden. Wir tragen alle Verantwortung für unsere Umwelt, gemäß dem Grundsatz: Wir erben die Welt nicht von unseren Vorfahren, wir borgen sie uns nur von unseren Kindern!



## THE ARABIC LANGUAGE CENTRE

Dubai World Trade Centre

### LEARN ARABIC WITH US!

We offer Arabic courses for Adults from Beginners to Advanced levels. Choose from morning, lunchtime or evening sessions.

Tel: +971 - 4 - 3086036  
Fax: +971 - 4 - 3314954  
Email: alc@dwtc.com  
Location: DWTC Exhibition Hall No. 4, 1<sup>st</sup> floor



## “dar el - ilm” School of languages

Learn a new language and broaden your social and business contacts!

We offer courses for children, teenagers and adults in:

Arabic, French, English, German, Spanish and Italian IGCSE/GCSE, AS/A level courses\*

\*Accredited by University of Cambridge International Examinations



Tel: 04 3310221 Fax: 04 3314954  
E-mail: dareilm@eim.ae

### TEIL 4: DIE MOSCHEE

*Die Moschee ist für Muslime ein Ort der Anbetung Gottes. Das arabische Wort ist entweder **Masjid** – Ort der Verehrung, zum Fußfall, zum Niederknien in Anbetung oder **Jamee9** – der Ort, an dem die Menschen zum Gebet zusammen kommen.*

Die Moschee besteht aus verschiedenen Teilen: Mihraab ist die Nische zum Gebet bzw. ein runder Alkoven, von dem aus die Gebete nach **Quibla** in Mekka gerichtet werden. **Quibla** ist die Richtung, in die alle Muslime während ihrer Gebete blicken, egal, wo auf der Welt sie sich befinden. Es gibt nur eine **Quibla** in der gesamten islamischen Welt. Muslims beteten in Richtung Jerusalem, bis Mohammed durch den Koran gesagt wurde, dass man nach Mekka blicken solle.

**Minbar** ist die Kanzel, von der aus der **Khatiyb** oder **Imam** (Prediger) während des Freitaggebets die **Khutba** (Predigt) hält und die Versammlten leitet.

**Manasa** ist eine kleine Plattform, auf der der Imam seine Predigt vor einer kleineren Gruppe von Menschen hält oder eine religiöse Lektion erteilt.

**Ma'zana** ist der Ort für **Azan** – den Ruf zum Gebet. Es ist ein hoher, schlanker Turm, von dessen Spitze aus zum Gebet gerufen wird. Oftmals wird der **Ma'zana** von westlichen Gelehrten auch **Manara** oder (auf Deutsch) auch **Minarett** genannt, ein „Ort voll von Licht“ oder Leuchtturm. Der **Muezzin** ruft fünfmal am Tag zum Gebet. **Qibba** nennt man die Kuppel der Moscheen. **Sabin** ist der Vorhof oder Eingang zu einer Moschee.

Eine der ältesten und die heiligste Moschee ist „Al Masjid Al Haraam“ oder „Al Haram Al Sharief“, die heilige Moschee. Es ist die größte Moschee der Welt und umschließt die Kaaba in Mekka. Die zweit-wichtigste Moschee befindet sich in Jerusalem und trägt den Namen „Qibbat Al Sahra“, die Kuppel aus Fels.

Jede Stadt hat normalerweise eine **Musalla Al Eid**, eine Moschee für die Festtagsgebete. In allen Gegenden eines Ortes befindet sich eine gemeinschaftliche Moschee, **Masjid** oder **Jaamee9**, in der die Freitagspredigt gehalten wird. Diese ist auch mit einer Minbar ausgestattet, und Muslime kommen fünfmal täglich zum Beten an diesen Ort. Wenn sich keine Moschee in der näheren Umgebung befindet, kann im **Musalla** (Gebetsraum) gebetet werden. Diese Räume befinden sich in Schulen, auf Privatgrundstücken, in Fabriken, großen Firmen, Sportplätzen, Ausstellungshallen, an Tankstellen etc. Es gibt außerdem eine Begräbnis-Moschee auf Friedhöfen für ein Gebet vor der Beerdigung.

Von: Bariya Ataya vom Arabic Language Centre



Ein Muslim muss sich vor dem Beten immer waschen. Die Schuhe müssen vor der Moschee ausgezogen werden und draußen bleiben. Es wird nur von den Männern erwartet, zum Gebet in eine Moschee zu gehen. Trotzdem sind Frauen in Moscheen erlaubt. Allerdings hängt es von den Bräuchen einer Glaubensgemeinschaft ab, ob diese Frauen in der Moschee zulässt oder nicht.

Frauen beten in der Moschee nicht in denselben Reihen wie die Männer und keines der Gebete in der Moschee ist verpflichtend für sie. Frauen können in einem für sie reservierten Teil der Moschee beten, dieser wird **Maqsura** genannt.

Die den Frauen zugewiesenen Teile einer Moschee oder Galerie befinden sich oft im hinteren Teil und haben meistens einen separaten Eingang. Selten findet man parallele Räume, in denen Männer und Frauen, nur durch eine Wand getrennt, beten. Diese Wand ist dann auch nur nahe der **Mihraab** offen. Heutzutage haben viele Moscheen einen Nebenraum, in dem Frauen durch einen Fernseher und Videokameras das Freitagsgebet mitverfolgen können. ←

## Intellektueller Austausch zwischen Abend- und Morgenland

### ARABISCH-DEUTSCHER KULTURDIALOG

Die kulturellen Bande zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Deutschland sollen vertieft und gestärkt werden. Das ist das erklärte Ziel von seiner Hoheit SCHEICH MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM, Vizepräsident und Premierminister der VAE und Herrscher von Dubai. Er möchte das Verständnis für die jeweils andere Kultur fördern. Ein erster Schritt dazu wurde im Rahmen der Veranstaltung „Arabisch-deutscher Kulturdialog“ getan, die Ende November letzten Jahres in Dubai stattfand. Gastgeber für das Forum war die Mohammed bin Rashid Al Maktoum-Stiftung.

„Ziel dieser Veranstaltung ist es, die kulturellen Unterschiede zwischen der arabischen und den anderen Teilen der Welt zu überbrücken“, sagte Ali Al Shaali, Director of Publishing der Stiftung. „Bei unserem Bestreben nach kultureller Perfektion ist es sehr wichtig, den Austausch bekannter Literaten in unserer Region und dem Westen zu fördern.“

Der Anfang dieses Austausches wurde bereits auf der Frankfurter Buchmesse im vergangenen Jahr gemacht. Die Stiftung veranstaltete unter anderem ein offenes Forum für arabische Verleger. Die sprachen sich für eine Dachorganisation aus, die den Vertrieb koordiniert und Engpässe im Verkauf in der arabischen Welt vermeidet. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass 50 ausgewählte Bücher bekannter arabischer Autoren und Intellektueller in verschiedene Sprachen übersetzt werden, begonnen wird mit deutschen Übersetzungen. Vorgestellt wurde auch das Programm „Tarjem“, das die Übersetzung von 1.000 internationalen Bestsellern ins Arabische koordinieren soll. Unterstützt wird diese Idee unter anderem auch von dem brasilianischen Schriftsteller PAULO COELHO. Er unterstrich die Notwendigkeit, die arabische Kultur, das reiche Erbe an klassischer Literatur und den zeitgenössischen Blick auf die Welt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

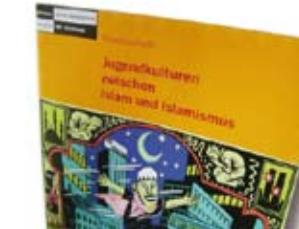
Zu dem zweitägigen Forum in Dubai waren mehr als 200 berühmte arabische und deutsche Intellektuelle und Autoren mit dem Ziel zusammen gekommen, in einem gemeinsamen Dialog den interkulturellen Austausch zu fördern. So kamen neben HANS MAGNUS ENZENSBERGER auch VOLKER BRAUN, ADOLF MUSCHG, DANIELA DAHN, MICHAEL KRÜGER und KATHARINA MOMMSEN an den Golf. Von arabischer Seite nahm unter anderem der berühmte Dichter ALI AHMAD SAID, alias Adonis, an der Veranstaltung in Madinat Jumeirah teil.

Der bekannte deutsche Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger konzentrierte sich in seiner Eröffnungsrede auf die Aufklärung und das Wissen, das arabische und islamische Pioniere der Welt gebracht haben. Arabische Philosophen, Wissenschaftler und Gelehrte nahmen eine Vorbildfunktion während der Blütezeit der islamischen Kultur ein. Als Beispiel führte er die Universität von Cordoba in Spanien an. „Die Araber haben diese Universität schon hundert Jahre vor der ersten europäischen Universität erbaut.“ Darüber hinaus hätten Europäer schon immer von den arabischen Gelehrten profitiert, insbesondere im Hinblick auf Mathematik, Geometrie, Medizin und Astronomie. Der intellektuelle Austausch zwischen der arabischen und der westlichen Welt sei daher heute genauso wichtig wie damals und müsse weiter gefördert werden. Noch heute sei es leider in vielen arabischen Ländern unmöglich, kritische Themen öffentlich zu behandeln. Eine Klage, die der marokkanische Autor Al Ja'bari zum Ausdruck brachte. Viele Intellektuelle sähen sich dort auf die Rolle von Stichwortgebern der Mächtigen im Staate zurückgeworfen. ←

## Themenheft der Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus“

### MUSLIMISCHE JUGENDSzenEN IN DEUTSCHLAND

Einen Einblick in fremde Welten ermöglicht eine neue Broschüre, die – finanziert von der Bundesregierung – Pädagogen den Islam erklären soll. Entstanden ist ein Themenheft über Lifestyle, Medien und Musik islamisch geprägter Jugendkulturen. Schwerpunkt sind die muslimischen Jugendszenen in Deutschland.



Und der Blick darauf ist ganz und gar nicht theologisch. Das Themenheft „Jugendkulturen zwischen Islam und Islamismus. Lifestyle, Medien und Musik“ gewährt Einblicke in einen bunten Kosmos voller Widersprüche. Durchgehendes Thema der Broschüre ist der Unterschied zwischen Islam und Islamismus. Eine deutliche Trennlinie ist allerdings schwer zu finden. Die Autoren Jochen Müller, Götz Nordbruch und Berke Tataroglu betonen, dass solange religiöse Überzeugungen keine antidemokratischen Formen annehmen, sie ganz allein persönliche Entscheidungen sind und niemand etwas angehen außer die betreffende Person selbst. In ihrem Vorwort schreiben sie auch, man müsse entschieden dagegen vorgehen, wenn Grundrechte wie Gleichberechtigung oder sexuelle Selbstbestimmung verletzt und Andersgläubige diskriminiert werden oder Antisemitismus propagiert wird.

Die islamistische Denkweise vertritt im Gegensatz zur islamischen den Anspruch auf Alleingültigkeit. Gleichzeitig gehen Islamisten auch innerhalb des Islams davon aus, die allein richtige Auffassung zu vertreten. Die Überzeugungen und Lebensweisen anderer werden abgewertet, der Islam wird als einziger Maßstab in sämtlichen Beziehungen, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich, gesetzt. Problematisch, denn insbesonders junge Muslime sehen es als Ausdruck von Protest gegen die Obrigkeit, den Dschihad zu befürworten oder sich bewusst als radikaler Muslim darzustellen. Das Themenheft soll Aufklärung leisten.

Eingeteilt in fünf Kapitel, befasst sich die Broschüre mit islamischen Jugendtrends und Lifestyle sowie Musik, Medien und islamischen und islamistischen Organisationen. Insbesondere in Deutschland verunsichert der Islam viele Menschen. Ängste vor Überfremdung, Kulturmampf und gewaltbereitem Extremismus werden wach.

Neben Modeaccessoires, die zugleich ein politisches Statement beinhalten können wie z.B. das weiß-schwarze „Palästinenserluch“, wird auch über die Tradition des Kopftuchtragens diskutiert. Für manche Muslime nur noch ein modisches Accessoire, ist es für andere aber Ausdruck ihrer Tradition. Daneben wird auch die Musikszene der islam-islamistischen Jugendkultur beleuchtet und die Bedeutung des Internets. Auf islamischen Informationsseiten können Jugendliche nach „Fatwas“ suchen, sich einen Ehepartner wählen oder live mit islamischen Gelehrten chatten.

Zum Abschluss werden in der Broschüre islamische und islamistische Organisationen vorgestellt, die auch unter Jugendlichen in Deutschland um Mitglieder werben.

Alles in allem gibt das Heft einen guten Einblick in die Welt jugendlicher Muslime in Deutschland. ←

[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)



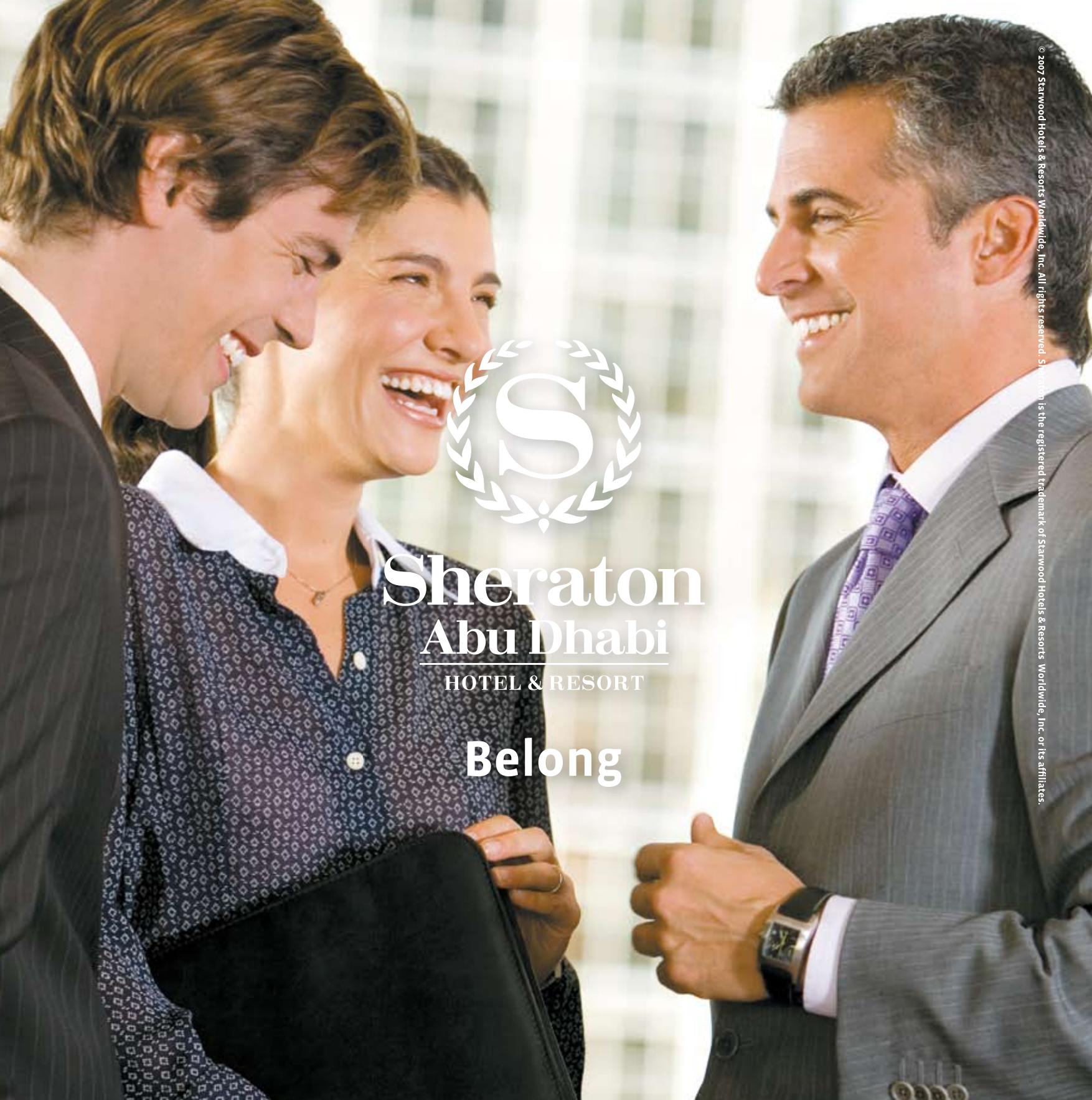
## GRAND LEISURE

Set in 37 acres of landscaped gardens, Grand Hyatt Dubai is an oasis of tranquility in the heart of the city. Relax and enjoy world-class leisure facilities and an extensive choice of restaurants and bars.

FEEL THE HYATT TOUCH®

For reservations, please call Grand Hyatt Dubai at +971 4 317 1700.





# Sheraton Abu Dhabi

HOTEL & RESORT

Belong

**Success is invited.** Book your Club room next time you are in Abu Dhabi and enjoy an array of exclusive facilities and services. The serene yet sophisticated setting of the room will make you feel like you are in your own office and with plenty of other amenities we ensure you stay connected to what's important to you. Because you don't just stay here. You belong.

Book today at [sheraton.com/abudhabi](http://sheraton.com/abudhabi) or call (+971-2) 677 3333 for more information.

STARWOOD PREFERRED GUEST

© 2007 Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. All rights reserved. Sheraton is the registered trademark of Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. or its affiliates.

# Emiratisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft

DR. GERHARD SCHRÖDER BESUCHT  
DEUTSCHE INTERNATIONALE SCHULE IN ABU DHABI



GERHARD SCHRÖDER ÜBERREICHTE DER  
DEUTSCHEN INTERNATIONALEN SCHULE  
ABU DHABI EINEN SCHECK ÜBER 15.000 EURO

Im Jahr 2006 wurde die Emiratisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft (EDFG) von Seiner Hoheit Scheich Hamdan Bin Zayed Al Nahyan, Vize-Premierminister der VAE, und Dr. Gerhard Schröder, Bundeskanzler a.D., ins Leben gerufen, um den bilateralen Austausch in den Bereichen Wirtschaft, Forschung, Bildung und Kultur zu fördern. Im Rahmen einer Delegationsreise mit hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft besuchte Dr. Gerhard Schröder die Deutsche Internationale Schule in Abu Dhabi im Dezember vergangenen Jahres. Er überreichte einen Scheck in Höhe von 15.000 Euro für ein Klettergerüst und Möbel.

Als eingetragener Verein in Berlin und in Bürogemeinschaft mit dem Nah und Mittelost Verein (NUMOV) wird die Freundschaftsgesellschaft von deutscher Seite vom ehemaligen Botschafter in Abu Dhabi, Jürgen Steltzer, koordiniert. So sollen die guten Kontakte zwischen den VAE und Deutschland auch weiterhin vertieft und erweitert werden. Die rund 70 Mitglieder kommen aus den höchsten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kreisen beider Länder. Neben SCHEICH HAMDAN BIN ZAYED AL NAHYAN schlossen sich auch SEINE EXZELLENZ NASSER AHMED AL SOWAIDI, Vorsitzender des Planungs- und Wirtschaftsamts des Emirats Abu Dhabi, SEINE EXZELLENZ YOUSEF OMEIR BIN YOUSEF, Generalsekretär des Supreme Petroleum Council und Vorstandsvorsitzender der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) sowie ABDULLAH AL MASAoud, Präsident des Federal National Council und prominenter Unternehmer in den VAE, dem Verein an. Von deutscher Seite gehören neben Bundeskanzler a.D. DR. GERHARD SCHRÖDER unter anderem auch ERIK BETTERMANN, Intendant der Deutschen Welle, HARTMUT MEHDORN, Chef der Deutschen Bahn, PROF. ECKERHARD SCHULZ, Vorstandsvorsitzender von Thyssen Krupp sowie die ehemalige Bundesministerin und Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Technologie, EDELGARD BULMAHN, zu den prominenten Mitgliedern der EDFG.

Der Ideen- und Informationsaustausch soll sich nicht nur auf den wirtschaftlichen Bereich beziehen. Wichtige Ziele des Vereins sind der Bildungs- und Kulturaustausch, die Unterstützung im Ausbildungsbereich sowie die Förderung von Forschungsvorhaben. Der Verein finanzierte unter anderem einen Deutschkurs am Higher College of Technology (HCT) in Abu Dhabi, den im Mai letzten Jahres die ersten achtzehn Studenten erfolgreich absolvierten. Die vier besten Stipendiaten erhielten außerdem ein Ticket für einen dreiwöchigen Intensivkurs in Deutschland, welcher zur Hälfte durch die EDFG finanziert wurde. Im HTC Women's College fand am 9. November 2008 der Einführungstag des von der EDFG geförderten Deutschkurses für die Studentinnen statt. JÜRGEN STELTZER betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Erlernens der Sprache für die bilateralen Beziehungen.

Im Rahmen eines ausbildungsunterstützenden Programms arbeitet die EDFG mit namhaften deutschen Firmen zusammen. So bietet die Akademie der Deutschen Welle jedes Jahr einem Bewerber aus den VAE einen Studienplatz an. ThyssenKrupp stellt fünf Plätze für emiratische Bewerber im Bereich Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Interessenten aus Abu Dhabi können auch direkt bei der EDFG eine von vier Ausbildungsstellen besetzen. Junge Akademiker aus den Emiraten können sich auch bei der deutschen Firma HOCHTIEF um einen Ausbildungsplatz bewerben und das Unternehmen stellt außerdem einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Das umfassende Programm soll in den nächsten Jahren noch erweitert werden, um Auszubildenden aus den VAE neue Perspektiven und Auslanderfahrung zu ermöglichen. ←

[www.emirati-german-friendship-society.com](http://www.emirati-german-friendship-society.com)



## GRÜNDUNG DES GERMAN CLUB AM PETROLEUM INSTITUTE IN ABU DHABI

Es war ein aufregender Tag für alle Beteiligten:  
Am 18.11.2008 wurde im Rahmen eines Festaktes der  
German Club am Petroleum Institute (PI) in Abu Dhabi  
gegründet.

Neben zahlreichen Vertretern vom PI, der Deutschen Botschaft, dem Goethe-Institut Abu Dhabi und DAAD standen vor allem die Mitglieder des German Club im Mittelpunkt. Es war ihr Tag und sie haben alle Anwesenden mit ihrem Engagement und ihrer Freude an der deutschen Sprache und Kultur begeistert. Der Vortrag moderner und klassischer Gedichte der Deutsch lernenden Studenten wurde mit viel Beifall belohnt und war der absolute Höhepunkt der Veranstaltung.

Ziel des German Club ist ein kultureller und wissenschaftlicher Austausch zwischen den VAE und Deutschland, betonte Ahmad Obeid, Präsident des German Club: „Der German Club am Petroleum-Institut ist der erste deutsche Klub an einer akademischen Institution im Golfgebiet. Er wurde für alle Studenten gegründet, die die deutsche Sprache lernen, so können sie ihre Sprache auch außerhalb des Unterrichts verwenden und verbessern. Der German Club möchte kulturelle Ereignisse und akademische Seminare mit deutschen Institutionen in den VAE oder Einrichtungen, die die deutsche Sprache pflegen, organisieren.“ Außerdem sollen auch soziale Veranstaltungen wie Filmabende und Gesprächsrunden veranstaltet werden, um den Dialog mit der deutschsprachigen Gemeinschaft in den VAE zu fördern.

Das PI wurde im Jahr 2001 als Hochschulbildungs- und Forschungseinrichtung für Ingenieurwissenschaften in den Bereichen Öl, Gas und Energie in Abu Dhabi gegründet und arbeitet eng mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) und weiteren internationalen Ölfirmen zusammen. Momentan studieren über 1.000 junge Frauen und

Männer am PI, um ihren Bachelor- oder Master-Abschluss zu erlangen. Stolz ist man u.a. auf die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München und die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut der Golfregion in Abu Dhabi.

Wie uns Gabriele Harb, Deutschdozentin am PI mitteilte, gibt es viele verschiedene Gründe, welche die Studenten zum Lernen der deutschen Sprache motivieren: „Ein Grund ist sicher, dass jede Sprache Türen öffnet, eine andere Kultur kennenzulernen. Deutschland ist für Emirate ein beliebtes Reiseziel in Europa und nicht wenige der Studenten waren bereits mehrere Male dort. Viele sind neugierig darauf, durch die Sprache mehr über das Land zu erfahren, das hier besonders wegen der Autoindustrie, vieler Qualitätsprodukte, des Fußballs und der hohen Erfolge im medizinischen Bereich einen hohen Bekanntheitsgrad hat. Durch den Vertrag des PI mit der TU München und Beziehungen im Forschungsbereich mit der Universität Linz in Österreich wird in Zukunft die deutsche Sprache vielleicht auch höhere Bedeutung im Bereich der bildungspolitischen Zusammenarbeit gewinnen.“

Seit 2005 haben bereits 283 angehende Ingenieure Deutsch gelernt, darunter auch 15 Studentinnen der 2006 gegründeten Fakultät für Frauen.

Sprache gilt als Schlüssel für Geschichte und Kultur und angesichts des großen Interesses beider Seiten an einer verstärkten Zusammenarbeit im kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich wird der German Club am PI sicher ein Wegweiser für die Zukunft sein. Schon Johann Wolfgang von Goethe sagte: „Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen, wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht!“

[www.pi.ac.ae](http://www.pi.ac.ae)

## DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE AM PETROLEUM INSTITUTE

September 2005	Einführung von Deutsch als Fremdsprache als Wahlpflichtfach des Fachbereiches H&SS (Humanities & Social Sciences)	
September 2005 bis gegenwärtig	283 Studenten belegten Kurs „German I“ (Stufe A 1/1 gemäß des Europäischen Referenzrahmens); 30 Studenten besuchten Kurs „German II“ (Stufe A1/2 gemäß des Europäischen Referenzrahmens)	
Juni 2006	Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Goethe-Institut Abu Dhabi.	
Juni 2006 bis gegenwärtig	Insgesamt sechs Studenten mit hervorragenden Leistungen wurden für ein Stipendium vom Goethe-Institut nominiert, welches einen Monat Intensiv-Sprachtraining und eine Reise nach Deutschland beinhaltet.	
2005/06	Abdellatif Al Nuaihe (CHEG); GI München	Ahmed Obeid (PEEG); GI Bonn
2006/07	Ahmed Al Ameiry (CHEG); GI Bremen	Tarek Ahmed (ELEG); GI Berlin
2007/08	Zayed Al Nayadi (CHEG); GI Berlin	Mohamed Tamer Chaklab (MEEG); GI München
Juni 2006 bis Juni 2007	Fünf Studenten erhalten das international anerkannte Zertifikat „START DEUTSCH 1“ vom Goethe-Institut der Golfregion in Abu Dhabi.	
Juni 2008	Erstmalig nehmen fünf von sechs Studenten des Deutschkurses für Fortgeschrittene erfolgreich an der Prüfung „START DEUTSCH 1“ am Goethe-Institut in Abu Dhabi teil.	
Juli 2008	Der emiratische ehemalige Stipendiat Ahmed Al Ameiry besucht in seinem Jahresurlaub einen einmonatigen Intensiv-Sprachkurs am Goethe-Institut in Frankfurt am Main und schließt erfolgreich das zweite Sprachniveau A2 ab. Er besteht nach seiner Rückkehr die Prüfung „START DEUTSCH 2“ mit hervorragenden Ergebnissen am GI Abu Dhabi.	
	Ahmed Al Ameiry, der im Jahr 2006 seinen Bachelor-Abschluss am PI gemacht hat, arbeitet derzeit als ADNOC-Ingenieur auf der Bohrsel „DAS-Island“.	
September 2008	Ehemalige „German 2“-Studenten beantragen die Genehmigung für den German Club am PI.	
November 2008	Feierliche Gründung des German Club im Rahmen des „German Day at PI“ am 18.11.2008.	



Am 2. Dezember 1971 schlossen sich die sechs Emirate Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Fujeirah und Umm Al Quwain zu den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) zusammen und lösten sich von der Schutzherrschaft der Briten. Ein Jahr später trat auch das Emirat Ras Al Khaimah der Förderation bei. Seitdem wird der Nationalfeiertag am 2. Dezember im großen Stil zelebriert.

Schon Wochen vorher werden die Straßen aufwendig mit Fahnen, Bannern und Ballons geschmückt. Der im Jahr 2004 verstorbene Scheich Zayed wird bis heute als Gründervater der Nation verehrt und geliebt. Denn eines steht fest: Die VAE haben in den letzten 37 Jahren einen beispiellosen Aufstieg von einem wirtschaftlich und politisch unbedeutenden Land zu einer wachsenden und blühenden Nation erlebt. Dieser phänomenale Aufschwung liegt nicht nur im Ölgeschäft begründet, sondern auch in einer klugen und weitsichtigen Regierung, die die einheimische Bevölkerung am neu erreichten Wohlstand teilhaben lässt.

Anlässlich des VAE-Nationalfeiertages wurden wir von der Leitung der „GLENELG School of Abu Dhabi“ zu einem Festprogramm im Mädchen-Campus eingeladen. Die Schule bietet neben der obligatorischen

Fremdsprachenausbildung in Englisch und Arabisch auch fakultative Kurse in Französisch und Deutsch an. So erlernen dort seit September letzten Jahres 20 Mädchen die deutsche Sprache. Offensichtlich war die Begeisterung für die neue Fremdsprache so groß, dass am 5. Oktober 2008 ein „German Club“ an der GLENELG-Schule gegründet wurde. Zehn Mädchen, darunter viele einheimische, haben so viel Spaß am Deutschunterricht, dass sie nach den regulären Schulstunden mit Unterstützung ihrer Deutschlehrerin EENAS AL SHEAKH weiterlernen. Wie uns RASHIDA NACHEF, Direktorin des Mädchen-Campus, mitteilte, sollen die Schülerinnen an der GLENELG-Schule in bestmöglicher Weise auf ein späteres Studium an einer Universität vorbereitet werden: „Die Mädchen verstehen sich als Botschafterinnen ihres Landes und ihrer Kultur. Sie sind auch sehr motiviert, Deutsch zu lernen, da die VAE Deutschland als



## DISCOVERME FEIERT DEN NATIONALFEIERTAG MIT DER GLENELG-SCHULE IN ABU DHABI

wichtigen Partner im wirtschaftlichen, politischen und sozialen Bereich sehen. Außerdem zählt Deutschland zu den beliebtesten Reisezielen für emiratische Familien.“ Nach dieser Einleitung wollten wir natürlich auch die Deutsch lernenden Mädchen treffen. Zehn Augenpaare musterten uns neugierig, als wir den Fachraum für den Deutschunterricht betrat. Bayrische Berglandschaften an den Wänden und eine Papiertüte vom FC Bayern München fielen uns zuerst ins Auge. Auch in der GLENELG-Schule wird Deutschland hauptsächlich mit dem Freistaat Bayern in Verbindung gebracht, aber das kennen wir schon aus zahllosen Gesprächen mit Einheimischen. Schüchterne Mädchen erzählten uns stolz von ihren Besuchen in Deutschland. Und wo ging die Reise hin? Natürlich nach München! Doch uns beeindruckte vor allem, dass die Mädchen alle unsere Fragen verstanden und beantworten konnten. Nur zur Erinnerung: Sie lernten zu

diesem Zeitpunkt erst seit drei Monaten Deutsch. Beschämmt dachte ich an meine rudimentären Arabischkenntnisse nach fünf Jahren Aufenthalt in den VAE. Das muss sich ändern – inshallah.

Anschließend durften wir als Ehrengäste dem Festakt zum VAE-Nationalfeiertag beiwohnen. Die Mädchen der siebten bis elften Klasse hatten liebevoll ein buntes Programm vorbereitet. Zuerst sangen einige Mädchen die Nationalhymne, danach folgten emiratische Gedichte, eine traditionelle Modenschau und Volkstänze. Uns faszinierten vor allem die Begeisterung dieser jungen Mädchen und ihr Stolz auf ihr Heimatland. Dieser neuen Generation von gut ausgebildeten Emiraterinnen steht ohne Zweifel eine glorreiche Zukunft bevor. Auch wir gratulieren den VAE zum Nationalfeiertag! ←



# Deutsche Auslandsschulen – Orte der Begegnung

STEINMEIER WEIHT INTERNATIONALE DEUTSCHE SCHULE IN ABU DHABI EIN

Bild: Marion Engert



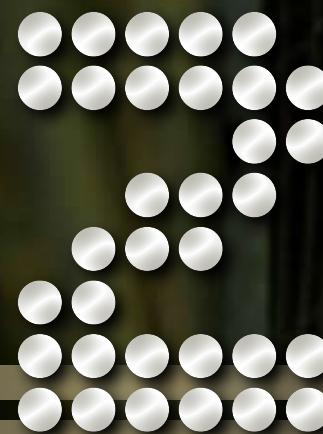
DR. HANIF HASSAN ALI, VEA-BILDUNGSMINISTER UND FRANK-WALTER STEINMEIER, BUNDESAUSSENMINISTER WEIHTEN DAS NEUE GEBÄUDE DER INTERNATIONALEN DEUTSCHEN SCHULE IN ABU DHABI EIN

*Sie gilt als eine Ausnahmeerscheinung in der arabischen Region: Die Internationale Deutsche Schule in Abu Dhabi. Eine Ausnahme war es auch, dass Außenminister FRANK-WALTER STEINMEIER persönlich zur Einweihung der Schule zu Gast war. Der Politiker weihte im Oktober letzten Jahres gemeinsam mit dem Bildungsminister der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), DR. HANIF HASSAN ALI, die internationale Begegnungsschule ein. Mit einem großen Festakt wurde die Eröffnung des neuen Gebäudes – ein Geschenk der Regierung von Abu Dhabi – gefeiert. Diese Schule in der emiratischen Hauptstadt sei zu einem „Leuchtturmprojekt“ unter den deutschen Auslandsschulen geworden, sagte Steinmeier.*

1976 als deutsche Schule gegründet, ist sie dank millionenschwerer Hilfe des Öl-Emirates Abu Dhabi heute ein Ort der internationalen Begegnung. Nach zwölf Schuljahren können alle Schüler dort das Deutsche Internationale Abitur ablegen. Der Unterricht dafür wird allerdings in Englisch abgehalten. Momentan machen 270 Schüler aus elf Nationen von diesem Angebot Gebrauch. Platz ist in der Schule aber für insgesamt 600 Schüler. In den VAE gibt es bislang drei deutsche Schulen und weitere sollen folgen. Für Steinmeier sind deutsche Schulen „die beste Möglichkeit dafür, Deutschland in einer globalisierten und immer komplexer werdenden Welt zu erklären“ und „aus dem Leben und Lernen zwischen den Kulturen nehmen die Kinder viel mit“, sagte er. Die deutschen Schulen könnten so etwas bewegen, wo die Politik nicht mehr weiterkomme.

Dass ausländische Kulturpolitik für Steinmeier einen hohen Stellenwert hat, zeigt auch die von ihm gegründete Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“. Mitglied dieses Partnerschulen-Netzwerkes, kurz „Pasch“ genannt, sind bereits 868 Schulen. Der Internationale Deutschen Schule in Abu Dhabi überreichte der Außenminister erstmals eigenhändig die Plakette „Partner der Zukunft“. Zu den Partnerschulen gehören auch die deutschen Schulen in Dubai und Sharjah. Für Steinmeier ist der Ausbau der deutschen Auslandsschulen erst der Anfang. Auch die Kooperation mit den Hochschulen und die kulturelle Zusammenarbeit sollen ausgebaut werden. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) führt mit der emiratischen Regierung schon Gespräche über die Gründung einer deutschen Universität oder Fachhochschule am Golf. Zwei Berufsfachschulen gibt es in den VAE bereits. Betrieben werden sie von der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Der Besuch in Abu Dhabi war die dritte Station des deutschen Außenministers auf seiner Nahostreise im Oktober letzten Jahres. Nach Pakistan und Saudi-Arabien machte er in den VAE Halt. Weitere Themen beim Besuch des Außenministers in der Golfregion waren unter anderem der Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen und die Unterstützung für Pakistan, einem Land, das vor dem Staatsbankrott steht. ←



# STUNDEN- RENNEN IN DUBAI

19 DEUTSCHE UND ÖSTERREICHISCHE TEAMS KÄMPFEN UM DEN SIEG



DAS VIERTE 24H-RENNEN FINDET VOM 8.-10. JANUAR 2009 IM DUBAI AUTODROME STATT

Den Januar sollten sich Dubais Motorsportfans im Kalender markieren. Mit der vierten Auflage der „Toyo Tires 24 Hours of Dubai“ wird am Autodrom das neue Jahr standesgemäß begrüßt. 82 Teams aus 19 Nationen – allein 19 Teams kommen aus Deutschland und Österreich – werden die Rennstrecke vom 8. bis 10. Januar 2009 beim vierten 24-Stunden-Rennen in einen Hexenkessel verwandeln. Drei Tage lang gehört das Autodrom den Langstreckenprofis. Die Fahrzeuge wurden schon Ende November in Containern nach Dubai verschifft und einige der Autos – ein Ferrari 430 aus den USA, zwei Porsche und ein Audi CR8 – wurden sogar mit dem Flugzeug in die Wüstenmetropole transportiert.

Die Piloten treffen Anfang dieses Monats in Dubai ein. Viele von ihnen sind alte Hasen, manche sogar Starter der ersten Stunde, so auch der deutsche Teamchef KLAUS EBBING. Er war schon bei der Premiere des 24-Stunden-Rennens in Dubai 2006 mit am Start. Jetzt kehrt er mit seinem Team erneut an den Arabischen Golf zurück. Ebenfalls wieder mit dabei ist DTM-Profi KURT THIIM. „In Dubai muss man einfach dabei sein. Wenn nicht wegen des imposanten Panoramas, dann wegen der zusehends größer werdenden Rennsportszene im Nahen Osten.“

Neben Thiim dürfen sich Motorsportfans auch auf ein Wiedersehen mit Formel 1-Legende JOHNNY HERBERT freuen. Der Engländer startet für das „RJN Motorsport1“-Team. Die aus deutscher Sicht wohl exotischsten und aussichtsreichsten Teams sind „Al Faisal Racing 1“ und „Al Faisal Racing 2“. Die beiden Teams starten unter deutscher Flagge, haben aber mit ABDULAZIZ AL FAISAL, KHALED AL FAISAL, BANDER AL ESAYI und SALMAN AL KHALIFA gleich vier arabische Fahrer an Bord. Sie kommen aus Saudi-Arabien und Bahrain.

Die Strecke des Autodroms ist eine der modernsten der Welt. Der 5,39 Kilometer lange Rundkurs gilt aber auch als einer der anspruchsvollsten. Schnelle Geraden und knifflige Kurven wechseln sich ab. Kein Problem für die erfahrenen Piloten. Vor allem, da sie im Vorjahr mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen hatten. Wolkenbruchartige Regenfälle hatten die Rennstrecke im vergangenen Jahr in ein Schwimmbecken verwandelt. Die Organisatoren sahen sich gezwungen, eine zweistündige Pacecar-Phase anzurufen. Davon ließ sich das Siegerteam vom Vorjahr – TONY QUINN, KLARK QUINN, CRAIG BAIRD und JONATHAN WEBB vom Team „VIP Pet foods1“ – nicht abschrecken. Das Quartett hat sich allerdings bis Redaktionsschluss nicht wieder für die vierte Auflage angemeldet.

Jüngste Teilnehmerin des 24-Stunden-Rennens von Dubai ist die Schwedin SANDRA OSCARSSON. Sie ist erst 17 Jahre alt und startet für das „Team A Sweden“. Ihre Karriere hat Oscarsson mit fünf Jahren in einem Go-Kart begonnen. In Dubai will sie der Konkurrenz in einem VW Golf zeigen, was sie kann.

Noch ist es gespenstisch still am Autodrom und die Tribünen sind verlassen. Der Wind treibt feinen Sand über die Straße, der schwarze Asphalt flimmert im 25 Grad warmen Sonnenlicht. Das aber ist die Ruhe vor dem Sturm, denn in nur wenigen Tagen gehört das Autodrom wieder den Ausdauersportlern unter den Rennfahrern. ←



DIE FORMEL 1 IN ABU DHABI

### WIRD ALLES BISHERIGE IN DEN SCHATTEN STELLEN

Andernorts werden Projekte verschoben oder auf Eis gelegt – auf Yas Island wird Gas gegeben. 4.000 Arbeiter sind zurzeit dort Tag und Nacht damit beschäftigt, die Formel 1-Rennstrecke rechtzeitig fertig zu stellen. Viel Zeit bleibt allerdings nicht mehr. Schon am 1. November 2009 fällt dort der Startschuss für den ersten F1-Grand Prix in den VAE und zugleich das Saison-Finale der Königsklasse. CLAIRE FURNELL, Medienkoordinator Abu Dhabi Motorsport Management, sieht trotz des um 14 Tage vorgezogenen Termins keine Schwierigkeiten: „Die Bauarbeiten am Yas Marina Circuit verlaufen planmäßig und wir werden rechtzeitig fertig sein.“

PHILIPPE GURDJIAN, CEO des Abu Dhabi Motorsport Management (ADMM), kann diesen Termin kaum mehr erwarten. Bei einer Veranstaltung des Schweizer Wirtschaftskreises präsentierte der Franzose kürzlich in der Villa des Schweizer Botschafter WOLFGANG AMADEUS BRUELHART in Abu Dhabi Details über die Strecke und den Etihad Airways Abu Dhabi Grand Prix. Gurdjian – eine Koryphäe auf seinem Gebiet – wurde mehrfach für die beste Organisation von Grand Prix-Events ausgezeichnet, dazu gehören die von Magny Cours, Bahrain und Malaysia. In seiner 40-jährigen Karriere hat er einige der weltweit beeindruckendsten Formel 1-Strecken kreiert. Mit dem Yas

Marina Circuit will er diese Erfolge noch übertreffen. Die Strecke soll eine der schönsten, innovativsten und luxuriösesten werden. Das ist Gurdjians Vision. In seinem Vortrag machte er deutlich, dass der Grand Prix in Abu Dhabi weitaus mehr als ein rein sportliches Ereignis ist. Formel 1 sei eine riesengroße Werbe-Maschinerie. Ein Industriezweig, der seinesgleichen sucht und bei der die Welt zugleich das gastgebende Land kennen lernen kann. „Die Formel 1 ist wichtiger und größer als die Olympischen Spiele oder die Fußballweltmeisterschaft. Für keinen anderen Sport wird so viel Geld investiert“, sagt er. Allein die Mannschaften würden jährlich 1,5 Milliarden Dollar ausgeben.

2,73 Milliarden Menschen verfolgen die Formel 1 jährlich am Fernsehbildschirm. Übertragen werden die Rennen in 188 Länder und jede Live-Übertragung wird von 600 Millionen Menschen gesehen. 50.000 Fans können den ersten Grand Prix der VAE hautnah von der überdachten Haupttribüne aus erleben. Wie viele Plätze es darüber hinaus geben wird, konnte Gurdjian noch nicht sagen. Für ihn wird das Rennen auf der 5,5 Kilometer langen Strecke „die größte Veranstaltung, die die VAE jemals gesehen hat. Ich kann hier kein zweites Magny Cours oder Silverstone bauen, ich musste hier etwas Einzigartiges schaffen. Wie einzigartig das ist, wird im November 2009 die ganze Welt sehen.“ ←

# Einzigeriges Motorsport-Spektakel

27.03. - 29.03.2009   01	<b>Australien GP in Melbourne</b>
Länge	5,303 km
Runden	58
Distanz	307,574 km
03.04. - 05.04.2009   02	<b>Malaysia GP in Sepang</b>
Länge	5,543 km
Runden	56
Distanz	310,408 km
17.04. - 19.04.2009   03	<b>China GP in Shanghai</b>
Länge	5,451 km
Runden	56
Distanz	305,256 km
24.04. - 26.04.2009   04	<b>Bahrain GP in Sakhir</b>
Länge	5,412 km
Runden	57
Distanz	308,484 km
08.05. - 10.05.2009   05	<b>Spanien GP in Barcelona</b>
Länge	4,655 km
Runden	66
Distanz	307,230 km
21.05. - 24.05.2009   06	<b>Monaco GP in Monaco</b>
Länge	3,340 km
Runden	78
Distanz	260,520 km
05.06. - 07.06.2009   07	<b>Türkei GP in Istanbul</b>
Länge	5,338 km
Runden	58
Distanz	309,604 km
19.06. - 21.06.2009   08	<b>Großbritannien GP in Silverstone</b>
Länge	5,141 km
Runden	60
Distanz	308,460 km
21.08. - 23.08.2009   11	<b>Europa GP in Valencia</b>
Länge	5,440 km
Runden	57
Distanz	310,080 km
24.07. - 26.07.2009   10	<b>Ungarn GP in Budapest</b>
Länge	4,381 km
Runden	70
Distanz	306,670 km
28.08. - 30.08.2009   12	<b>Belgien GP in Spa-Francorchamps</b>
Länge	7,004 km
Runden	44
Distanz	308,176 km
11.09. - 13.09.2009   13	<b>Italien GP in Monza</b>
Länge	5,793 km
Runden	53
Distanz	307,029 km
02.10. - 04.10.2009   15	<b>Japan GP in Suzuka</b>
Länge	5,807 km
Runden	53
Distanz	307,771 km
16.10. - 18.10.2009   16	<b>Brasilien GP in Sao Paulo</b>
Länge	4,309 km
Runden	71
Distanz	305,939 km
30.10. - 01.11.2009   17	<b>Abu Dhabi GP, Finale in Abu Dhabi</b>
Länge	5,500 km
Runden	56
Distanz	308,000 km

**FORMEL 1**  
**Renncalender 2009**



*Imagine*

Take a moment and let your mind escape into a fantasy. Imagine comfort that is beyond royal standards. Imagine interiors and service that amaze your expectations. Imagine the class, culture and charm of unmatched luxury. Now imagine this experience as the most affordable one imaginable.

Emirates Palace is a stunning masterpiece of art, architecture and affluence beyond imagination. Experience the most outstanding service, stunning lavish interiors and exquisite cuisine from around the world and indulge in the best that life has to offer.

**It's all about celebrating you.**

Tel +971 2 690 9000 • Fax +971 2 690 9999

reservation.emiratespalace@kempinski.com • www.emiratespalace.com

*Kempinski*  
HOTELIERS SINCE 1897

  
**Emirates  
Palace**  
Abu Dhabi أبوظبي



1 MILLIONEN DOLLAR FÜR EINEN NEUEN WELTREKORD

# Dubai Marathon 2009



[www.dubaimarathon.org](http://www.dubaimarathon.org)

Am 16. Januar 2009 fällt der Startschuss für die lukrativste Laufveranstaltung auf der ganzen Welt: Beim Dubai Marathon winken eine Million US-Dollar Preisgeld sowie eine weitere Million für einen neuen Weltrekord.



Kein geringerer als der Weltrekordhalter HAILE GEBRSELASSIE wird in Dubai an den Start gehen, um seine eigene Bestzeit zu unterbieten. Der 35-jährige Äthiopier stellte seinen 26. Weltrekord beim Berlin-Marathon im September auf, wo er die 42,195 km lange Strecke in zwei Stunden, drei Minuten und 59 Sekunden absolvierte. In Dubai soll eine neue Streckenführung für optimale Laufbedingungen sorgen. Start und Ziel befinden sich im Hotel „The Westin Mina Seyahi Beach Resort and Marina“. Wer sich die komplette Marathon-Strecke nicht zutraut, kann sich auch auf der 3km- und 10km-Strecke ausprobieren. ←



Hohes Tempo, kraftvolle Motoren und High-Tech-Boote ziehen eine immer größer werdende Fangemeinschaft in ihren Bann. Die Powerbootrennen der Class 1-Weltmeisterschaft zu Wasser entsprechen der Formel 1 des Motorsports. Auch hier wird großer Wert auf höchste Qualität der Materialien gelegt. Mittlerweile geben die Spitzenteams bis zu 2,8 Millionen US-Dollar pro Rennsaison für ihre Boote aus. Gefahren wird auf ruhigen Gewässern und Seen und die Zuschauertribünen werden entlang der Rennstrecke am nahen Ufer aufgebaut.



# Höchstgeschwindigkeit

POWERBOOT-RENNEN



## Geschichte

1956 fand das erste Hochgeschwindigkeitsrennen in den USA statt. Elf Teams gingen an den Start des Miami-Nassau-Rennens. Die im Vergleich zu heute sehr einfach konstruierten Boote erzielten auf dem Kurs von 184 Meilen Spitzengeschwindigkeiten von 31 km/h. Gewonnen wurde das Rennen von SAM GRIFFITH. Die Teams saßen in den Anfangsjahren in offenen Führerkabinen, dadurch waren die Piloten dem Wind, den Wellen und den Wetterbedingungen vollständig ausgesetzt. Aufgrund der zunehmenden Technisierung der Boote und ihrer immer höher werdenden Geschwindigkeit wurde während der letzten Jahrzehnte die Sicherheit der Fahrer deutlich verbessert.



## Rennen in den VAE Powerboat

Heute werden die Rennen mit hochmodernen Katamaranen aus Kevlar-Karbonfasern bestritten. Die Boote sind zwischen 12 und 14 Meter lang und bringen ein Mindestgewicht von 4 650 Kilogramm auf die Waage. Erreicht werden Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 250 km/h, dank der häufig eingesetzten V12-Motoren der Firma Lamborghini. Wie bei der Formel 1 werden anspruchsvolle Rennkurse absolviert. Abwechselnd haben die Piloten den Wechsel von langen und kürzeren Geraden, gepaart mit schnellen und langen Kurven, zu meistern. Die 15 bis 18 vorgeschriebenen Runden je Rennen werden von den Teams in einer Stunde gefahren. Aufgrund der Bauart der Boote kann nur bei ruhigem Wellengang gestartet werden, denn sie rasen auf einem Luftkissen über die Gewässer. Pro Boot sitzen zwei Piloten im Cockpit: der Steuermann, der für die Navigation und das Lenken verantwortlich ist, und sein Kollege, der die Maschinen bedient und für den Antrieb zuständig ist. Sie sitzen in einer Hochsicherheitszone, die mit dem Cockpit eines Düsenjets vergleichbar ist.

Der Weltdachverband für den Motorbootrennsport ist die „Union Internationale Motonautique“ (U.I.M.) mit Sitz in Monaco, der zurzeit 45 nationale Verbände angehören. Jährlich finden insgesamt zehn Rennen in Europa und Asien statt, so auch im Rahmen der „U.I.M. Class 1 Superfund World Powerboat Championship 2008. Nach Veranstaltungen in Katar, Russland und Norwegen begeisterten die Hochgeschwindigkeitsboote ihre wachsende Fangemeinde auch in Dubai. Nach dem „Mina Seyahi Grand Prix“ vom 4. bis 6. Dezember endete die Saison am 13. Dezember mit dem „Emirates & Dubai Duty Free Grand Prix“.

Ähnlich wie im Motorsport gibt es auch eine Formel 1 für Powerboote. In dieser Rennserie geht FABIAN KALSOW, Deutschlands einziger und weltweit jüngster Formel 1 Powerboat-Pilot, mit an den Start. Fabian Kalsow hat im „Tamoil F1 Team“ des neunmaligen italienischen Weltmeisters GUIDO CAPPELLINI in den Jahren 2005 und 2006 bereits an der Weltmeisterschaft der Formel 1-Motorboote teilgenommen und wurde im Jahr 2005 „Rookie of the year“ und Formel 1 Team-Weltmeister. Der junge Deutsche startete in den beiden letzten Rennen der Saison am 5. Dezember 2008 in Abu Dhabi und am 12. Dezember 2008 für das „800 Doctor Glass F1 Team“.



**PUMA**

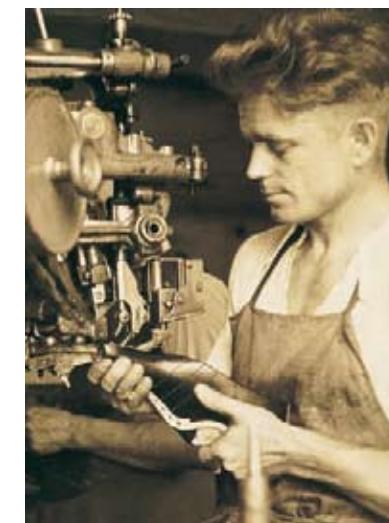


NEUE KOLLEKTION MIT KLASSIKERN

AUS 60 JAHREN ERFOLGSGESCHICHTE

**1948**

Die D-Mark wird in den drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands eingeführt. Amerikaner versorgen die West-Berliner Bevölkerung über die Luftbrücke mit Lebensmitteln. Der Ost-West-Konflikt spitzt sich zu. Und **RUDOLF DASSLER** gründet die „Puma Schuhfabrik Rudolf Dassler“ in Herzogenaurach. Mittlerweile zählt der Konzern zu den weltweit größten Sportartikelherstellern, mit fast 7.000 Mitarbeitern und 2,37 Milliarden Euro Jahresumsatz im Jahr 2007. Das Unternehmen hat nun anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums eine Sonderkollektion mit Klassikern der letzten Jahrzehnte auf den Markt gebracht.



## Geschichte



1924 fing alles harmonisch an: Die Brüder **ADOLF** und **RUDOLF DASSLER** gründeten die „Gebrüder Dassler Schuhfabrik“ im fränkischen Herzogenaurach. Während sich Rudolf vor allem um die kaufmännischen Angelegenheiten kümmerte, konzentrierte sich Adolf auf die technische Produktion. Doch nach langem Streit der Brüder und – so lautet das Gerücht – vor allem der Ehefrauen, trennten sich die Wege der beiden im Jahr 1948. Adolf gründete die Adidas GmbH und Rudolf die Puma Schuhfabrik. Die Trennung spaltete die gesamte Stadt; Familien arbeiten entweder bei Adidas oder Puma und bis heute führen die Sportläden der 28.000 Einwohner zählenden Stadt nie beide Marken zugleich im Sortiment. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte stiegen die Unternehmen zu den weltweit führenden Herstellern von Sportartikeln auf.

Doch Anfang der 90er Jahre steckte die Marke Puma in der Krise. Zu langweilig und altmodisch, lautete die allgemeine Auffassung. 1993 lancierte der neue jugendliche Vorstandschef **JOCHEN ZEITZ** ein Sanierungskonzept und schaffte den Sprung vom angestaubten Sportartikelhersteller zur angesagten Modemarken. Seitdem wächst das Unternehmen stetig und erfreut sich vor allem bei Jugendlichen großer Beliebtheit. 2007 wurden die Mehrheitsanteile an der Aktiengesellschaft vom französischen Konzern Pinault-Printemps Redoute erworben.

Mehr Informationen: [www.puma.com](http://www.puma.com)

# feiert Geburtstag

## Sponsoring



Die Marke Puma ist traditionell stark mit dem Fußball verbunden. So stattete das Unternehmen bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 zwölf der 32 teilnehmenden Nationalmannschaften aus. Dazu zählte auch Weltmeister Italien. Außerdem werden die Bundesligavereine VfB Stuttgart und TSG 1899 Hoffenheim von Puma gesponsert. Bei den Olympischen Spielen in Peking im letzten Jahr wurden insgesamt 15 Mannschaften von der Marke ausgerüstet, darunter die Länder Jamaika, Dänemark und Bulgarien. In Herzogenaurach hat man sich wahrscheinlich besonders über die drei Goldmedaillen und zwei Weltrekorde des jamaikanischen Sprint-Stars **USAIN BOLT** gefreut. Zu weiteren berühmten Sportlern mit Puma-Ausstattung zählen der brasilianische Fußballgott **PÉLÉ**, Wimbledon-Sieger **BORIS BECKER** und Fußballweltmeister **LOTHAR MATTHÄUS**.



## 60 Jahre Puma-Kollektion

### Gewinnspiel

DiscoverME verlost drei T-Shirts und drei Taschen aus der aktuellen „Puma 60th Anniversary Collection“. Beantworten Sie einfach die folgenden Fragen und schicken Sie die Lösungen unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer sowie Ihrer Konfektionsgröße bis zum 31. Januar an [raffle@discover-middleeast.com](mailto:raffle@discover-middleeast.com). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

1. In welchem Jahr wurde die Firma PUMA gegründet?

- a) 1960   b) 1948   c) 1996

2. Wofür ist die Marke PUMA bekannt?

- a) Tierschutz   b) Zuchtprogramme von Wildkatzen   c) Schuhe und Sportmode

3. Welches Land, das von PUMA gesponsert wurde, gewann die FIFA Fußballweltmeisterschaft 2006?

- a) Deutschland   b) Italien   c) Frankreich

Viel Glück!



Die „Puma 60th Anniversary Collection“ bringt die Klassiker der Sportschuhkollektionen der letzten 60 Jahre zurück auf den Markt – selbstverständlich mit moderner technischer Weiterentwicklung. Dabei werden drei Mini-Kollektionen unterschieden: die 1940er und 50er Jahre, die 1960er und 70er Jahre und die 1980er und 90er Jahre. Zu den unvergessenen Klassikern zählen sicher „Artikel 61“, Pumas erster Fußballschuh, und „Rennschuh“, der erste Laufschuh der Sportmarke. Beide Modelle gehören zur 1940 und 50er-Kollektion. Der Fußballschuh „PUMA KING“ aus der 1960er und 70er-Kollektion lässt Erinnerungen an die Fußballweltmeisterschaft 1970 mit unvergessenen Sportlern wie dem Brasilianer **PÉLÉ** und dem Portugiesen **EUSÉBIO** wachsen. Kräftige Farben sind charakteristisch für die Modelle der 1980er und 90er-Kollektion. Weltklasse-Athleten wie **HEIKE DRECHSLER**, **MERLENE OTTEY**, **LINFORD CHRISTIE** und **COLIN JACKSON** liefen mit Puma-Modellen neue Bestzeiten bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Stuttgart 1993. Alle, die zusammen mit Puma an große sportliche Höhepunkte der Weltgeschichte zurückdenken möchten, haben nun eine große Auswahl aus 60 Jahren Erfolgsgeschichte. ←

# Desert Islands

ENTDECKEN SIE DIE SCHÖNHEIT ARABIENS



Sir Bani Yas ist die erste von insgesamt acht „Desert Islands“, die mit Öko-Tourismus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Mit einer Grundfläche von 87 km<sup>2</sup> ist Sir Bani Yas die größte natürliche Insel in den VAE mit atemberaubenden Stränden, Wüstenlandschaft, Mangrovenwäldern und Bergzügen. Nur acht Kilometer vom Festland der westlichen Region (Western Region) und 200 Kilometer von Abu Dhabi entfernt, bietet Sir Bani Yas die perfekte Kulisse für ein unvergessliches Urlaubserlebnis. Ursprünglich wurde die Insel vor mehr als 25 Jahren vom Gründer der VAE, SCHEICH ZAYED BIN SULTAN AL NAHYAN, als privates Reservoir für vom Aussterben bedrohte einheimische Tierarten angelegt. Heute leben zirka 23 Spezies auf Sir Bani Yas, darunter Giraffen, Hyänen, Antilopen, Gazellen und Wildkatzen. Besonders artenreich ist die Vogelwelt vertreten; so genießen u.a. Flamingos, Seemöwen, Kormorane, Strauß und Emus den Schutz auf der Insel. Die umliegenden Gewässer werden von Delfinen, Meeresschildkröten, unzähligen Fischarten und sogar Seekühen bevölkert.

Bisher galt in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) in fast allen Bereichen vordergründig das Motto: Höher, schneller, weiter. Als andere Dimension ist das umweltfreundliche Konzept der Tourism Development & Investment Company (TDIC) aus Abu Dhabi zu bewerten, die mit der Eröffnung des Hotels „Desert Islands Resort & Spa“ auf der Insel Sir Bani Yas im Oktober letzten Jahres eine völlig neue Form von Tourismus in die Wüste brachte.

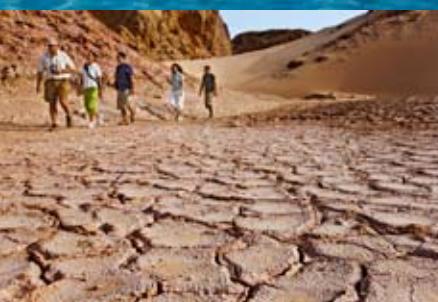
Bevor das Hotel gebaut wurde, befand sich nur ein Palast der Herrscher-Familie von Abu Dhabi, der Al Nahyan-Familie, auf der Insel, der noch heute gern von ihr und ihren Gästen genutzt wird. Der kleine Palast mit etwa 120 Zimmern wird rund um die Uhr für überraschende Besuche funktionsfähig gehalten, auch wenn wochenlang niemand kommt. Eine große Giraffenherde mit 37 Tieren hat genau neben dem Palast ihr Zuhause gefunden. Wahrscheinlich war auch Scheich Zayed ein Bewunderer der langhalsigen Schönheiten.



# Desert Islands



Im Rahmen seines „Greening of the Desert“-Programms wurden auf Sir Bani Yas fast 2,5 Millionen Pflanzen und Bäume angepflanzt, darunter 18.000 Dattelpalmen und großflächige Olivenhaine. Hotelgäste können die Tier- und Pflanzenwelt der Insel mit einem Führer von „Desert Islands“ entdecken. Wahrscheinlich wird die Insel auch in naher Zukunft für Tagesgäste als Lern- und Erholungszentrum zugänglich sein. Bemerkenswert ist, dass auf Sir Bani Yas die erste Windturbine in den VAE aufgestellt wurde, die das Hotel und die dazugehörigen Anlagen mit Strom versorgt.



# Desert Islands



Das 5-Sterne-Hotel „Desert Islands Resort & Spa“ bietet 64 luxuriöse Zimmer und Suiten, die keine Wünsche offen lassen. Der Wellness-Bereich wird von der preisgekrönten thailändischen Gruppe „Anantara Resorts & Spas“ geführt. Nach einer Aroma- oder Thai-Massage mit Blick aufs Meer fühlt man sich wie neu geboren. Das Personal geht dabei individuell auf die Wünsche der Gäste ein und nimmt sich sehr viel Zeit für jeden einzelnen Besucher. Wer sich sportlich betätigen möchte, hat eine Auswahl an vielen Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Schnorcheln oder Kayak-Fahren durch die Mangrovengewässer. Für die heißen Sommermonate steht auch rund um die Uhr ein klimatisiertes Fitnesscenter zur Verfügung. Zwei Restaurants, die Lounge, eine Poolbar und ein Café runden das Rundum-Wohlfühl-Paket perfekt ab. Sehr zu empfehlen ist das Seafood-Restaurant „Samak“ mit hervorragenden Fisch- und anderen Meeresfrüchtekreationen.

Gäste reisen entweder mit dem Wasserflugzeug vom Abu Dhabi International Aiport an oder setzen mit der Fähre von Marsa Jebel Dhanna nach Sir Bani Yas über. Zur Inselgruppe „Desert Islands“ gehören auch „Dalma Island“ und die „Discovery Islands“, die ebenfalls für den Tourismus erschlossen werden sollen. Das mehr als drei Milliarden US-Dollar teure Projekt wird sowohl von der Regierung Abu Dhabis als auch von privaten Investoren finanziert. Der große Vorteil gegenüber Dubai ist, dass man nicht erst künstliche Inseln bauen muss. Das spart nicht nur Geld, sondern sorgt auch für ein authentisches Gefühl von arabischer Gastfreundlichkeit in grandioser Natur.

Fazit: Sir Bani Yas bietet Safari-, Strand- und Erlebnisurlaub in einem. Menschenleere Strände, intakte Natur und frei lebende Tierarten sind sonst kaum in den VAE zu finden. Ob stressgeplagter „Expat“ oder emiratische Großfamilie – die Insel zieht alle magisch in ihren Bann. Spätestens beim Blick in die braunen Augen einer Giraffe verliebt man sich in Sir Bani Yas und träumt von einer baldigen Rückkehr an diesen Ort. ←



Von Dr. Bertram Meyer, Augenarzt im Laser Eye Care and Research Center (Dubai Health Care City)

# Die Welt mit neuen Augen sehen

## MODERNSTE KORREKTUR VON FEHLSICHTIGKEITEN MITTELS LASER

Fast jeder zweite Mensch trägt eine Brille oder Kontaktlinsen. Ständig ansteigende Anforderungen an die Augen im Berufsleben und im Alltag sind mitverantwortlich für eine wachsende Anzahl von Menschen, die unter Sehschwäche leiden. Und das ist gerade in den Vereinigten Arabischen Emiraten unter den Bedingungen extremer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit ein Problem. Beschlagene Brillengläser, schwitzige und juckende Druckstellen im Bereich der Nasenwurzel oder ein Trockenheitsgefühl und Brennen beim Tragen von Kontaktlinsen werden so zu äußerst unangenehmen Begleiterscheinungen im täglichen Leben von Menschen mit Sehfehlern.

Im „Laser Eye Care and Research Center“ (LERC) in der Dubai Health Care City und im „Intra Laser Medical Center“ in Abu Dhabi finden Patienten kompetente Hilfe bei Augenerkrankungen jeglicher Art. Die modernen Augenzentren von DR. ANWAR SAJWANI und DR. BERTRAM MEYER offerieren auf ambulanter Basis das gesamte Spektrum zeitgemäßer Augenheilkunde nach den neuesten medizinischen Standards.

Dr. Bertram Meyer ist einer der Pioniere im Bereich der refraktiven Laserchirurgie (LASIK) und hat seit 1992 erfolgreich vielen tausend Patienten ein Leben ohne Brille und Kontaktlinsen ermöglicht. In der mehrteiligen Serie „Die Welt mit neuen Augen sehen“ gibt der deutsche Augenarzt Auskunft über die Möglichkeiten der Korrektur von Fehlsichtigkeit mittels einer LASIK-Operation. Im folgenden, ersten Teil werden die verschiedenen Laser-Operationsmethoden für eine Augenkorrektur beschrieben.

### Excimer-Laser

In der Augenheilkunde kommen, je nach Erkrankung, verschiedene Laser zum Einsatz. Bei der Behandlung der Fehlsichtigkeit handelt es sich um einen Kaltlicht-Laser, der nur die Hornhautoberfläche schonend modelliert und auf diese Weise die Kurz- bzw. Weitsichtigkeit oder die Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) beseitigt. Der Eingriff mit dem Excimer-Laser ist deshalb so risikoarm, weil der Laserstrahl nur an der Oberfläche der Hornhaut wirkt und nicht in tiefere Schichten des Auges eindringen kann.

### LASIK – Laser-in-situ-Keratomileusis

Heute wird die Laserkorrektur der Fehlsichtigkeit fast ausschließlich nach der LASIK-Methode durchgeführt. Diese erfolgreiche Behandlungsmethode kennt man seit Mitte der 90er Jahre. Sie ist wissenschaftlich anerkannt, millionenfach bewährt und ausgereift.

Das Besondere an dieser Methode: Zunächst wird mit einem automatisierten Präzisionsmesser (Mikrokeratom) oder seit neuestem mit dem Femto-Sekunden-Laser ein oberflächlicher Hornhautdeckel (sogenannter „Flap“) erzeugt, d.h. die oberste Schicht der Hornhaut wird parallel zur Oberfläche präpariert und anschließend wie ein Buchdeckel zur Seite geklappt. Danach wird in dem darunterliegenden Gewebe, dem sogenannten Stroma, mit dem Laserstrahl der exakt berechnete Anteil des Gewebes abgetragen, bis schließlich ein scharfes Sehen am Ende der Behandlung möglich ist. Dieser Modellierungsvorgang wird im Vorfeld individuell berechnet, so dass auch kleinste Veränderungen im Augeninneren individuell berücksichtigt werden und somit für jeden Einzelnen eine perfekte Sehschärfe erzielt werden kann (sogenannter wavefront- oder abberationsorientierter Laserabtrag). Die eigentliche Laserbehandlung dauert, dank eines modernen Hochgeschwindigkeitslasers, nur wenige Sekunden. Anschließend wird die Hornhautlamelle wie ein durchsichtiger, körpereigener Verband wieder zurückgeklappt und somit die Wundfläche verschlossen.

Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass aufgrund der schnellen postoperativen Heilung in der Regel beide Augen an einem Tag behandelt werden können und der Patient am Folgetag wieder am normalen Alltagsgeschehen teilnehmen kann. Die Methode ist für die Patienten schmerzfrei, aber gelegentlich kann ein leichtes Fremdkörpergefühl wahrgenommen werden.

### PRK – photorefraktive Keratektomie

Diese Methode ist quasi die „Mutter“ des LASIK-Verfahrens. Der Unterschied zu diesem besteht darin, dass kein oberflächlicher Flap präpariert wird, sondern dass das Deckhäutchen der Hornhaut (Epithel genannt) zunächst schonend entfernt und im Anschluss daran die eigentliche Laserbehandlung durchgeführt wird. Die Abheilung der Wundfläche dauert in der Regel 3-4 Tage. Meist wird eine therapeutische Kontaktlinse aufgesetzt, um diesen Heilungsprozess zu beschleunigen. Der Nachteil der PRK liegt darin, dass der Heilungsprozess länger dauert und etwas schmerzhafter sein kann als bei der LASIK-Operation. Zudem sind die Patienten in den ersten postoperativen Tagen häufig licht- und blendempfindlich. Aus diesem Grunde wird eine PRK nur in Ausnahmefällen an beiden Augen gleichzeitig durchgeführt. Sie stellt vor allem dann eine Alternative zur LASIK dar, wenn die Hornhaut sehr flach oder sehr dünn ist. Wie bereits erwähnt, dauert bei der PRK der Heilungsprozess insgesamt deutlich länger als bei der LASIK-Operation. ←

### Noch Fragen?

Telefon Deutschland: +49 – 2203 – 572 90 (Lasik-Zentrum Köln)  
Telefon Dubai: +971 – 50 – 245 05 87  
E-Mail: Bertram.Meyer@t-online.de  
Internet: [www.lasik-koeln.info](http://www.lasik-koeln.info) oder [www.lasik-dubai.ae](http://www.lasik-dubai.ae)

### Dubai: Laser Eye Care and Research Center (LERC)

Dubai Health Care City  
Haus 27 (Ibn Sina), Block B, 4. Stock, 402  
Telefon: +971 – 4 – 362 29 55  
Hotline: +971 – 50 – 946 2020 (10-18 Uhr) deutsch, englisch, arabisch

### Abu Dhabi: Intra Laser Medical Center (Nähe Emirates Hospital)

P.O. Box 113383, Abu Dhabi, VAE  
Telefon: +971 – 2 – 446 00 08, Fax: +971 – 445 50 08  
E-Mail: ilmc@eim.ae



# Cirque du Soleil

*bringt Freude nach Dubai*



Nach dem sensationellen Erfolg der Produktion „Quidam“ im Jahr 2007 kehrt der berühmte Cirque du Soleil im Frühjahr dieses Jahres zurück nach Dubai: Vom 5. März bis zum 5. April 2009 werden die Künstler des kanadischen Sonnenzirkus das Publikum mit Akrobatik, Musik und Tanz in der Ibn Battuta Mall verzaubern.

Der Cirque du Soleil möchte nun also erneut die Publikumsherzen im Nahen Osten erobern. Die Möglichkeit dazu wird jetzt sogar in verbesselter Form geboten, und zwar durch eine Zusammenarbeit mit den in Dubai ansässigen Firmen Istithmar World und Nakheel, die kürzlich einen Anteil von 20 Prozent an der auf Live-Unterhaltung spezialisierte Firma erworben haben. GUY LALIBERTÉ, Gründer von Cirque du Soleil, zeigte sich höchst erfreut über die neu entstandene Partnerschaft und bezeichnet sie als „das Beste aus beiden Welten“. So soll der Cirque du Soleil weiterhin selbst für kreative Produktionen zuständig sein, können aber gleichzeitig durch die neuen Teilhaber weitere Märkte erschlossen werden.

Auf Dubais Vorzeiginsel „Palm Jumeirah“ wird ein Theater für den Cirque du Soleil mit Platz für 1.800 Zuschauer gebaut. Außerdem sollen auch ein Büro für Showproduktionen, eine Ticketverkaufsstelle und eine Verleihfirma für Technik und Design eröffnet werden. Das Theater wird sich innerhalb der „Palm Mall“ befinden und beide Bauwerke sollen im Jahr 2011 eröffnet werden. Somit bekommt der kanadische Zirkus, neben bereits vorhandenen in den USA, China und Japan, eine neue permanente Spielstätte im Nahen Osten. Im Jahr

2007 begeisterte der Cirque du Soleil mit der Show „Quidam“ mehr als 100.000 Zuschauer in Dubai, so dass nun erneut ein großer Ansturm auf die Karten für die neue Produktion „Alegria“ (deutsch: „Freude“) erwartet wird.

Die Geschichte des Cirque du Soleil klingt fast wie ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht: Im Jahre 1984 beschloss eine Gruppe von jungen Straßenkünstlern in Kanada, ein Unterhaltungsfestival zu organisieren. Gezeigt wurde eine interessante und spannende Mischung aus Straßen- und Zirkuskunst. In den darauffolgenden Jahren tourte die Gruppe durch Kanada und die Vereinigten Staaten – mit wachsendem Erfolg und steigenden Besucherzahlen. Inzwischen hat der Cirque du Soleil 18 Shows kreiert, die weltweit vorgeführt werden und jährlich mehr als zehn Millionen Zuschauer begeistern.

Das klingt nach einem viel versprechenden Erfolg in den Emiraten. Die Pläne der Regierung besagen, dass bis zum Jahr 2015 jährlich 15 Millionen Touristen nach Dubai kommen sollen. Der Cirque du Soleil wäre dann sicher auch für viele seiner Fans ein triftiger Grund für einen Besuch im Wüstenemirat. ←



**ALEGRIA**  
CIRQUE DU SOLEIL

IM MÄRZ 2009  
ZU GAST IN DER IBN BATTUTA MALL



# YALLA Emirates NEWS

DEUTSCHES INTERNETPORTAL FÜR DIE VAE

*Mit dem neuen deutschen Internetportal „Yalla Emirates“ möchten die Initiatoren deutschsprachige Auswanderer, Urlauber und Geschäftsreisende über die neuesten Entwicklungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) informieren. Das Portal wurde von Deutschen kreiert, die schon sehr lange in den VAE leben und ihre Erfahrungen an deutschsprachige Mitbürger weitergeben möchten. Bei Yalla ist der Name Programm, denn „Yalla“ bedeutet auf Arabisch „Los, auf geht's!“. Besonders interessant wird das Portal durch umfangreiche Serviceleistungen, die den Nutzern uneingeschränkt zur Verfügung stehen.*

#### Aktuelle Informationen

Stets aktuell werden die wichtigsten Informationen aus den VAE zusammengestellt und in den sechs Rubriken „VAE aktuell & Wirtschaft“, „Veranstaltungen“, „Klatsch“, „Kultur“, „Sport“ und „Reisen“ veröffentlicht. Eine umfangreiche Bildergalerie zeigt Impressionen des Landes, wobei das Spektrum von den luxuriösen Glasbauten der Wüstenmetropolen Abu Dhabi, Dubai und Sharjah bis hin zu beeindruckenden Naturaufnahmen reicht. Außerdem wurden wichtige Kontaktinformationen erstellt.

#### Service-Leistungen

Die angespannte Wohnsituation in den Großstädten veranlasste die Yalla-Redaktion in der Sparte „Suche/Biete Wohnraum“ aktuelle Wohnungsangebote und Gesuche zu veröffentlichen. Wer einen beruflichen Wechsel anstrebt, findet bei „Yalla Emirates“ ebenfalls eine große Auswahl aktueller Angebote. Im Transitland VAE kommen und gehen die Leute im Rekordtempo. Unter der Rubrik „Kleinanzeigen“ können schließlich alle überflüssigen Gegenstände veräußert werden und interessant wird diese Rubrik dadurch auch für Neuankömmlinge, die gerade ihr Heim einrichten wollen. So können Autos, Mobiliar oder Elektrogeräte einfach und unkompliziert den Besitzer wechseln. Ein leichteres Einleben soll die Rubrik „Soziale Kontakte“ ermöglichen. Die Frauen-, Sport- oder Stammtischgruppen freuen sich immer über neue Mitglieder und frischen Wind in ihren Reihen. Gerade Neulinge können hier von dem reichen Erfahrungsschatz etablierter Bewohner der VAE profitieren. Und das Beste ist: Bis zum 31. März 2009 werden die Anzeigen in allen Rubriken kostenfrei veröffentlicht!

Besonders hervorzuheben ist der Servicepunkt „Geschäftsgründung“, denn es gibt mittlerweile über 600 deutsche Firmen, die sich in den VAE niedergelassen haben und die Nachfrage ist groß. Doch vor dem Schritt ins unbekannte Ausland stellen sich viele Fragen nach der richtigen Rechtsform, dem optimalen Standort und den spezifischen Marktbedingungen. Die Partner von Yalla stehen deshalb interessierten Geschäftleuten mit Rat und Tat zur Seite.

[WWW.YALLA-EMIRATES.COM](http://WWW.YALLA-EMIRATES.COM)



The Largest German Law Firm In The UAE



Corporate Law, Strategic Investment Solutions, Company Establishment,  
Ship's Finance, Ship Building, Maritime Law and Litigation.

Fichte & Co is the only international Legal Consultancy representing  
Clients before all UAE courts.

[www.fichtelegal.com](http://www.fichtelegal.com) | [info@fichtelegal.com](mailto:info@fichtelegal.com)

# Watch Out...



## Extreme Fun! For Every One!



Splash, play, laze around,  
enjoy good food and do nothing  
but have fun at Dreamland Aqua Park.  
With 250,000 sq.m of landscaped gardens, over 30  
thrilling rides, crazy slides, go-karts, a mini pet land and all your  
favourite restaurants, it's the perfect retreat for the entire family.  
Overnight Camping, Tennis Court  
and WIFI enabled Zone Now Available

Ras Al Khaimah Highway,  
through Emirates Road, Exit 103  
Tel: 06 7681888 | [www.dreamlanduae.com](http://www.dreamlanduae.com)  
Fridays, Saturdays and holidays, strictly for families.

## German Veterinary Clinic Abu Dhabi



DR. MED. VET. KATRIN JAHN &amp; IHR TEAM

### NEUE KLEINTIERPRAXIS UNTER DEUTSCHER LEITUNG

Die German Veterinary Clinic wurde im April 2008 von Dr. Med. Vet. KATRIN JAHN in Abu Dhabi eröffnet. Die gebürtige Stuttgarterin schließt damit eine Lücke in der Versorgung von Haustieren. An sechs Tagen ist die Tierärztin für ihre Patienten 24 Stunden erreichbar. Damit wird sichergestellt, dass neben den routinemäßigen Behandlungen auch Notfälle schnell und fachgerecht versorgt werden. Besonderer Wert wird auf die persönliche Betreuung der Tiere und deren Besitzer gelegt. Als zusätzlichen Service bietet Dr. Jahn auch eine Katzenpension an.



Pictures by: Carl Abrams

#### Wie viele Katzen können gleichzeitig aufgenommen werden?

Wir haben elf Käfige, in die jeweils bis zu zwei Katzen aus derselben Familie aufgenommen werden können. Die Pension ist extra „klein und fein“ gehalten, somit wird gewährleistet, dass wir uns jedem Tier individuell widmen. Die Katzen werden zwei Mal am Tag aus den Käfigen gelassen um sich auszutoben.

#### Werden die Tiere auch medizinisch versorgt?

Die medizinische Betreuung ist ein weiterer Vorteil der Pension, schließlich ist der Tierarzt direkt im Haus. Dies wird alles bei der Ablieferung der Tiere besprochen. Die Katzen bekommen einen kompletten Gesundheitscheck, um sicherzustellen, dass keine ansteckenden Krankheiten in die Pension getragen werden. Die Katzen müssen gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche (Cat Flu and Panleukopenia) geimpft sein. Außerdem bekommen alle Samtpfoten bei der Einlieferung ein Floh- und Zeckenmittel verabreicht, damit sich diese Parasiten nicht in der Pension verbreiten können.

#### Was ist das Besondere an der Katzenpension?

Durch die Größe unserer Pension ist eine persönliche und individuelle Betreuung der Tiere gewährleistet. Der lichtdurchflutete Raum wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden der Katzen aus. Hinzu kommt die medizinische Betreuung und Versorgung der Vierbeiner. Wir arbeiten nach den modernsten Hygienestandards. Während der Urlaubszeit ist unsere Pension hoch frequentiert, deshalb ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Weitere Kleintiere wie Hasen, Meerschweinchen, Hamster oder Schildkröten können ebenfalls in der Klinik untergebracht werden. ←

German Veterinary Clinic  
Dr. Katrin Jahn  
Khalifa A, P.O. Box 34867  
Abu Dhabi, VAE

Tel.: 00971 - 2 - 5 56 20 24  
Mobil: 00971 - 50 - 681 78 64  
E-Mail: [gvc.abudhabi@hotmail.com](mailto:gvc.abudhabi@hotmail.com)  
Internet: [www.germanvet.ae](http://www.germanvet.ae)



# Süßer Botschafter Arabiens

WELTWEIT ERSTE KAMELMILCHSCHOKOLADE PRÄSENTIERT



Sie ist süß, sie macht glücklich und zählt heute weltweit zu den beliebtesten Köstlichkeiten: Schokolade. Dabei wurde sie in ihrer Geschichte hauptsächlich in flüssiger Form als Getränk für die Elite berühmt.

Und elitär ist auch das Produkt, welches im Herbst in Dubai vorgestellt wurde:

Die erste Schokolade aus Kamelmilch.

Produziert wird die Schokolade von „Al Nassma Chocolate LLC“ in Dubai. Und der Name ist Programm: „Al Nassma“ ist die arabische Bezeichnung für „frische Brise“ und für einen saisonalen Wüstenwind, der den Bewohnern dieses harschen Landes eine Atempause in der Hitze verschafft. Die Erleichterung und das gute Gefühl, das die frische Brise den Wüstenbewohnern verschafft, soll die Schokolade ihrem Verbraucher geben. „Sie soll ein Lächeln auf die Gesichter zaubern“, sagte Generaldirektor Martin van Almsick. Die Schokolade solle ein süßer Botschafter Arabiens werden. „Al Nassma“ ist ein durch und durch arabisches Produkt, mit arabischen Zutaten, produziert für den arabischen Geschmack“, sagt er. Es soll auch keine Massenware sein, die überall zu kaufen ist. Die Schokolade soll ihren besonderen Status behalten und nur auf Bestellung oder in ausgewählten Geschäften verfügbar sein. Eines davon soll ein Geschäft in Um Nahad unweit der „Camelicious“ Kamel-Farm sein. Von dort kommt nämlich auch die Hauptzutat für die Schokolade. Karl Rickl, Mitglied der Geschäftsführung bei „Al Nassma“ und zugleich Einkaufsleiter der österreichischen Firma „Manner“, schwört auf die Qualität der „Camelicious“-Milch: „Es ist schwer, solche Qualität anderswo zu bekommen.“

Und Qualität hat für diese arabisch-europäische Koproduktion höchste Priorität. So hat es auch fast zwei Jahre lang gedauert, bis aus der Idee das fertige Produkt wurde. Rückendeckung von lokaler Seite bekam das österreichisch-deutsche Expertenteam um den Chocolatier Johann Georg Hochleitner (den ehemaligen Direktor des Schokoladenmuseums in Köln), Martin van Almsick und Patrick Hanke von der schon für ihre Red Bull-Kampagnen bekannten Werbeagentur „Kastner & Partners“, insbesondere von Dr. Ali Ridha. Er öffnete in den Emiraten die Türen für diese Idee. Hochleitner, der schon Schokolade aus Schafs- und Ziegenmilch entwickelt hat, hat versucht, in „Al Nassma“ einige der Prädikate Arabiens zu verschmelzen: „Stolz, Authentizität, Mystik und Einzigartigkeit sind in dieser Schokolade vereint. Das ist nicht einfach nur Schokolade, das ist die Seele des Orients.“ Warum das so ist, führt er auf den speziellen Geschmack der Kamelmilch zurück. „Sie ist würziger, mineraliger und daher sehr viel intensiver als herkömmliche Kuhmilch.“ Dazu komme, dass Kamelmilch auch viel schwerer zu gewinnen sei als Kuhmilch. „Nur säugende Muttertiere geben Milch, und das macht die Milch und damit auch die Schokolade so besonders.“



Vorerst wird die Schokolade in fünf verschiedenen Sorten angeboten: Als 70 Gramm-Tafel in den Geschmacksrichtungen Arabia, Dattel, Macadamia-Orange, Bitterschokolade (70%) und Vollmilch. Darüber hinaus werden Pralinen angeboten, gefüllt mit Pistazie-Marzipan, Kaffee-Creme und Nougat sowie zwei Hohlkamele, eines mit 130 und eines mit 730 Gramm Gewicht. ←

Bestellt werden kann die Schokolade unter folgender Telefonnummer: +971 (0) 4 223 9289 oder im Internet unter [www.al-nassma.com](http://www.al-nassma.com)

## Schokolade ist gesund

Chocaholics haben es immer schon gewusst: Schokolade ist gesund. Und Kamelmilchschokolade umso mehr. Denn Kamelmilch-Schokolade hat im Vergleich zu herkömmlicher Schokolade einen viel geringeren Fettanteil: nur 1,8 Prozent. Kuhmilch hat dagegen rund 4 Prozent. Kamelmilch ist auch für Menschen mit Laktose-Intoleranz verträglich. Darüber hinaus enthält Schokolade unter anderem die Stresskiller Kalium und Magnesium sowie Theobromin und Koffein. Letztere sind Substanzen, die die Konzentrationsfähigkeit und das Reaktionsvermögen steigern.

## Geschichte der Schokolade

Schon die Maya und Azteken wussten Schokolade zu schätzen. Allerdings bereiteten sie daraus ein schaumiges Getränk zu, das später auch Europa eroberte. Die englische Firma Fry & Sons stellte 1847 die erste Tafelschokolade her. Die Trinkschokolade, bei den Maya manchmal auch mit Chili gewürzt, war früher der Elite vorbehalten. Sie hatte einen ähnlichen Stellenwert wie ein edler Wein oder Champagner in Europa. Historiker gehen davon aus, dass der spanische Eroberer Hernando Cortez die Schokolade nach Spanien und damit nach Europa brachte. Bewiesen ist das allerdings nicht. Die erste Schokoladenfabrik Europas (Fry & Sons) wurde 1728 im englischen Bristol gegründet. Weltmeister im Schokoladeessen sind aber nach wie vor die Schweizer. Angeblich verzehrt jeder Schweizer jährlich 9,5 Kilogramm Schokolade. Kein Wunder – in der Schweiz wurde die Milchschokolade erfunden. Und sogar die berühmte belgische Schokolade hat Schweizer Wurzeln. In den VAE sind laut einer Studie des Marktforschungsunternehmens Taylor Nelson Sofres (TNS) 98 Prozent der Bevölkerung Schokoladenliebhaber. Zumindest gaben 98 Prozent der Befragten an, dass sie jede Woche Schokolade essen.





# Erst Einkaufen, dann Eislaufen

DUBAI MALL



Shopaholics haben ein neues Ziel: Anfang November letzten Jahres öffnete die Dubai Mall mit einer Fläche von 1,1 Millionen Quadratmetern ihre Tore. Am Fuße des Burj Khalifa gelegen, zählt die Dubai Mall zu den größten Einkaufszentren weltweit und löst die „Mall of the Emirates“ als größten Konsumtempel in Dubai ab. Das von Emaar Properties geplante Projekt gehört zum Stadtteil „Downtown Dubai“ mit dem derzeit weltgrößten Wolkenkratzer „Burj Khalifa“ im Zentrum.

Die Einkaufsmeile hat aber weitaus mehr als 1.200 Geschäfte zu bieten. Die Dubai Mall ist künftig unter anderem Heimat für das größte Multiplex-Kino mit 22 Sälen, für den größten „Indoor Gold Souk“, für eine olympiataugliche Eisfläche, das „Dubai Aquarium“ mit Discovery-Center sowie einen eigenen Straßenzug für Kinder, dem „KidZania“, und für den ersten SEGA Themen-Park „SEGA Republic“. An den Scheiben des sich über drei Etagen erstreckenden Aquariums mit 7.500 Kubikmetern Wasser drücken sich jeden Tag tausende Schaulustige die Nase platt. Für 15 AED kann man sogar in einem Tunnel das weltweit größte Aquarium durchqueren und dabei die zahlreichen Haie und Rochen aus nächster Nähe zu bewundern.

Doch damit nicht genug. 160 Speisen- und Getränkeanbieter sorgen dafür, dass niemand mit leerem Magen einkaufen gehen muss. Und nur Besucher der Dubai Mall werden künftig die Möglichkeit haben, vom 124. Stockwerk des Burj Khalifa einen Ausblick auf Dubai zu genießen. Der Zugang zu dieser Aussichtsplattform wird exklusiv nur über die Dubai Mall möglich sein. Darüber hinaus gehört zum Einkaufszentrum ein mit Bäumen gesäumter Straßenzug mit Cafés und Restaurants, genannt „The Grove“. Das Dach darüber lässt sich komplett entfernen und sorgt für echtes Outdoor-Feeling. Eine weitere Attraktion wird „The Waterfall“. Über vier Stockwerke wird sich dieser Wasserfall im Einkaufszentrum ergießen und an der „Waterfront Promenade“ vor dem Shopping-Center wird es mit der „Dubai Fountain“ spektakuläre Wasserspiele geben – angeblich weitaus beeindruckender als die vor dem Bellagio-Hotel in Las Vegas. Geöffnet ist die Einkaufsmeile täglich von 10 bis 24 Uhr. ←

## KOLUMNE

## Knapp vorbei ist auch daneben ...



Bild: Marion Engert

PFARRER JENS HELLER  
MIT FAMILIE

Erlauben Sie mir kurz, mich vorzustellen: ich bin JENS HELLER, seit gut drei Monaten als evangelischer Pfarrer in den VAE tätig und zusammen mit meiner Frau und unseren drei Töchtern auch ein „Neuling“ in dieser Region. Natürlich erlebt man viele ungewohnte Dinge. Das geht ja auch gar nicht anders, aber ich muss so oft an einen Spruch aus dem Sport denken, seit ich hier bin, dass ich daraus auch die Überschrift für heute gemacht habe, nämlich: „Knapp vorbei ist auch daneben!“

Das fing mit unserer Wohnung schon an: Erstbezug in einem Tower. Alles sieht glänzend und neu aus. Aber schon nach wenigen Tagen brauchen wir Klempner und Installateure, die so manche Armatur im Bad reparieren müssen. Nun ja, denke ich, sieht ja alles sehr nett aus, aber knapp vorbei ist halt auch daneben.

Bei den Behördengängen, die man am Anfang so zu erledigen hat, ging es im Grunde so weiter. Zum Beispiel, als ich versucht habe, einen lokalen Führerschein zu bekommen. Man hatte mir so ungefähr gesagt, was ich brauche. Also habe ich das besorgt und bin guten Mutes zur Führerscheinstelle gefahren. Nach etwa 90 Minuten Wartezeit war ich dann endlich an der Reihe. Die freundliche Dame schaute in meine Mappe und in meinen Pass und fragte mich nach dem Residenzvisum. „Das ist fast fertig,“, antwortete ich, aber, nun ja, knapp vorbei ist halt auch daneben. Eine Woche später war es dann fertig, und ich ging erneut los, wartete wieder geduldig und zeigte stolz mein Residenzvisum. Das war ja auch ganz schön, aber der Brief vom Sponsor, den ich dabei hatte, war wohl nicht der richtige. Leider hatte mir das beim letzten Mal niemand gesagt. Ich war zwar schon näher dran, aber knapp vorbei ist halt immer noch daneben. Der dritte Anlauf war dann der, der auch zum Ziel führte.

Ich werde weiter Augen und Ohren offen halten. Mal sehen, ob ich bald besser zielen kann. ←

Jens Heller



# REJUVENATING SLEEP WATERBEDS

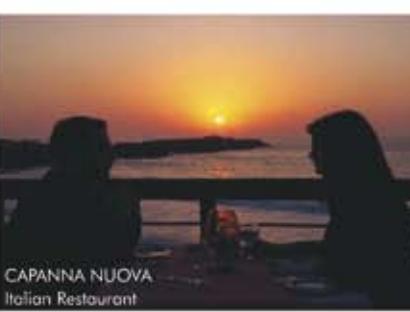


THE ART OF healthy, comfortable & luxurious SLEEP



DUBAI'S FIRST SPECIALIST IN WATERBEDS

# Mood for All Reasons



DUBAI MARINE  
BEACH RESORT & SPA

P.O.Box 5182, Jumeirah, Dubai, U.A.E. Tel: +971 4 3460234  
dxbmarin@emirates.net.ae www.dxbmarine.com

# FÖRDERSKRIFT

VON MR. BROWN



LEBENSART



**Widder**

21. März - 20. April

## Lust und Liebe

Die Wintermonate beflogen Ihre Phantasie – überraschen Sie Ihren Partner mit Ihren Vorstellungen. Aber Vorsicht: Nicht überrumpeln... sondern es langsam angehen lassen. Die Reaktion wird Sie überraschen...

## Beruf & Finanzen

Kontinuität zahlt sich aus – verfolgen Sie Ihr berufliches Ziel mit Beharrlichkeit weiter. Konkurrenten versuchen, Sie zu irritieren – lassen Sie sich davon nicht aus der Ruhe bringen. Halten Sie Ihre Finanzen zusammen – jetzt ist nicht die Zeit, Risiken einzugehen.

## Gesundheit & Fitness

Vermeiden Sie ungewohnte Anstrengungen – gehen Sie sorgsam mit ihren Kräften um. Ein kleiner Gesundheitscheck gibt Hinweise auf anstehende Probleme – nehmen Sie die Hinweise ernst und befolgen Sie die Ratschläge.



**Stier**

21. April - 20. Mai

## Lust und Liebe

Leben Sie sich aus – aber überschätzen Sie die Toleranz Ihres Partners nicht. Er wird misstrauisch, wenn Sie ihm nicht offenbaren, warum Sie so beflogen durchs Leben gehen. Zeigen Sie ihm, dass er der Grund dafür ist. Für Single-Stiere gilt: Vorsicht bei neuen Begegnungen zahlt sich aus.

## Beruf & Finanzen

Ein Blick auf den Kontostand zeigt, dass Konsequenzen gezogen werden müssen – ordnen Sie Ihre finanziellen Verhältnisse neu. Beruflich zeichnen sich mehrere Lichtstreifen am dunklen Horizont ab – folgen Sie Ihrer Intuition.

## Gesundheit & Fitness

Achten Sie auf sich und die Zeichen Ihres Körpers – und tun Sie etwas für Ihr Wohlbefinden. Gelegentliche kurze Spaziergänge an der frischen Luft stärken die Abwehrkräfte.



**Zwillinge**

21. Mai - 21. Juni

## Lust und Liebe

Übermut tut selten gut – prüfen Sie, woher Ihre gute Stimmung kommt und ob Sie etwas an Ihrer Partnerschaft ändern müssen, bevor Sie sich in ein Abenteuer stürzen. Sprechen Sie mit Ihrem Partner und sagen Sie ihm, was Sie von ihm erwarten. Sie werden die Augen offen halten...

## Beruf & Finanzen

Arbeiten Sie kontinuierlich an Ihren beruflichen Zielen, aber achten Sie auf die Menschen in Ihrer Umgebung – wertvolle Hinweise warten auf Sie. Finanziell ändert sich wenig, achten Sie aber auf Ihren Kontostand.

## Gesundheit & Fitness

Die Lage ist günstig für mehr körperliche Aktivitäten – der gesunde Geist wohnt im gesunden Körper, leichte sportliche Aktivitäten fördern Ihre geistige Vitalität und Beweglichkeit. Sie werden sie brauchen...



**Krebs**

22. Juni - 22. Juli

## Lust und Liebe

Die Sterne stehen gut – Ihre Partnerschaft wird immer intensiver, Ihr Partner liest Ihnen Ihre Wünsche buchstäblich von den Augen ab. Genießen Sie es... und geben Sie auch etwas davon zurück. Single-Krebsen sollten die Augen offen halten...

## Beruf & Finanzen

Greifen Sie mit Ihren Scheren, was zu greifen geht – und sorgen Sie so für schlechtere Zeiten vor. Im Beruf müssen Sie eine Entscheidung treffen... wichtig ist zunächst nicht, was Sie entscheiden – sondern dass Sie es tun.

## Gesundheit & Fitness

Überlegen Sie sich jetzt, in einen Wettkampfsport einzusteigen – Siege motivieren Sie und spornen Sie zu Höchstleistungen an. Doch Achtung: Achten Sie auf Ihre Muskulatur und überziehen Sie nicht.



**Löwe**

23. Juli - 23. August

## Lust und Liebe

Legen Sie sich auf die Lauer – und beobachten Sie Ihre Umgebung genau: Leichte Beute ist für den Single-Löwen jetzt zu machen. Lassen Sie sich in der Partnerschaft verwöhnen und geniessen Sie, wie man sich um Sie kümmert.

## Beruf & Finanzen

Ein Kollege, der mit Ihrem Erfolg nicht zurechtkommt, spinnt Intrigen – stellen Sie ihn offen zur Rede und fragen Sie ihn nach den Gründen für sein Handeln. Ihre Offenheit wird ihn verblüffen. Finanziell stehen Sie in diesem Moment auf einem guten Fundament.

## Gesundheit & Fitness

Stunden der Entspannung tun Ihnen gut – suchen Sie die Ruhe in sich und gönnen Sie sich Wellness. Eine Massage kann sehr wohltuend sein und bringt Sie auf neue Gedanken.



**Jungfrau**

24. August - 22. September

## Lust und Liebe

Springen Sie nicht länger wie eine Biene von Pflanze zu Pflanze – öffnen Sie die Augen und sehen Sie die Möglichkeit, sich dauerhaft zu binden. Auch Ihr Partner wird Ihnen eine größere Verbindlichkeit in der Beziehung danken. Schlucken Sie Ärger ruhig mal runter.

## Beruf & Finanzen

Sie sehen eine neue berufliche Chance und Herausforderung – nutzen Sie sie. Auch Ihr Konto wird sich darüber freuen. Sie bekommen Anerkennung im Job – zeigen Sie, dass Sie sich darüber freuen.

## Gesundheit & Fitness

Gemächlichkeit hilft, Überanstrenungen zu vermeiden – Trägheit aber macht schlapp. Folgen Sie Ihrem Gefühl und tun Sie das, was Ihnen gut tut. So werden Sie das richtige Maß finden.



**Waage**

23. September - 23. Oktober

## Lust und Liebe

Harmonie in Ihrer Beziehung stellt sich ein – Auseinandersetzungen werden Ihnen fremd. Lassen Sie sich auf die gute Stimmung ein – viel zu schnell kann es auch wieder anders sein. Waagen, die Single sind, müssen es nicht bleiben...

## Beruf & Finanzen

Gehen Sie jetzt auf keinen Fall ein finanzielles Risiko ein – die Möglichkeit, dass Sie es bereuen, ist hoch. Ein neues Outfit für den Job sorgt für mehr Aufmerksamkeit von den Kollegen – so stellen Sie Ihre Vorteile wieder deutlicher heraus-



**Skorpion**

24. Oktober - 22. November

## Lust und Liebe

Augen auf – der Richtige ist bereits direkt auf dem Weg zu Ihnen. Weichen Sie nicht aus, sondern stellen Sie sich der Herausforderung. Schöne Stunden stehen Ihnen bevor – lassen Sie sich verwöhnen und folgen Sie dem guten Einfluss der Venus.

## Beruf & Finanzen

Zurückhaltung zahlt sich aus – die Ernte für Ihr Engagement steht unmittelbar bevor, aber provozieren Sie sie nicht. Der Frühe Vogel fängt eben nicht immer den Wurm – Sie merken, wenn die Zeit reif ist.

## Gesundheit & Fitness

Stabilität ist wichtig – auch und gerade für Ihre innere Verfassung. Arbeiten Sie weiter und kontinuierlich an Ihrer körperlichen Fitness. Es lohnt sich. Kleine Infekte stecken Sie einfach weg – Ihre Abwehrkräfte funktionieren.



**Schütze**

23. November - 21. Dezember

## Lust und Liebe

Ihre Heiterkeit und Gelassenheit sorgen beim Partner für gute Stimmung, obwohl der manchmal betrübt ist. Sie gleichen die Stimmungsschwankungen aus. Ihre Ausstrahlung steckt an und belebt die Beziehung.

## Beruf & Finanzen

Beruflich sind Sie auf dem richtigen Weg. Zwingen Sie den Erfolg nicht herbei. Finanziell bietet sich eine Chance, die Sie genau prüfen sollten. Risiko und Nutzen müssen nüchtern abgewogen werden.

## Gesundheit & Fitness

Heute ist der erste Tag vom Rest Ihres Lebens – mit dieser Haltung besiegen Sie negative Gedanken, die Sie beschäftigen. Spüren Sie sich und tun Sie sich etwas Gutes. Dunkle Wolken werden so einfach weggeblasen.



**Steinbock**

22. Dezember - 20. Januar

## Lust und Liebe

Die Menschen, die Ihnen nahestehen, fühlen sich vernachlässigt – lassen Sie sich ein auf Ihren Partner, Ihre Familie, Ihre Freunde. Emotionale Bereicherung ist der Lohn dafür. Hören Sie zu und lernen Sie von anderen.

## Beruf & Finanzen

Pessimismus zählt nicht – verhaltener Optimismus zahlt sich aus. Eine neue Aufgabe wird Sie fordern. Meistern Sie sie in gewohnter Art und ernten Sie den Erfolg. Aber: Ohne Fleiss kein Preis.

## Gesundheit & Fitness

Greifen Sie nicht nach den Sternen. Sehen Sie die Situation realistisch und bewältigen Sie eins nach dem anderen. Vitamine beleben den Körper, Düfte Ihre Sinne. Ihr Wohlbefinden können Sie selbst steuern.



**Wassermann**

21. Januar - 19. Februar

## Lust und Liebe

Harmonie ist nichts Schlimmes, sondern etwas, das Sie genießen sollten. Misstrauen kann auch ungesund sein. Nehmen Sie die Situation, wie sie ist. Genuss ist auch ohne Reue möglich.

## Beruf & Finanzen

Weniger Hektik und Stress im Job – der Erfolg Ihres Engagements. Vieles läuft in ruhigen geordneten Bahnen. Zeit, nach neuen Projekten Ausschau zu halten. Aber: Ganz in Ruhe, bitte. Es gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

## Gesundheit & Fitness

Nutzen Sie weniger Druck im Job für sich. Vollkorn reinigt den Körper, leichte Kost befördert gute Gedanken. Mars stärkt Ihre guten Vorsätze und macht die Umsetzung leichter.



**Fische**

20. Februar - 20. März

## Lust und Liebe

Neue Akzente setzen bedeutet nicht, sich von allem Vertrauten zu trennen. Halten Sie den Spagat und erspüren Sie die Balance zwischen Nähe und Distanz. Mehr Schwung bedeutet auch einen neuen Kick.

## Beruf & Finanzen

Stellen Sie sich offensiv gegen die Konkurrenz. Sie sind kompetenter und können auch ruhig zeigen. Gelassenheit und Stärke sind Voraussetzungen für neue, interessante Projekte.

## Gesundheit & Fitness

Pausen sind keine vertane Zeit, sondern helfen beim Auftanken. Alle zwei Stunden mal fünf Minuten abschalten und die Seele bauen lassen – und die Stresshormone haben keine Chance.



Er ist der Inbegriff von britischem Luxus, wird aber seit 2003 unter dem Dach der bayerischen Edel-Autoschmiede BMW gebaut: Der Rolls-Royce. Das einstige Statussymbol der Engländer ist nun das Aushängeschild für die Bayern. Der neu-este Coupé der Münchner Autobauer, das Rolls-Royce Phantom Coupé, wurde jetzt in Dubai im Oktober 2008 mit dem Titel „Luxury Car of the Year“ ausgezeichnet.



Das 5,60 Meter lange Coupé gilt als die sportlichste Variante nach Limousine und Cabriolet und hat einen stolzen Preis von etwa 450.000 Euro. CAR Middle East hat der Luxusschlitten überzeugt und sie kürten das Coupé zum „Luxury Car of the Year“ 2008. FRANK TIEMANN, Pressesprecher von Rolls-Royce Motor Cars, durfte den Preis entgegennehmen und freute sich riesig darüber: „Nach der Auszeichnung für das Cabrio als ‚Cabrio des Jahres 2007‘ ist dieser Preis erneut eine Ehre für uns.“



# Ein Palast ROLLS-ROYCE PHANTOM COUPÉ ZUM „LUXURY CAR OF THE YEAR“ GEWÄHLT

Das Coupé ist ein Auto für Enthusiasten mit dem nötigen Kleingeld: zwölf Zylinder, 453 PS und 561 Zentimeter Auto. Vorgestellt wurde dieses Fahrzeug, das dritte seit der Übernahme durch BMW, auf dem „Genfer Autosalon“ im Frühjahr 2008. Und das Coupé fand schnell seine Fans. Das 2,6 Tonnen schwere Luxusgefährt war Liebling des Publikums. Eine präzisere Lenkung, ein strafferer Fahrwerk und eine kürzer übersetzte Automatik sollen für mehr Fahrspaß sorgen. Das Fahrvergnügen hat aber auch seinen Preis. Neben den Anschaffungskosten gibt Rolls-Royce den Benzinverbrauch des Schlittens mit satten 23,2 Liter Super an – im Stadtverkehr. Für die Liebhaber dieses Autos sind das aber alles Nebensächlichkeiten. Denn nur Qualität zählt. So ist es selbstverständlich, dass auch dieser Rolls Royce im englischen Goodwood handgefertigt wird. Und das sieht man auch: Feinste Hölzer, edelstes Leder und echtes Aluminium wurden hier verbaut. Und wer es romantisch möchte, kann das Coupé mit echtem Sternenhimmel haben – hunderte von LEDs lassen im Innenraum ein Firmament erstrahlen. Unter diesem Himmel ist dann kein Platz mehr für Parkplatzsorgen. Das Rolls-Royce Phantom Coupé ist einfach ein kleiner Palast auf vier Rädern und daher zu Recht das „Luxury Car of the Year“. ←



**Medienkampagne****MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER  
IM STRASSENVERKEHR**

*Im November letzten Jahres startete in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) die „Safe Kids Buckle Up“-Kampagne, die auf mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr abzielt.*

Die erschreckende Statistik besagt: Zwischen 2000 und 2006 starben in den VAE 460 Kinder bei Verkehrsunfällen, mehr als zwei Drittel von ihnen waren unter vier Jahre alt. Somit sind Verkehrsunfälle die Nummer Eins bei den Todesursachen für Kinder in den Emiraten. Um dies zu ändern, wurde die Kampagne „Safe Kids Buckle Up“ von der amerikanischen Organisation Safe Kids Worldwide und der „UAE National Transport Authority“ lanciert. Durch Zeitungsannoncen, Radio- und Fernsehwerbung sowie Roadshows in Einkaufszentren sollen Bewusstsein und Verständnis für mehr Sicherheit der Kinder im Auto geschaffen werden. Auch soll eng mit der Polizei und religiösen Führern zusammengearbeitet werden. Bisher gibt es in den VAE keine Vorschrift zur Benutzung von Kindersitzen, jedoch dürfen Kinder bis zu zehn Jahren nur auf den Rücksitzen befördert werden. Verstöße werden von der Polizei mit vier „Black Points“ und einem Bußgeld von 400 AED geahndet.



Ländern brachten bisher Kindersitze aus dem Heimatland mit, da diese bisher in den VAE schwer erhältlich und außerdem noch sehr teuer sind. Für eine schnelle Akzeptanz dieser Sicherheitsmaßnahme sollte der breiten Bevölkerung eine preiswerte Alternative zugänglich gemacht werden, damit Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien nicht benachteiligt werden.

In Deutschland dürfen Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, nach §21 der Straßenverkehrsordnung nur in Kindersitzen transportiert werden, das gilt übrigens auch für Taxis. Seit April 2008 gelten zudem noch besonders strenge Regeln bezüglich der amtlichen Genehmigung von Kindersitzen nach der ECE-Regelung. Statistiken zeigen, dass ungesicherte Kinder ein 7-mal größeres Risiko haben, im Auto schwer verletzt oder getötet zu werden als gesicherte. 83 Prozent der im Kindersitz gesicherten Kinder bleiben bei einem Unfall unverletzt. So ist in Deutschland seit Einführung der Sicherungspflicht die Zahl der getöteten Kinder im Auto um rund ein Drittel und die Zahl der schwer verletzten Kinder um fast ein Viertel zurückgegangen.

Angesichts der positiven Erfahrungen in großen Teilen Europas und in den USA hofft die Organisation Safe Kids Worldwide auch in den VAE auf ein Umdenken der Eltern zum Wohle der Kinder. ←



**DUBAI SHOPPING FESTIVAL**  
**Jan 15 - Feb 15 2009**  
**One World. One Family. One Festival.**

**Kleine Preise und große Erwartungen****DUBAI SHOPPING FESTIVAL**

*Was wäre Dubai ohne seine grandiosen Einkaufszentren mit Skihalle, Eislaufarena und Mega-Aquarium? Zumindest um einige Attraktionen ärmer. Und so freuen sich wieder Millionen von Touristen und Einheimische auf das Dubai Shopping Festival (DSF), das in diesem Jahr vom 15. Januar bis zum 15. Februar 2009 stattfindet.*

1996 fing alles mit bescheidenen 1,6 Millionen Besuchern an, die 2,15 Milliarden AED ausgaben. Im letzten Jahr kamen bereits knapp 4 Millionen Einkaufswütige, die dem Einzelhandel Umsätze von über 10 Milliarden AED bescherten. Das DSF findet traditionell im ersten Quartal des Jahres statt und dauert einen Monat lang. Ursprünglich als Belebung für den Einzelhandel konzipiert, entwickelte sich das Festival im Laufe der Jahre zu einem Unterhaltungs- und Kulturevent für die ganze Familie. Neben kräftigen Preisnachlässen in den Geschäften werden täglich Autos verlost, Modenschauen und Konzerte organisiert und Feuerwerke in den Nachthimmel geschossen. Parallel zum DSF öffnet das „Global Village“ an der Emirates Road seine Tore. In den einzelnen Länderpavillons sollen jeweils landestypische Produkte angeboten werden, doch man sollte nicht zu viel Authentizität erwarten.

Aufgrund des grandiosen Erfolgs führte man 1998 die Sommervariante von DSF ein – Dubai Summer Surprises (DSS). Und im letzten Jahr überraschte das DSF Office mit der Kampagne „Eid in Dubai“, die nun alljährlich den Zeitraum von Eid Al Fitr und Eid Al Adha mit Einkaufssonderaktionen beleben wird. Die Organisatoren rechnen selbstverständlich mit einem neuen Besucherrekord für DSF 2009 – trotz verschärfter Visabestimmungen und Weltwirtschaftskrise. ←

[www.mydsf.com](http://www.mydsf.com)

**Miss Germany Camp 2009****WARUM DIE SCHÖNSTEN DEUTSCHEN FRAUEN IN DIE  
WÜSTE GESCHICKT WERDEN**

*Die schönsten Frauen Deutschlands sind vom 28. Januar bis 7. Februar 2009 in Ras Al Khaimah (RAK) zu Gast. In diesem Frühjahr nehmen die Finalistinnen der Wahl zur „Miss Germany 2009“ an einem zehntägigen Camp in diesem Emirat teil. Dort sollen sie auf das Finale der Wahl am 14. Februar vorbereitet werden.*

Es ist das erste Mal in der Geschichte der Miss-Wahl, dass dieser Vorbereitungskurs in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) stattfindet. Bislang reisten die Damen nach Ägypten oder Spanien. „Die schönen Strände und die malerischen Berge sind der ideale Ort für das Miss Germany Camp 2009“, sagte RALF KLEMMER, Geschäftsführer der Miss Germany Corporation auf einer Pressekonferenz im Herbst letzten Jahres in Ras Al Kaimah. Für ihn ist das Emirat der ideale Ort für die vielen Fotoshootings, die zu der Vorbereitung auf die Wahl gehören. Begleitet werden die insgesamt 23 Finalistinnen von einer 60-köpfigen Crew. Neben Visagisten und Hair-Stylisten gehören dazu auch Sicherheitsdienst, Medienvertreter und sogar ein eigener Arzt. Ob man die Schönheiten allerdings auch in der Öffentlichkeit zu sehen bekommt, ist noch fraglich. „Die Damen machen ja keinen Urlaub, sondern sollen



KIM-VALERIE VOIGT  
MISS GERMANY 2008



sich auf ihre Aufgabe vorbereiten“, sagt Klemmer. Wohnen werden die 16- bis 27-jährigen Frauen im „Al Hamra Fort Hotel and Beach Resort“.

7.000 junge Frauen bewerben sich jedes Jahr um den Titel der schönsten Frau Deutschlands. Nur 23 von ihnen schaffen es ins Finale, und nur eine darf sich den „Miss Germany-Kronenring“ am Ende aufsetzen. 2008 hat das KIM-VALERIE VOIGT geschafft. Die 19-jährige Schülerin ist amtierende „Miss Germany“ und kennt die VAE bereits von mehreren Besuchen. Zu ihrer Siegesprämie gehörte nämlich für die Dauer ihrer Amtszeit ein Appartement in Yasmin Village in Ras Al Khaimah. Die 1,74 Meter große Schöne rät ihren Nachfolgerinnen: „Bleibt locker und natürlich und versucht, euer Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.“ Die zehn Tage im Vorbereitungscamp für die Misswahl seien „zwar wahrlich kein Urlaub, aber eine tolle Zeit, in der man fürs Leben lernt“, schwärmt sie. Das viel zitierte Klischee vom dummen Modepüppchen, das nur hübsch aussehen kann, kann und will sie nicht bestätigen: „Als Miss muss man heute mit beiden Beinen fest im Leben stehen, Charakter und Grips haben. Die Optik allein ist es schon lange nicht mehr.“ Die typische „Miss Germany“ sei heute obendrein nicht mehr die klassische Schönheit von früher. Individualität sei gefragt und als Schönheitskönigin dürfe man auch „stylish“ sein, sagt INES KUBA, ebenfalls eine ehemalige Miss und heute Mitglied des „Miss Germany Corporation“-Trosses.

Dass es eine gute Idee sei, das Camp in dieses Emirat zu bringen, davon ist neben HILARY McCORMACK, Managerin von „RAK Tourism“, auch SERGE H. GUILLAUME, Executive Director der „RAK Investment Authority“, überzeugt. Beide Institutionen unterstützen, ebenso wie der Mercedes-Importeur „Gargash Enterprises LLC“, als lokale Sponsoren das Camp. Guillaume, ein Skeptiker zu Beginn, sieht in dem Event auch die Möglichkeit, die Industrie in Ras Al Khaimah anzukurbeln. Durch die Missen werde man in der Welt bekannt, vor allem in Deutschland. Mit solchen Aktionen könne man die Marke „Ras Al Khaimah“ bekannt machen, in Österreich, der Schweiz und Deutschland. Wie McCormack sagt, sind schon jetzt 40 Prozent der 215.000 Urlauber, die RAK jedes Jahr besuchen, aus Deutschland.

Kim-Valerie war eine von ihnen. Und auch sie ist im Januar und Februar wieder hier, um ihre Nachfolgerinnen zu beraten und moralisch zu unterstützen. Wer die Damen bei ihrem Aufenthalt in den Emiraten nicht live zu Gesicht bekommt, hat dazu im Internet die Gelegenheit. Täglich wird auf dem Online-Portal der Miss Germany Corporation über die Aktivitäten der Finalistinnen berichtet. [www.missgermany.de](http://www.missgermany.de) ←

## Queen Elizabeth 2 erreicht neue Heimat Dubai



**LUXUSLINER WIRD ZUM SCHWIMMENDEN HOTEL UMGEBAUT**

Technische Daten	
Schiffstyp	Transatlantikliner
Rauminhalt	70.327 BRZ
Verdrängung	48.923 m <sup>3</sup>
Länge (über alles)	293,5 m
Breite (über alles)	32,03 m
Tiefgang	9,87 m
Höhe (über alles)	52,2 m
Kosten	29 Millionen Britische Pfund
Antrieb	Neun MAN B&W-Dieselmotoren mit je 10.625 kW
Gesamtleistung	95.625 kW
Geschwindigkeit	32,5 Knoten max. (ca. 61 km/h)
Passagierplätze	1.900
Mannschaft	1.015
Kiellegung	5. Juli 1965
Stapellauf	20. September 1967
Jungfernfahrt	2. Mai 1969
Ausmusterung	November 2008

Quelle: Wikipedia, 27.11.2008

Nach 40-jähriger Dienstzeit für die britische Reederei Cunard Line erreichte das Kreuzfahrtschiff Queen Elizabeth 2 (QE2) am 26. November 2008 seine neue Heimat in Dubai.

Der Empfang in Dubai war einer königlichen Hoheit würdig: Begleitet von einer Flottille mit 60 Jachten, angeführt von der MY Dubai, der Jacht Seiner Hoheit SCHEICH MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM, erreichte die QE2 am Nachmittag des 26. Novembers 2008 den Hafen Mina Rashid in Dubai. Dort warteten bereits tausende Schaulustige, die dem berühmten Ozeanriesen mit 1.000 Passagieren an Bord einen herzlichen Empfang bereiteten. Sogar aus der Luft wurde die QE2 begrüßt, von einem Emirates A380-Flugzeug und mit einem Helikopter der Royal Navy. Seine Exzellenz SULTAN BIN AHMED SULAYEM, Vorsitzender von Dubai World, sagte zur Begrüßung der QE2 in Dubai: „Nakheel ist nun der stolze Hüter eines historischen Schatzes. Mit seinem reichen maritimen Erbe begrüßt Dubai die Ikone der Meere und bietet ihr ein neues Zuhause.“

Am darauf folgenden Tag wurde das Kreuzfahrtschiff bei einer offiziellen Zeremonie an Nakheel übergeben, dessen Mutterkonzern Dubai World das Schiff im Jahr 2007 für 100 Millionen US-Dollar von der Reederei Cunard gekauft hatte. Die letzte Fahrt der geschichtsträchtigen QE2 begann am 11. November 2008 in Southampton und führte, vorbei an Portugal, Italien, Malta und Ägypten, bis zu ihrer neuen Heimat – nach Dubai. Dort wird sie nun zu einem schwimmenden Hotelschiff mit Museum und Einkaufszentrum umgebaut. Wo sich früher der Schornstein befand, soll jetzt ein vierstöckiges Penthouse aus Rauchglas mit eigenem Schwimmbad entstehen. Auf dem langen Vordeck sollen auch luxuriöse Zimmer und Suiten gebaut werden. Ziel ist es, die exklusivste Hotelsuite von Dubai zu erschaffen. Allerdings sollen Bereiche wie „The Queen's Room“ und „The Princess Grill“ im Originalzustand erhalten bleiben. Ihre endgültige Position wird die QE2 an der Ostseite des „Stammes“ der Palmeninsel Jumeirah beziehen, wo sie im Herbst 2011 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Nakheel hat bereits mit den Bauarbeiten für die 300 Meter lange Anlegestelle und den Luxus-Jachthafen für Palm Jumeirah begonnen. ←

## Iron Maiden rocken in Dubai

RÜCKKEHR DES SCHWERMETALLS IM FEBRUAR 2009



Eine der größten Heavy Metal Bands meldet sich zurück: Iron Maiden. Die eisernen Jungfrauen um Frontman Bruce Dickinson machen auf dem vierten und letzten Teil ihrer Welttournee auch in den Emiraten Station. Am 13. Februar 2009 werden sie mit ihrer „Somewhere Back In Time World Tour“ im Amphitheater von Dubai Media City rocken.

Und wer die Band kennt, weiß, dass das kein Clubkonzert wird, sondern eine fulminante Show. Allein die Bühne wiegt zwölf Tonnen. Die transportiert Iron Maiden-Sänger BRUCE DICKINSON persönlich an die jeweiligen Konzertorte. Der Sänger ist leidenschaftlicher Pilot und fliegt die eigene Boeing 757 – die „Ed Force One“ – rund 80.000 Kilometer um den Erdball, in 19 Städte in elf Ländern. Am Ende der Tour haben Iron Maiden dann in 37 Ländern vor fast zwei Millionen Fans gespielt.

Ihr Programm spiegelt die Geschichte der Band wider. Allerdings mit Schwerpunkt auf den 80er Jahren, sowohl von den Songs („Run to the Hills“, „2 Minutes to Midnight“, „Children of the Damned“) als auch vom Bühnenaufbau her. Fans der „Powerslave“ und „Somewhere in Time“-Tour können sich freuen, denn der Fokus liegt auf diesen legendären Produktionen und garantiert ein Wiedersehen mit Cyborg Eddie.

Die Band freut sich auf ihren Auftritt in Dubai. „Wir hatten eine phantastische Zeit hier in Dubai. Unser Auftritt beim Desert Rock Festival war für uns etwas ganz Besonderes“, sagt Bandgründer STEVE HARRIS. Da lag die Entscheidung nahe, den letzten Abschnitt der Welttournee in Dubai zu starten. „Die Set-List für Dubai wird anders sein als bisher. Wir werden viele Songs von unseren ersten vier Alben spielen, vermutlich ist es das letzte Mal, dass diese Songs live gespielt werden.“

Für die Fans im Nahen Osten gibt es die Tickets sogar exklusiv. Gemeinsam mit dem lokalen Veranstalter AEG Live gibt es einen speziellen Vorverkauf, ausschließlich für die Fanclub-Mitglieder. Die genauen Details, wann und wo es die Tickets gibt, werden noch bekannt gegeben. Weitere Infos dazu gibt es auf folgenden Webseiten: [www.aegliveme.com](http://www.aegliveme.com) und [www.boxofficeme.com](http://www.boxofficeme.com). Wer Mitglied im Fanclub werden will, informiere sich auf [www.ironmaiden.com](http://www.ironmaiden.com). ←



# Veranstaltungen

## JANUAR

- 1. - 3. Jan.** **Capitala World Tennis Championship**  
Abu Dhabi International Tennis Complex  
[www.capitalawtc.com](http://www.capitalawtc.com)
- 3. Jan.** **Jack and the Beanstalk**  
Madinat Jumeirah  
[www.madinattheatre.com](http://www.madinattheatre.com)
- 4. Jan.** **DXB-Jour Fix**  
Shangri La Hotel Dubai  
[www.ahkuae.com](http://www.ahkuae.com)
- 6. Jan.** **The Dubai Football Challenge**  
The Sevens, Dubai-Al Ain Road  
[www.promosevensports.com](http://www.promosevensports.com)
- 8.-10. Jan.** **24-Stunden-Rennen**  
Dubai Autodrome  
[www.24hsseries.com](http://www.24hsseries.com)
- 10. Jan.** **Ritmo De Havana**  
Dubai Community Theatre & Arts Centre  
[www.ritmo-de-havana.com](http://www.ritmo-de-havana.com)



## FEBRUAR

- 15. Jan. - 15. Feb.** **Dubai Shopping Festival**  
Dubai  
[www.mydsf.com](http://www.mydsf.com)
- 16. Jan.** **Dubai Marathon**  
The Westin Dubai Mina Seyahi Beach Resort  
[www.dubaimarathon.org](http://www.dubaimarathon.org)
- 26. Jan. - 1. Feb.** **Dubai Desert Classic**  
Emirates Golf Club  
[www.dubaidesertclassic.com](http://www.dubaidesertclassic.com)



For more information contact: **The Aviation Club** [www.aviationclub.ae](http://www.aviationclub.ae), **Madinat Jumeirah Resort Dubai** [www.madinatjumeirah.com](http://www.madinatjumeirah.com),  
**The Laughter Factory** [www.thelaughterfactory.com](http://www.thelaughterfactory.com), **Ghaf Art Gallery** [www.ghafgallery.com](http://www.ghafgallery.com), **Abu Dhabi Culture & Heritage** [www.cultural.org.ae](http://www.cultural.org.ae),  
**The Great Entertainment Company** [www.thegreatentertainmentcompany.com](http://www.thegreatentertainmentcompany.com), **The Club Abu Dhabi** [www.the-club.com](http://www.the-club.com)

# Messen

## JANUAR

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>OISSG CCCURE CISSP TRAINING IN DUBAI</b><br>03-Jan-09 bis 08-Jan-09<br>Capitol Hotel, Dubai | <b>INTERSEC MIDDLEEAST</b><br>18-Jan-09 bis 21-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre                              | <b>STOCEXPO MIDDLE EAST 2009</b><br>20-Jan-09 bis 21-Jan-09<br>Hyatt Regency, Dubai                |
| <b>ARAB PLAST 2009</b><br>11-Jan-09 bis 14-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre     | <b>OFFSHORE ARABIA CONFERENCE &amp; EXHIBITION</b><br>19-Jan-09 bis 21-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre      | <b>THE BRIDE SHOW ABU DHABI</b><br>21-Jan-09 bis 24-Jan-09<br>Abu Dhabi National Exhibition Centre |
| <b>TEKNO ARABIA 2009</b><br>11-Jan-09 bis 14-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre   | <b>WORLD FUTURE ENERGY SUMMIT 2009</b><br>19-Jan-09 bis 21-Jan-09<br>Abu Dhabi National Exhibition Centre                   | <b>CITY GAS MENA 2009</b><br>25-Jan-09 bis 29-Jan-09<br>Sheraton Hotel, Abu Dhabi                  |
| <b>TUBE ARABIA 2009</b><br>11-Jan-09 bis 14-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre    | <b>GULF BUILDING MATERIAL &amp; TECHNOLOGY CONGRESS</b><br>20-Jan-09 bis 21-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre | <b>ARAB HEALTH</b><br>26-Jan-09 bis 29-Jan-09<br>Dubai International Exhibition Centre             |

## FEBRUAR

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>BEAUTY VISION</b><br>Date: 03-FEB-09 bis 05-FEB-09<br>Abu Dhabi National Exhibition Centre            | <b>EXPO RIVA SCHUH MIDDLE EAST</b><br>Date: 09-FEB-09 bis 11-FEB-09<br>Expo Centre Sharjah                        | <b>THE PERFECT WEDDING SHOW</b><br>Date: 25-FEB-09 bis 28-FEB-09<br>Expo Centre Sharjah |
| <b>TECH WORLD 2009</b><br>Date: 05-FEB-09 bis 07-FEB-09<br>Abu Dhabi National Exhibition Centre          | <b>INTERNATIONAL PROPERTY SHOW 2009</b><br>Date: 15-FEB-09 bis 17-FEB-09<br>Dubai International Exhibition Centre | <b>GEMAS 2009</b><br>Date: 26-FEB-09 bis 26-FEB-09<br>Madinat Jumeirah                  |
| <b>MIDDLE EAST ELECTRICITY</b><br>Date: 08-FEB-09 bis 10-FEB-09<br>Dubai International Exhibition Centre | <b>GULFOOD 2009</b><br>Date: 23-FEB-09 bis 26-FEB-09<br>Dubai International Exhibition Centre                     |   |

Add a touch of refinement  
to your next event...



With over 900 metres of stunning beach and boasting breathtaking sea views across the Arabian Gulf, Al Raha Beach Hotel is synonymous with luxury, sophistication and elegance.

With an opulent and classically designed Grand Ballroom and the latest state-of-the-art meeting facilities, the hotel can accommodate every type of event from small business meetings to large social gatherings.

Effortlessly catering for the demanding needs of the modern executive, Al Raha Beach Hotel adds a sense of grandeur and prestige to any corporate event or business conference.

To make a booking or for more information, call 02 508 0555

**Al Raha Beach Hotel**  
*Abu Dhabi*

**Preferred**  
HOTELS & RESORTS

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN



## Abu Dhabi

### AUSKUNFT

Abu Dhabi Water and Electricity Authority	02 6 94 33 33
Abu Dhabi Municipality	02 6 78 88 88
Abu Dhabi Airport Hotel	02 5 75 73 77
Int'l Telephone Enquiries	1 51
Int'l Telephone Assistance	1 00

### AUTOVERMIETUNG

Abu Dhabi Rent a Car	02 6 44 37 70
Avis Rent a Car Abu Dhabi	02 5 75 71 80
Budget Rent a Car	02 6 33 42 00
Diamond Lease	02 6 22 20 28
Europcar Abu Dhabi	02 6 26 14 41
Hertz Rent a Car	02 6 72 00 60
Thrifty Abu Dhabi	02 5 75 74 00
United Car Rentals	02 6 42 22 03

### BOOT & YACHT

Abu Dhabi International Marine Sports Club	02 6 81 55 66
The Schuya Yacht	02 6 95 05 39
Golden Boats	02 6 66 91 19

### BOTSCHAFT

Ägypten	02 4 44 56 56
Afghanistan	02 6 65 55 60
Algerien	02 4 44 89 49
Argentinien	02 4 43 68 38
Australien	02 6 34 61 00
Bahrain	02 6 65 75 00
Bangladesh	02 4 46 51 00
Belgien	02 6 31 94 49
Bosnien-Herzegovina	02 6 44 41 64
Brasilen	02 6 32 06 06
Brunei Darussalam	02 4 48 69 99
China	02 4 43 42 76
Deutschland	02 4 43 56 30
England	02 6 10 11 00
Eritrea	02 6 33 18 38
Finnland	02 6 32 89 27
Frankreich	02 4 43 51 00
Griechenland	02 4 49 25 50
Indien	02 4 49 27 00
Indonesien	02 4 45 44 48
Iran	02 4 44 76 18
Irak	02 6 65 51 52
Italien	02 4 43 56 22
Japan	02 4 43 56 96
Jemen	02 4 44 84 57
Jordanien	02 4 44 71 00
Kanada	02 4 07 13 00
Katar	02 4 49 33 00
Kenia	02 6 66 63 00
Korea	02 4 43 53 37
Kuwait	02 4 44 68 88
Libanon	02 4 49 21 00
Libyan Arab Jamahiriya	02 4 45 00 30
Marocco	02 4 43 39 63
Malaysia	02 4 48 27 75
Mauritanien	02 4 46 27 24
Niederlande	02 6 32 19 20
Norwegen	02 6 21 12 21
Oman	02 4 46 33 33
Österreich	02 6 76 66 11
Pakistan	02 4 44 78 00
Palestina	02 4 43 40 48
Philippinen	02 6 34 56 64
Polen	02 4 46 52 00
Romänen	02 4 45 99 19
Russland	02 6 72 17 97
Saudi Arabien	02 4 44 57 00
Schweden	02 6 21 01 62
Schweiz	02 6 27 46 36
Slowakei	02 6 32 16 74
Somalien	02 6 66 97 00
Spanien	02 6 26 95 44
Sri Lanka	02 3 98 62 79
Süd Afrika	02 6 33 75 65
Sudan	02 4 44 66 99
Syrien	02 4 44 87 68
Thailand	02 6 42 17 72
Tschechische Republik	02 6 78 28 00
Türkei	02 6 65 54 66
Tunesien	02 6 81 13 31
Ukraine	02 6 32 75 86
Ungarn	02 6 66 01 07
Vereinigte Staaten von Amerika	02 4 14 22 00

### FLUGGESELLSCHAFT

British Airways	80 00 4 41 33 22
Gulf Air	02 8 00 22 00
Kuwait Airways	02 6 31 32 00
Uzbekistan Airways	02 6 22 69 57
Etihad Airlines	02 5 05 80 00
Oman Air	02 6 22 11 40
Singapore Airlines	02 6 22 11 10
Royal Jordanian	02 6 22 53 35

### GOLF

Abu Dhabi Golf and Equestrian Club	02 4 45 96 00
Al Ghazal Golf Club	02 5 75 80 40
Hilton Al Ain Golf Club	02 5 58 89 90

### HOTEL

Al Raha Beach Hotel Abu Dhabi	02 5 08 05 55
Al Maha Rotana Suites	02 6 10 66 66
Beach Rotana Hotel & Towers	02 6 44 30 00
Crowne Plaza Abu Dhabi	02 2 10 00 00
Emirates Palace Hotel	02 6 90 90 00
Hilton International Abu Dhabi	02 6 81 19 00
Jebel Dana Resort Sand Hotel Abu Dhabi	02 4 09 99 99
Le Meridien Abu Dhabi	02 6 44 66 66
Le Royal Meridien Abu Dhabi	02 6 74 20 20
Millennium Hotel	02 6 26 27 00
Novotel Abu Dhabi	02 6 33 35 55
Oryx Hotel	02 6 81 00 01
Shangri-La Abu Dhabi	02 6 33 53 35
Sheraton Abu Dhabi	02 6 66 62 20
Resort & Towers	02 6 66 22 00
Sheraton Beach Hotel	02 6 77 33 33
Abu Dhabi	02 6 77 33 33

### KINO

Cinestar	02 6 81 84 84
Century Cinema	02 6 45 89 88
Cinestar Gold Class	02 6 81 84 84
Eldorado	02 6 76 55 55
Grand	02 6 33 30 00



# Abu Dhabi

Grand Al Mariah ..... 02 6 78 50 00  
National Cinema ..... 02 6 71 17 00

## KRANKENHAUS

Emirates Hospital ..... 02 4 46 64 22  
NMC Hospital ..... 02 6 33 22 55  
National Hospital ..... 02 6 71 10 00  
Al Salama Hospital ..... 02 6 71 12 20  
Al Noor Hospital ..... 02 6 26 52 65  
Franco-Emirien Hospital ..... 02 6 26 57 22  
Ahalia Hospital ..... 02 6 26 26 66  
Dar Al Shifaa Hospital ..... 02 6 41 69 99  
Al Manara International Hospital ..... 02 6 21 88 88  
New National Medical Centre ..... 02 5 52 01 00  
Ibn Nafees Medical Centre ..... 02 6 32 42 00  
Al Hosn Medical Centre ..... 02 6 21 51 59  
Middle East Specialised Medical Centre ..... 02 4 46 74 46

## KUNSTAUSSTELLUNG

Art Paris ..... 02 6 90 90 00  
Ghof Art Gallery ..... 02 6 65 53 32  
Qibab Gallery ..... 02 6 65 53 32  
Hemisphere Design Studio & Gallery ..... 02 6 76 86 14  
Abu Dhabi International Fine Art and Antiques Fair ..... 02 4 44 60 11

## KURIER

Aramex ..... 800 40 02  
DHL ..... 800 40 04  
EmPost ..... 800 58 58  
FedEx ..... 800 40 50  
TNT ..... 800 43 33  
UPS ..... 800 47 74

## MUSEUM

Al Ain Oasis ..... 03 7 63 01 55  
Al Ain Museum ..... 03 7 64 15 95

## NOTEALL

Police/Ambulance ..... 9 98 / 9 99  
Traffic Enquiries ..... 800 33 33  
Abu Dhabi Police General Department ..... 02 4 46 24 62

## REGIERUNG

Abu Dhabi Chamber of Commerce Industry ..... 02 6 21 40 00  
Abu Dhabi Authority for Culture and Heritage ..... 02 6 21 53 00  
General Residency and Naturalisation Department ..... 02 4 44 73 33

## REITEN

Abu Dhabi Golf and Equestrian Club ..... 02 4 45 96 00

## REISEVERANSTALTER

Abdul Jalil Travel Agency ..... 02 6 22 52 25  
Abu Dhabi Travel Bureau ..... 02 6 33 87 00  
Advanced Travel & Tourism ..... 02 6 34 79 00  
Al Toofan Travel & Tours ..... 02 6 31 35 15  
Arabian Adventures ..... 02 6 91 17 11  
Emirates Holidays ..... 02 6 91 17 22  
Net Tours ..... 02 6 79 46 56  
Offroad Emirates ..... 02 6 33 32 32  
Salem Travel Agency ..... 02 6 21 80 00  
Sunshine Tours ..... 02 4 44 99 14  
Thomas Cook Al Rostamani ..... 02 6 72 75 00

## TAUCHEN

Abu Dhabi Sub Aqua Club ..... 02 6 73 11 13  
Arabian Divers ..... 02 6 65 87 42  
AL Jazira Dive Centre ..... 02 5 62 91 00  
Blue Dolphin Company ..... 02 6 66 93 92

## TAXI

NTC Taxi ..... 02 6 22 33 00

## AUSKUNET

Directory Enquiries ..... 1 81  
Int'l Telephone Enquiries ..... 1 51  
Int'l Telephone Assistance ..... 1 00

## AUTOVERMIETUNG

Autolease ..... 04 2 82 65 65  
Avis ..... 04 2 95 71 21  
Budget ..... 04 2 24 51 92  
Diamondlease ..... 04 8 81 46 45  
Europcar ..... 04 33 9 44 33  
Fast-Rent-a-Car ..... 04 3 32 89 88  
Hertz ..... 04 2 82 44 22  
Holiday Autos ..... 04 3 93 32 23  
Park Lane ..... 04 3 43 12 22  
Thrifty ..... 04 3 37 07 43

## BOOT & YACHT

Al Boom Tourist Village ..... 04 3 24 30 00  
Al Mansour Dhow ..... 04 2 05 70 33  
Al Minsaf ..... 04 3 37 19 19  
Arabian Adventures ..... 04 3 03 48 88  
Creek Cruises ..... 04 3 93 98 60  
Creekside Leisure ..... 04 3 36 84 06  
Danat Dubai ..... 04 3 51 11 17  
Dusail LLC ..... 04 3 96 23 53  
Leisure Marine Charters ..... 04 3 55 17 03  
The Image ..... 04 2 82 27 83  
Summertime Marine ..... 04 3 29 52 11  
Voyagers Extreme ..... 04 3 45 45 04  
Yacht Solutions ..... 04 3 48 68 38

## FLUGGESELLSCHAFT

DNATA Airport Ops ..... 04 2 16 46 70  
Dubai Int'l Airport ..... 04 2 24 55 55  
Flight Enquiries ..... 04 2 16 66 66  
Aeroflot ..... 04 2 22 22 45  
Air Arabia ..... 04 5 08 88 88  
Air France ..... 04 2 94 59 91  
Air Hong Kong ..... 04 2 86 99 27  
Air India ..... 04 2 27 67 87  
Air Seychelles ..... 04 2 95 15 11

## HOTEL

Arabian Courtyard ..... 04 3 51 91 11  
Arabian Park ..... 04 3 24 59 99  
Arabian Ranches ..... 04 3 66 30 00

Alitalia ..... 04 2 24 22 56  
British Airways ..... 04 3 07 55 55  
Cathay Pacific ..... 04 2 95 04 00  
Continental ..... 04 3 51 95 19  
Czech Airlines ..... 04 2 95 04 00  
Egypt Air ..... 04 2 24 85 55  
Emirates ..... 04 2 14 44 44  
Etihad Airways ..... 04 5 05 80 00  
Gulf Air ..... 04 2 71 32 22  
Indian Airlines ..... 04 2 27 67 87  
KLM ..... 04 3 19 37 77  
Korean Air ..... 04 3 37 70 03  
Lufthansa ..... 04 3 43 21 21  
Malaysian ..... 04 3 97 02 50  
Oman Air ..... 04 3 51 80 80  
PIA ..... 04 2 22 21 54  
Qantas Airlines ..... 04 2 03 37 92  
Qatar Airways ..... 04 2 29 22 29  
Singapore Airlines ..... 04 2 23 23 00  
South African ..... 04 3 97 07 66  
Swiss ..... 04 2 94 50 51  
Thai Airways ..... 04 2 68 17 02

Ascot Hotel ..... 04 3 52 09 00  
Al Bustan Rotana Hotel ..... 04 2 82 00 00  
Al Maha Resort ..... 04 8 32 99 00  
Al Manzil Hotel ..... 04 4 28 58 88  
Al Murooj Rotana Hotel & Suites ..... 04 3 21 11 11  
Burj Al Arab ..... 04 3 01 77 77  
Burjuman Rotana Suites ..... 04 3 52 44 44  
City Seasons Hotel Apartments ..... 04 2 95 55 83  
Coral Boutique Hotel Apartments ..... 04 3 40 90 40  
Coral Boutique Villas ..... 04 3 41 22 22  
Coral Deira ..... 04 2 24 85 87  
Corp Executive Hotel ..... 04 3 41 74 74  
Courtyard by Marriott ..... 04 8 85 22 22  
Crown Plaza Dubai ..... 04 3 31 11 11  
Crown Plaza Dubai Festival City ..... 04 7 01 22 22  
Dhow Palace ..... 04 3 59 99 92  
Dubai Marine Beach Resort & Spa ..... 04 3 46 11 11  
Dusit Thani Dubai ..... 04 3 43 33 33  
Elite Concept Suites ..... 04 3 43 53 70  
Emirates Marina Hotel & Residence ..... 04 3 03 42 35  
Four Points by Sheraton ..... 04 3 97 74 44  
Fujairah Rotana Resort & Spa ..... 04 2 44 98 88  
Grand Hyatt Dubai ..... 04 3 17 12 34  
Grosvenor House Dubai ..... 04 3 99 88 88  
Habtoor Grand Resort & Spa ..... 04 3 99 50 00  
Hatta Fort Hotel ..... 04 8 52 32 11  
Hawthorn Hotel Deira ..... 04 2 97 08 08  
Hilton Dubai Creek ..... 04 2 27 11 11  
Hilton Dubai Jumeirah ..... 04 3 99 11 11  
Hyatt Regency Dubai ..... 04 2 09 12 34  
IBIS World Trade Centre ..... 04 3 32 44 44  
Intercontinental Dubai Festival City ..... 04 7 01 11 11  
Dubai Golf ..... 04 3 90 39 31  
Emirates Golf Club ..... 04 3 80 22 22  
Four Seasons Golf Club ..... 04 6 01 01 01  
Hatta Fort Hotel (Mini Golf) ..... 04 8 52 32 11  
Hyatt Regency Dubai Golf Park ..... 04 2 09 67 41  
(Mini Golf) ..... 04 2 09 67 41  
Jebel Ali Golf Resort & Spa ..... 04 8 04 80 58  
The Montgomerie, Dubai ..... 04 3 90 56 00

Beach Resort & Marina ..... 04 3 99 33 33  
Le Royal Meridien Beach Resort & Spa ..... 04 3 99 55 55  
Madinat Jumeirah (Mina Al Qasr, Malakiya Villas and Dar Al Masyaf) ..... 04 3 66 88 88

Majestic Hotel ..... 04 3 59 88 88  
Metropolitan Hotel Deira ..... 04 2 95 91 71  
Metropolitan Hotel Dubai ..... 04 3 43 00 00  
Metropolitan Palace Hotel ..... 04 2 27 00 00  
Millennium Airport Hotel ..... 04 2 82 34 64  
Millennium Towers Dubai ..... 04 4 29 99 99  
Moscow Hotel ..... 04 2 28 82 22  
Mövenpick Hotel Bur Dubai ..... 04 3 36 60 00  
Novotel World Trade Centre ..... 04 3 32 00 00  
Nuran Al Majara Residences ..... 04 4 22 34 44  
Nuran Greens Residence ..... 04 3 61 48 48  
Oasis Beach Hotel ..... 04 3 99 44 44  
Park Hyatt Dubai ..... 04 6 02 12 34  
Qamerdeen Hotel ..... 04 4 28 68 88  
Radisson SAS Hotel, Dubai Deira Creek ..... 04 2 22 71 71  
Radisson SAS Hotel, Dubai Media City ..... 04 3 66 91 11  
Raffles Dubai ..... 04 3 24 88 88  
Ramada Continental Dubai ..... 04 2 66 26 66  
Renaissance Dubai Hotel ..... 04 2 62 55 55  
Royal Ascot ..... 04 3 52 09 00  
Rydges Plaza Hotel ..... 04 3 98 22 22  
Shangri-La Hotel Dubai ..... 04 3 43 88 88  
Sheraton Deira Hotel & Towers ..... 04 2 68 88 88  
Sheraton Dubai Creek ..... 04 3 99 55 33  
Hotel & Towers ..... 04 2 28 11 11  
Sheraton Jumeirah Beach ..... 04 3 99 22 22  
Resort & Towers ..... 04 3 99 55 33  
Softel City Centre ..... 04 2 95 55 33  
Hotel & Residence ..... 04 2 23 22 22  
Taj Palace Hotel ..... 04 3 32 55 55  
The Fairmont Dubai ..... 04 3 63 12 08  
The Montgomerie ..... 04 3 99 99 99  
The One&Only Royal Mirage ..... 04 3 49 78 88  
The Palace - The Old Town ..... 04 4 28 78 88  
The Palm Hotel ..... 04 3 99 22 22  
The Ritz Carlton ..... 04 3 99 40 00  
Towers Rotana Hotel ..... 04 3 43 80 00  
Traders Hotel ..... 04 2 65 98 88  
Tulip Inn Knowledge Village ..... 04 3 67 12 22

KINO

Century Cinema (Mercato Mall) ..... 04 3 49 87 65  
CineStar (City Centre Mall) ..... 04 2 94 90 00



# Dubai

# Dubai



CineStar (Mall of the Emirates) .....	04 3 41 42 22
Galleria (Hyatt Regency Dubai) .....	04 2 73 76 76
Grand Cinecity (Al Ghurair City) .....	04 2 28 98 99
Grand Cineplex (near Wafi) .....	04 3 24 20 00
Grand Megaplex (Ibn Battuta) .....	04 3 66 98 98
Lamcy Cinema .....	04 3 36 88 08
Metroplex .....	04 3 43 83 83

## KONSULAT

Ägypten .....	04 3 97 11 22
Australien .....	04 3 21 24 44
Bangladesch .....	04 2 72 69 66
Belgien .....	04 3 52 87 00
China .....	04 3 98 43 57
Dänemark .....	04 2 22 76 99
Deutschland .....	04 3 97 23 33
England .....	04 3 09 44 44
Finnland .....	04 2 82 33 38
Frankreich .....	04 3 32 90 40
Indien .....	04 3 97 12 22
Iran .....	04 3 44 47 17
Italien .....	04 3 31 41 67
Japan .....	04 3 31 91 91
Jemen .....	04 3 97 01 31
Jordanien .....	04 3 97 05 00
Kanada .....	04 3 14 55 55
Katar .....	04 3 98 28 88
Kazakhstan .....	04 2 24 24 62
Kuwait .....	04 3 97 80 00
Libanon .....	04 3 97 74 50
Malaysia .....	04 3 35 55 28
Neuseeland .....	04 3 31 75 00
Niederlande .....	04 3 52 87 00
Norwegen .....	04 3 31 75 00
Oman .....	04 3 97 10 00
Pakistan .....	04 3 97 04 12
Panama .....	04 2 26 33 66
Russland .....	04 2 23 12 72
Saudi Arabien .....	04 2 66 33 83
Schweden .....	04 3 45 77 16
Schweiz .....	04 3 29 09 99
Singapore .....	04 2 22 97 89
Süd Afrika .....	04 3 97 52 22
Sri Lanka .....	04 3 98 65 35
Syrien .....	04 2 66 33 54

## KUNSTAUSSTELLUNG

Art Space .....	04 3 32 55 23
Five Green .....	04 3 36 41 00
Green Art Gallery .....	04 3 44 98 88
Majlis Gallery .....	04 3 53 62 33
The Jam Jar .....	04 3 34 87 06
The Third Line .....	04 3 94 31 94
Total Arts .....	04 2 28 28 88
XVA Gallery .....	04 3 53 53 83

## KURIER

Aramex .....	800 40 02
DHL .....	800 40 04
EmPost .....	800 58 58
FedEx .....	800 40 50
Memo Expenses .....	04 2 11 81 11
TNT .....	800 43 33
UPS .....	800 47 74

## KRANKENHAUS

Al Amal Hospital .....	04 3 44 40 10
Al Baraha Hospital .....	04 2 71 00 00
Al Maktoum Hospital .....	04 2 22 12 11
Al Wasl Hospital .....	04 3 24 11 11
American Hospital Dubai .....	04 3 36 77 77
Arabian Desert Tours .....	04 2 68 28 80
Bird Watching .....	04 3 47 22 77
Blue Banana .....	04 3 61 64 22
Desert Rangers .....	04 3 40 24 08
East Adventure Tours .....	04 3 55 56 77
Gulf Dunes .....	04 2 71 45 06
Heli Dubai .....	04 2 24 40 33
Lama Tours .....	04 3 34 43 30
Mountain Extreme .....	050 4 50 54 26
Net Tours .....	04 2 66 86 61
Off Road Adventures .....	04 3 43 22 88
Orient Tours .....	04 2 82 82 38
Planet Tours .....	04 2 82 21 99
Royal Tours .....	04 3 52 82 24
Sun Tours .....	04 2 83 08 89
Travco .....	04 3 43 24 44
Travelogue Tourism .....	04 3 55 06 60

## REITEN

Club Joumana at Jebel Ali .....	
Golf Resort & Spa .....	04 8 04 80 58
Dubai Equestrian Centre .....	04 3 36 13 94
Dubai Polo & Equestrian Club .....	04 3 61 81 11

## MUSEUM

Al Abamadiya School and Heritage House .....	04 2 26 02 86
Dubai Museum .....	04 3 53 18 62
Heritage & Diving Village .....	04 3 93 71 51
Majlis Al Ghorfat .....	04 3 94 63 43
Sheikh Mohammed Centre for Cultural Understanding .....	04 3 53 66 66
Sheikh Saeed's House .....	04 3 93 71 39



# Dubai



# Sharjah

Emirates Riding School .....	04 3 36 13 94
Dubai Racing Club .....	04 3 32 22 77
Ghantoot Polo Club .....	02 5 62 90 55
Jebel Ali Equestrian Club .....	04 8 84 54 85
Zabeel Stables .....	04 3 36 63 21

## AUTOVERMIETUNG

Autolease .....	06 5 73 53 33
Avis .....	06 5 59 59 25
Budget .....	06 5 72 76 00
Europcar .....	06 5 56 96 00
Hertz Rent A Car .....	06 5 32 01 13
Speed Rent A Car .....	06 5 33 32 22
Thrifty Car Rental .....	06 5 74 04 99

## FLUGGESELLSCHAFT

Air Arabia .....	06 5 58 00 00
Air India .....	06 5 61 49 44
China Southern Airlines .....	06 5 74 73 88
Egypt Air .....	06 5 73 53 51
Saudi Arabian Airlines .....	06 5 68 17 71

## GOLF

Sharjah Wanderers Golf Club .....	06 5 58 62 39
-----------------------------------	---------------

## HOTEL

Sharjah Beach Hotel .....	06 5 28 13 11
Coral Beach Resort .....	06 5 22 99 99
Ewan Hotel .....	06 5 28 01 11
Golden Beach Motel .....	06 5 28 13 31
Lou Lou'A Beach Resort .....	06 5 28 50 00
Marhaba Resort .....	06 5 28 55 33
Radisson SAS Resort .....	06 5 65 77 77
Lama Desert Tours .....	04 3 34 43 30
Nautica 1992 .....	050 4 36 24 15
Dubai Watersports Association .....	04 3 24 10 31
Sharjah Premiere Hotel & Resort .....	06 5 28 27 77
Al Sharq Hotel .....	06 5 62 00 00
City Hotel .....	06 5 61 56 00
Federal Hotel .....	06 5 71 41 06
Holiday Inn Sharjah .....	06 5 59 99 00
Hotel Holiday International .....	06 5 73 66 66
Marbella Resort .....	06 5 74 11 11
Millenium Hotel Sharjah .....	06 5 56 66 66

## MUSEUM



# Sharjah

**Natural History Museum** ..... 06 5 31 14 11  
**Science Museum** ..... 06 5 66 87 77  
**Sharjah Art Museum** ..... 06 5 68 82 22  
**Sharjah Heritage Museum** ..... 06 5 68 00 06  
**Sharjah Museum for Arabic Calligraphy & Ornamentation** ..... 06 5 69 50 50

## NOTFALL

**Ambulance** ..... 9 98 / 9 99  
**Anjad Traffic Emergency** ..... 06 5 63 44 44  
**Police** ..... 9 99

## REISEVERANSTALTER

**Al Faisal Travel & Tourism Agency** ..... 06 5 68 33 33  
**Al Kafidiah Tours** ..... 06 5 28 60 57  
**Al Rais Travel & Shipping** ..... 06 5 72 44 21  
**Arabian Link Tours** ..... 06 5 72 66 66  
**DNATA** ..... 06 5 69 23 00  
**Marcopolo Holidays** ..... 06 5 62 66 01  
**Orient Tours** ..... 06 8 00 67 89  
**Orient Travel & Touring Agency** ..... 06 5 68 38 38  
**Planet Travel Tours** ..... 06 5 58 14 01  
**Sharaf Travels** ..... 06 5 69 40 00  
**Sharjah Airport Travel Agency** ..... 06 5 61 88 88  
**Sky Gulf Horizon Tourism** ..... 06 5 61 51 15  
**SNTTA Emirates Tours** ..... 06 5 68 44 11  
**Sunshine Travel & Tourism** ..... 06 5 32 49 39  
**Tropical International Tours** ..... 06 5 74 59 59

## REITEN

**Sharjah Equestrian Club** ..... 06 5 31 11 55

## SCHIESSEN

**Sharjah Shooting Club** ..... 06 5 48 77 77

## STADTRUNDEFAHRT

**Orient Tours** ..... 06 5 68 23 23  
**SNTA** ..... 06 5 68 44 11  
**SATA** ..... 06 5 61 88 88

## TAXI

**Advantage Taxi** ..... 06 5 33 66 22  
**Airport Taxi** ..... 06 5 08 11 34  
**Citi Taxi** ..... 06 5 33 44 44  
**Delta Taxi** ..... 06 5 59 85 98  
**Emirates Taxi** ..... 06 5 39 66 66  
**Union Taxis** ..... 06 5 32 53 33

## WECHSELSTUBE

**Thomas Cook, Al Rostamani** ..... 06 5 61 46 56  
**UAE, Exchange Centre** ..... 06 5 61 03 88  
**Wall Street Exchange Centre** ..... 06 5 68 01 95

## WIRTSCHAFT

**Hamriyah Free Zone** ..... 06 5 26 33 33  
**Saif Zone** ..... 06 5 57 00 00  
**Civil Aviation Club** ..... 06 5 58 11 58  
**Sharjah Municipality** ..... 06 5 62 33 33



**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
 ANNE-SUSANN BECKER  
 ANNE@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

**REDAKTION**  
 ANNE-SUSANN BECKER  
 SABINE DYCK  
 MARION ENGLERT  
 ANIKA WEIS  
 INFO@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

**LEKTORAT**  
 GABRIELE HARB  
 GABI@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

**LAYOUT / GESTALTUNG**  
 HENDRIK WEBER  
 WEBSTER DESIGN ATELIER: CONTACT@WDA.DE

**WERBUNG / MARKETING**  
 ANA MARIA MANDAI  
 ANA@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

**FOTOGRAFIE**  
 ANIKA WEIS  
 CARL ABRAMS  
 HENDRIK WEBER  
 MARION ENGLERT  
 OLAF LÖBL

**TITELSEITE**  
 DESERT ISLANDS · NADINE AL KOUDSI

**WEB DESIGN**  
 FELIX REICHE  
 FELIX@FELIXREICHE.COM

**DRUCKEREI**  
 RECORDER PRINTING & PUBLISHING

**DiscoverME PUBLICATIONS**  
 P.O. BOX 7277  
 DUBAI · UAE  
 PHONE + 971 4 397 89 55  
 FAX + 971 4 396 64 31  
 INFO@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM  
 WWW.DISCOVER-MIDDLEEAST.COM



Although every effort is made to ensure the accuracy of information in **Discover ME**, the publisher cannot be held responsible for mistakes or omissions. All articles are copyright protected and cannot be used in any form without written permission from the publisher. **DiscoverME** cannot be held responsible for the misplacement of any publication material that has been sent to us. **DiscoverME** reserves the right to publish or not to publish any material.

Der Herausgeber schließt jegliche Haftung für Fehler oder Ungenauigkeiten aller Art aus. Alle veröffentlichten Beiträge sind Eigentum von **DiscoverME** und dürfen nicht ohne schriftliche Erlaubnis des Eigentümers weiterverwendet werden. Für unerlaubt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.



Hand-engraving of the butterfly bridge for the Caliber 66

**The PanoInverse XL - Rose Gold.**

Glashütte Original's duplex swan-neck spring is a synonym for high horological demands and innovative movement design. By cleverly constructing the new caliber 66, this characteristic element is now prominently displayed on the dial side. Find out more about us at [www.glashuette-original.com](http://www.glashuette-original.com)

The art of craft.  
The craft of art.

*Glashütte*  
ORIGINAL

HANDMADE IN GERMANY

BAHRAIN: ASIA JEWELLERS, MANAMA, PHONE +973 17 534 444 · JORDAN: TIME CENTER, AMMAN, PHONE +9626 552 5706 · KUWAIT: MORAD YOUSUF BEHBEHANI, KUWAIT, PHONE +965 2467 626 · LEBANON: ATAMIAN, BEIRUT, PHONE +9611 256 655 · OMAN: MISTAL, MUSCAT, PHONE +968 24771444  
PAKISTAN: WILSON & Co., ISLAMABAD, PHONE +92 51111 111737 · QATAR: RIVOLI, DOHA, PHONE +9744 833 679 · SAUDI ARABIA: ALFARDAN JEWELLERY, RIYADH, PHONE +9661 462 8972; JEDDAH, PHONE +9662 664 0073 · SOUTH AFRICA: GMT LIMITED, JOHANNESBURG, PHONE +27 011 7848618 · SYRIA: WATCH TOWN, DAMASCUS, PHONE +963 11 3736 115 · TURKEY: LPI, ISTANBUL, PHONE +90 212 296 7960 · UNITED ARAB EMIRATES: RIVOLI, DUBAI, PHONE +9714 800 RIVOLI